

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannissgasse 33.

Sekretär Redakteur Fr. Hüther.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Nachmittag von 4–6 Uhr.

Zunahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Zeitate in den Wochentagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 97.

Sonnabend den 6. April.

Umschlag 1650.

Abonnementpreis  
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.,  
incl. Bezugserlöhn 1 Thlr. 10 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.  
Gebühren für Extrabelägen  
ohne Postbezeichnung 9 Rdt.  
mit Postbezeichnung 12 Rdt.

Insette:  
die Spaltseite 1½ Rgt.  
Reklame unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltseite 2 Rgt.

Filiale:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1872.

## Wegen der Messe

ist unsere Expedition  
morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Die öffentliche Einlegung und Mischung der Gewinne 5. Klasse 81. Königlich Sächsischer Landes-  
lotterie erfolgt Montag den 8. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Biehungsraale Johannissgasse  
Nr. 3, 1. Etage.  
Leipzig, den 3. April 1872.

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

#### Bekanntmachung.

die Bezahlung der Immobilien-Brandkassenbeiträge betreffend.  
Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen  
Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen  
von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Haushalter und deren Stell-  
vertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen  
18 Tagen bei der Brandkassengelder-Einnahme althier (Rathaus 2. Etage) zu bezahlen, da nach  
Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.  
Leipzig, den 30. März 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Rosche.

#### Bekanntmachung.

Den unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hierdurch zur Nachricht, daß die von  
ihrem Bau-Deputation unter dem 13. vor Monat zur Submission ausgeschriebene Anfertigung von  
152 Stück Wandständern für das neue Johannishospital vergeben ist.  
Leipzig, am 2. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerruti.

### Herr Dr. Peschka-Leutner in England.

Die großen Erfolge, welche unsere gelehrte ein-  
heimische Künstlerin während ihrer mehrwöchent-  
lichen ersten künstlerischen Tätigkeit auf eng-  
lischem Boden sich errungen hat, geben uns Ver-  
anlassung und sehen uns in die angenehme Lage,  
hierüber die erstaunlichen Berichte zu veröffent-  
lichen. Wir haben ganz absichtlich jede weitere  
Mitteilung im Voraua unterlassen und bedachten  
nur aus uns vorliegenden verschiedenen  
magazinären englischen Presseorganen Einiges zu  
veröffentlichen.

Belehrlich finden sich während der Concert-  
aison in England fast alle ersten Künstlerkräfte der  
Welt zusammen, und es mög für eine dort un-  
bekannte Künstlerin sehr schwer sein, einen erfolg-  
reichen Eingang zu erringen, um so mehr, als  
gerade das englische Publicum einer unbekannten  
Künstlerscheinung gegenüber die Tugend des Zurück-  
haltens in sehr strengem Maße übt. Wie wahr-  
scheiner Bemerkung ist, beweist nun die Ueberzeugung  
dass dem „Manchester-Kunstblatt“ entnommenen  
Artikel, welcher lautet:

„Frau Peschka-Leutner ist als eine der voll-  
endetsten deutschen Sängerinnen erkannt worden.  
Als vor wenigen Wochen war ihr Name den  
meisten englischen Kunstreunden fast noch un-  
bekannt, und viele von diesen, welche sie Montag  
abend hörten, hielten wahrscheinlich nie vorher  
Eins von ihr vernommen. Ihr Erfolg war da-  
für desto ehrlicher. Denn wenn vor der Ankunft  
einer Sängerin häufig in die Reklamemeppe  
gelangen wird, so kann manchmal das Publicum  
im seines eigenen Rufes willen betrübt des Ur-  
teils wohl geneigt sein, sich jeder Bewunderung  
zu enthalten; aber wenn eine vollständig fremde  
Sängerin den Besuch eines kunstfertigen und  
fast sehr zurückhaltenden Publicums gewinnt, so  
ist eine solche Gunstbezeugung besto schäg-  
würdig. Frau Peschka-Leutner besitzt eine  
reiche sympathische Sopransstimme von ungemeinem  
Umfang, fähig eines mannigfaltigen Aus-  
drucks, dabei ist sie eine vollendete Künstlerin, und  
in jedem Gesang lag so viel Geschmack und rich-  
tige Verständnis, daß der Zuhörer kaum ent-  
scheiden konnte, ob der Reiz ihres Gesanges mehr  
ihre Naturgewohnheit oder ihrer künstlerischen Voll-  
endung zuzuschreiben wäre. Sie wurde mehrere  
Male gerufen.“

Unter verschiedenen anderen englischen Bei-  
lagen und Journals, z. B. „Daily News“, „Illustrated London News“ usw. wollen wir nur  
noch den Bericht der „Times“ vom 28. März  
über das Konzert im Crystal Palace erwähnen,  
welches in der Uebersetzung wie folgt lautet:

„Frau Peschka-Leutner, eine der berühmtesten  
dramatischen Sängerinnen in Deutschland, hat  
bereits einen glänzenden Erfolg im ersten  
Philharmonischen Konzert in St. James Hall da-  
verrichtet. Dieser Erfolg wurde durchaus be-  
kräftigt am Sonnabend durch das Geschild, mit  
dem sie die schöne Sopranoarie aus Weber's  
„Cäcilie“, und die leichte und glänzende Weise,  
mit der sie einige Variationen von Prok. aus-

führte, deren außerordentliche Schwierigkeiten sie  
mit vollendetem Leidenschaft überwand. Das Publicum,  
dessen Mehrheit aller Wahrscheinlichkeit nach  
nichts von Frau Peschka gehört hatte, wurde  
gerade von Erstaunen ergriffen und drückte seine  
Feststellung auf so unverkennbare Weise aus,  
dass sie die letzte Variation zu wiederholen sich  
veranlaßt sah.“

Zum Schluß machen wir noch darauf aufmerksam,  
dass die neueste Nr. der „Gartenlaube“ ein  
sehr gut getroffenes Bild unserer verehrten Künst-  
lerin (als „Regimentsstochter“) bringt, zu welchem  
den Lesern des Tageblatts seit Jahren wohl-  
bekannter Künstlerschaffender den erläuternden Text  
geschrieben hat.

#### Zum Radius-Jubiläum.

Zur Verdoppelung des Berichtes in der  
Nummer vom 4. d. J. sind wir zu unserer  
Freude nachträglich in den Stand gelegt, noch  
zwei Schreiben mittheilen zu können, welche von  
angiebender und einflussreicher Stelle kommend,  
in erster Linie zum Abdruck sich eignen dürften.  
Es ist dies zunächst ein Schreiben des Rathes  
der Stadt Leipzig, welches folgendermaßen  
lautet:

Hochgeehrter Herr Geheimer Medicinalrat!  
Dem von Ihnen am 17. Februar 1870 als Doctor  
der Philosophie unter der allgemeinsten Theilnahme be-  
gangenen Jubiläum schließe ich heute die Fete des  
Tages, an welchem Sie vor zwanzig Jahren die medi-  
cinische Doctorwürde erlangten, um so bedeutungsvoller  
als dieser Tag Ihren eigensten Lebensberuf  
inaugurierte, in welchem Sie gleich ausgezeichnet in  
Theorie und Praxis, dem öffentlichen Wohl Ihre er-  
spießlichen und hervorragenden Dienste während eines  
ganzen Jahrhunderts gewidmet haben.

Unsere Stadt hat den Vorzug, der Schauspiel dieser  
sehr verdienstvollen Tätigkeit zu sein, und wir, die  
Vertreter derselben, haben daher uns so mehr Veran-  
lassung, Ihnen unsere dankbare Theilnahme auch am  
heutigen Tage zu bezeigen, als wir gern und wieder-  
holend auch bei dieser Gelegenheit unserer wohlt-  
tätigen Förderung für die großen Verdienste Ausdruck verleihen,  
welche Sie sich in langjähriger unmittelbarer Mit-  
wirkung an unserer Stadtoberwaltung als Arzt unseres  
Georgenbaus erworben haben.

Gehnähigen Sie daher, hochgeehrter Herr Geheimer  
Medicinalrat, auch am heutigen Jubiläum unsere  
innigsten Glückwünsche, sowie die Versicherung der  
grünen Hochachtung, mit der wir verharren

Eu. Hochwürdige  
ganz ergebenste

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(ges.) Dr. Otto Koch. G. Weckler.

Leipzig, den 2. April 1872.

Die Gratulationschrift des Arztekreis-  
vereins im Regierungsbezirk Leipzig (nicht Zweig-  
verein, wie im ersten Artikel angegeben war),  
enthält „Beiträge zur Begründung des  
Einflusses der Wölfe auf das Wohl  
der Bevölkerung, zusammengestellt von  
Dr. Carl Hennig, außerordentlicher Professor  
in Leipzig.“ (Mit sädauer Widmung.) 17 S.

Ein zweiter College des Jubilars, Professor  
Dr. Winter, widmete als „dankbar ergebener  
Schüler“ dem Erstgenannten eine Schrift u. d. T.

#### Bekanntmachung.

An der hiesigen Realschule ist eine provisorische Lehrerstelle mit einem jährlichen  
Gehalt von 500 Thlr. sofort zu belegen.  
Eigentliche Bewerber um diese Stelle werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche nebst den  
erforderlichen Belegenfassen so bald wie möglich bei uns einzureichen.

Leipzig, am 5. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wiltisch, Ref.

#### Bekanntmachung.

Die dritte Bezirksschule kann eingetretener Hindernisse halber am 8. dieses Monats noch  
nicht eröffnet werden.  
Den Beginn des Unterrichts werden wir seiner Zeit bekannt machen.

Leipzig, am 5. April 1872.

#### Die Schulinspektion.

Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Wille, S. i. v. Dr. Koch. Wiltisch, Ref.

#### Thomasschule.

Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler bitte ich in den Tagen vom 3.–5. April mit  
zuzuführen; die Prüfung der für die unteren Klassen bestimmten wird Montag den 8. April, Vor-  
mittags 8 Uhr veranstaltet. Das neue Schuljahr beginnt am 9. April.

Die Bewerber um die im Illuminate erledigten Stellen werden Sonnabend den 8. April, Vor-  
mittags 8 Uhr geprüft.  
Leipzig, 27. März 1872.

Prof. Dr. Eckstein.

#### Dritte Bürgerschule.

Die Aufnahme der für das neue Schuljahr angemeldeten Böblinge findet Dienstag den  
9. April Vormittags 9 Uhr statt.

Dir. Dr. Namdhorn.

#### Fünfte Bürgerschule.

Die Aufnahme der für Ostern a. e. angemeldeten Böblinge findet Montag den 8. April  
früh 9 Uhr statt.

Dr. Kühr, Dir.

Grundzüge der ärztlichen Receptir-  
kunst zum Gebrause für seine Vorlesungen zu-  
sammengestellt.“ 36 S. In 8.

Aus dem Kreise seiner ärztlichen Fachgenossen  
weilte Dr. H. O. Bloß eine Abhandlung (Verlag  
von Veit & Co.) „Über die Lage und Stellung  
der Frau während der Geburt bei den  
verschiedenen Völkern. Eine anthropologische Studie.“  
(Mit 6 Holzschnitten.) 47 S. (ebenso begleitet von  
einer längeren Widmungssprache).

Auch die Gratulationschrift der Medicinal-  
Gesellschaft zu Leipzig trägt an der Spitze eine  
Aurore, die nur die Rückicht auf den Raum ver-  
leiht, der zwischen den Säulen, ein anderer für die  
Zurückbleibenden den Lehrern für die gebildeten  
Bemühungen, der hohen Staatsregierung für die  
gewährten Auszeichnungen ihren Dank ausgesprochen  
hatten, gab der Director einen Bericht  
über das abgelaufene Schuljahr, dem wir folgende  
Notizen entnehmen.

Nach Beendigung der Prüfungen, welche sich  
der Theilnahme des Publicums zu erfreuen hatten,  
erfolgte die Vertheilung der Ensuren und Aus-  
zeichnungen und sodann die Entlassung der Ab-  
gehenden. Nachdem hierauf 2 Schüler, einer im  
Namen der Scheidenden, ein anderer für die  
Zurückbleibenden den Lehrern für die gebildeten  
Bemühungen, der hohen Staatsregierung für die  
gewährten Auszeichnungen ihren Dank ausgesprochen  
hatten, gab der Director einen Bericht  
über das abgelaufene Schuljahr, dem wir folgende  
Notizen entnehmen.

Im Sommer-Halbjahr besuchten 14 Baustudenten  
die Anstalt, von denen 8 Schüler theils zur  
Übernahme von Stellen, theils zur Aufführung von  
Staatsprüfungen im Baufache zu Michaelis  
1871 abgingen, während 6 Schüler in den Winter-  
cursus der Anstalt übertraten.

Am 2. October 1871 begann der Wintercursus,  
zu welchem sich 72 Schüler gemeldet hatten, von  
denen 13 wegen Mangel an Platz zurückgewiesen  
werden mussten. Die Zahl der Schüler des  
Wintercursus betrug 82, von denen 18 Schüler  
der Professorenklasse, 30 Schüler der Oberklasse  
und 34 Schüler der Unterklasse zugelassen waren.

Wie in diesem Jahre ungewöhnlich zeitig ein-  
getretene milde Witterung und die beginnende  
vielschöne Baumhäufigkeit gab Veranlassung, daß  
8 Schüler noch vor dem Schlusse des Semesters  
zur praktischen Tätigkeit übergingen, um die  
erhaltenen Stellen als Bauführer und Polizei  
anzutreten.

In den Kreisen des Lehrercollegiums verblieb  
Herr Funke anstatt des beurlaubten Lehrers Bur-  
hardt für den Unterricht in der deutschen Sprache.  
Leider sieht der Anstalt das definitive Ausscheiden  
des Herrn Burhardt aus der Anstalt bevor,  
welchem vom Rathe der Stadt Leipzig das ehren-  
volle Amt eines Directors der neu begründeten  
förderschischen gewerblichen Fortbildungsschule über-  
tragen worden ist. Die Königliche Baugewerbeschule  
stattet dem Scheidenden den herzlichsten  
Dank für die zeithher bewiesene Liebe zur Anstalt  
und wünscht, daß das bisherige freundschaftliche  
Verhältnis sich auch auf die neue Fortbildungsschule  
übertragen möchte. Der Unterricht in der  
Kalligraphie wurde auch in diesem Wintersemester  
von Herrn Reichardt fortgesetzt.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Königs  
Johann von Sachsen feierte die Schule am  
12. December durch einen feierlichen Aktus.

Im Laufe des Schuljahrs erhielt die Anstalt  
wertvolle Geschenke von Photographien und  
Bildern von dem Königlichen Ministerium des  
Innern, sowie von andern Bürgern und Freunden.  
Auf die eingereichte Vorstellung des Lehrercol-  
legiums hatte das Königliche Ministerium des  
Innern für die durch Fleiß, Fortschritte und Be-  
troffen ausgezeichneten Schüler eine überne sowie  
vier bronzenen Medaillen bewilligt, 9 Schüle-

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(ges.) Dr. W. Hößling.

Dresden, am 2. April 1872.

(Folgen die eis Unterschriften.)

Dr. W. Hößling.

Königliche Baugewerkschule.

Am 22. März wurden die öffentlichen Prüfungen  
bei der hiesigen Königlichen Baugewerkschule im  
großen Saale der genannten Anstalt ab-  
gehalten und zwar auf die Bedeutung des Tages  
als Geburtsfest des Kaisers von Deutschland hin-  
gewiesen. Die Prüfungsgegenstände waren in der  
unteren Abteilung: Deutsche Sprache, allgemeine  
Baukunde, Architektur und Geometrie, in den  
beiden oberen Abteilungen: Mechanische Natur-  
lehre, Veranschlagungen der Bauarbeiten nach den  
neuen metrischen Verhältnissen und Beschaffungs-  
lehre.

Die in 2 Lehrräumen der Anstalt angebrachte  
Ausstellung der gefertigten Arbeiten an Bau-  
schule bewilligt, 9 Schüle-

sonntes durch Ehrenzeugnisse und 13 Schüler durch öffentliche Erwähnung belohnt werden.

An dem Tage der Prüfung verließen 12 Schüler die Anstalt, um die erworbenen Kenntnisse in praktischer Thätigkeit zu verwerten.

Der Sommerkursus beginnt Montag den 8. April. Außer den täglichen Lektionen im Architekturzeichnen und Entwerfen sowie in den Stoffübungen umfassen die Unterrichtsgegenstände das Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gussmodellen, die Vorträge über Geometrie, Rechnen und deutsche Sprache, Durchführung, Perspektive, Formenlehre der mittelalterlichen Baukunst, Geschichte der Baukunst, Vorträge über Eisenconstruktionen und Repetitionsübungen über die speziellen Baukonstruktionen.

Die praktischen Übungen im Nivelliren und Feldmessen werden, mit dem Situationszeichnen verbunden, an zwei Vormittagen der Woche stattfinden.

Die Anstalt sei daher der ferneren Theilnahme des Publicums als specielle Fachschule für das Bauwesen nicht zugehörig bestens empfohlen.

### Ein gerichtliches Erkenntnis.

Vor kurzem ist in einer vor dem hiesigen Königl. Handelsgericht anhängigen Proceßsache ein Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts publicirt worden, welches auch für weitere, namentlich kaufmännische Kreise Interesse haben dürfte. Es handelt sich in diesem Proceß um das Institut der Handlungsbefreitenden, namentlich um die Frage, inwieweit der Principal durch die von dem Reisenden in seinem Namen bewirkten Geschäftsschluße gebunden wird, und ob etwaige besondere Einschränkungen, unter denen er den Reisenden mit seiner Vertretung vertraut, Denjenigen gegenüber, mit welchen der Reisende Geschäfte abschließt, rechtliche Wirkung haben. Die Entscheidung des obersten Gerichtshofes hat hierüber Grundsätze aufgestellt, welche von den im gewöhnlichen kaufmännischen Geschäftsvorkehr üblichen Rechtsanwendungen wesentlich abweichen dürften.

Der Fall ist folgender. Ein auswärtiger Kaufmann klage bei dem Handelsgericht gegen eine hiesige Firma aus Lieferung von 1000 Stück Säcken von bestimmter Größe und bestimmtem Stoff, indem er angab, ein gewisser G. sei zu ihm gekommen, habe sich ihm als Reisenden der Belagten vorgestellt und habe ihm jenes Quantum Säcke aus Lieferung verkauft. Die beklagte Firma räume nun zwar den Kaufabschluß ein, behauptete jedoch, abgesehen von anderen Ein-

- 1) Herr G. sei nicht ihr Handlungsbefreitender, sondern er sei nur ihr Commis; auch sei er von ihnen nicht definitiv, sondern nur verfachsmäßig engagiert gewesen;
- 2) Herr G. sei von ihnen nicht als Handlungsbefreitender im Allgemeinen verwendet, sondern sei nur beauftragt worden, auf seiner Reisetour zu bestimmten, ihm namentlich bezeichneten Personen zu gehen und mit diesen Geschäfte abzuschließen;
- 3) Herr G. sei von ihnen ausdrücklich angewiesen worden, jedes Mal dann, wenn er mit solchen ihm bestimmten Personen contrahieren sollte, Geschäfte über mehr als 100 Thlr. nicht definitiv abzuschließen, ohne vorher bei ihnen anzutragen.

Das Königl. Handelsgericht Leipzig erkannte diese Einwendungen, mit Ausnahme derjenigen, welche sich auf das angeblich nur probeweise Engagement stützte, als zulässig an und verstellte den Belagten den Beweis dieser Einwendungen. Dagegen wurden dieselben durch das Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts, in Liefererinstimmung mit der Entscheidung der zweiten Instanz, sämtlich für unbedeutlich erklärt. In den Entscheidungsgründen wird ausgeführt, daß, wenn Herr G. Commis der Belagten war und von diesen einmal zur Aufnahme von Bekleidungen gebraucht wurde, Kläger allerdings berechtigt war, mit demselben Kaufgeschäfte über Waren abzuschließen, welche ihm von den Belagten geliefert werden sollten und in den Bereich des Handelsgewerbes der Letzteren fallen. Die angeblichen Einschränkungen, welche die Belagten der Vollmacht ihres Reisenden beigesetzt haben wollen, würden den Kläger und überhaupt jeden Dritten nur dann berühren, wenn er sie entweder gern hätte oder hätte kennen müssen, insbesondere dann, wenn die Belagten jene Einschränkungen entweder allgemein bekannt gemacht oder dem Kläger speziell mitgeteilt gehabt hätten. Da nun Dies nicht der Fall sei, so dürfen sich auch die Belagten auf die von ihnen angeführten Einschränkungen der Vollmacht ihres Reisenden dem Kläger gegenüber nicht berufen, sondern sie haben gegebenen Falles nur Rechtsanspruch an ihren Bevollmächtigten wegen Überschreitung des erhaltenen Auftrags.

### Leipziger Sparverein.

Monat März 1872. 7400 Thlr. 13 Rgr. — Pf. 1871. 6390 25 —

#### Am Sonntage Quasimodogenitii predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Wille,  
8 Uhr Beicht.  
Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner,  
St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Ahfeld,  
8 Uhr Beicht bei sämtlichen  
Herrn Geistlichen,  
Mittag 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,  
Vesper 2 Uhr Dr. M. Vintau,  
Abends 5 Uhr Dr. D. Groß, Kate-  
chisation mit den conf. Knaben,  
Reutkirche: Früh 9 Uhr Dr. M. Herbach,  
Abends 6 Uhr Dr. M. König,  
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Ranig,  
Vesper 2 Uhr Dr. Kat. Ranig,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Land. Wiedemann  
vom Pred.-Coll.,  
Abends 1/2 Uhr Dr. Land. Ponitzan  
vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Hegewald,  
Noch 2 Uhr Dr. Land. Albrecht vom  
Pred.-Verein zu St. Johannis,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. Kat. Krämer,  
(im neuen Stadt - Krankenhaus)

St. Jacob: Früh 9 Uhr Dr. Warter Witschall,  
fath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messie, 8 U. Predigt,  
Hochamt, feierliche Eucharistiecommunion  
mit Te Deum, 11 Uhr hl. Messie,  
2 Uhr Nachmittags-Gottesdienst,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard,  
deutsch. Gem.: Früh 9 Uhr Erdauungslunde in  
der 1. Bürgerschule, Predigt durch

Herrn Dr. Heger,  
in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. Kat. Ranig.

NB. Auch wird an diesem Sonntage eine Collecte zum Besten der hiesigen Armen vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In Görlitz fröh 9 Uhr Gottesdienst.

### British and American Church - Service.

1st. Sunday after, Octave of Easter, April 7th.  
in the large Hall of the Conservatorium:  
Morning, with H. Communion, at 10.30, am.  
Evening, with Litany, at 6.30, pm.

Montag: Nicolai. Abends 6 U. Dr. M. Lampadius,  
Dienstag: Thomaskirche Fröh 7 Uhr Bibelstunde,  
Dr. Kat. Tranzipfel, Offenbarung  
Johannes 1, 12 seq.

Wittwoch: Nicolaikirche Fröh 7 Uhr Beichte bei  
sämtl. Herren Geistlichen, 1/2 Uhr  
Predigt: Dr. D. Gräfe,

Donnerstag: Thomaskirche Fröh 7 Uhr Communion,  
Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde  
(32. Psalm), Dr. Land. Tögel vom Pred.-Coll.

Der Abend-Gottesdienst in der Universitäts-  
Kirche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag  
an wieder 1/2 Uhr.

### W o c k e r:

Herr M. Suppe und Herr M. Vintau.

Heute Nachm. 1/2 U. Beichtunde in der Thomaskirche.

### W o t t e t t e .

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:  
Verg mich unter deinen Flügeln, Lied von  
Carl Reinecke.

Marcardi (für Orgel), von Frescobaldi.  
Wie groß dein Leid auch sei, Lied v. J. Riez.  
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen  
der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

### K i r c h e n m u s i c .

Morgen Fröh 1/2 Uhr in der Nicolaikirche:  
Des Staudis eile Sorgen, von J. Haydn.

### L i s t e d e r G e t r a n t e n .

Vom 29. März bis mit 4. April.

#### a) Thomaskirche:

1) Dr. H. Stöck, Handlungsbefreitender zu  
Naumburg a/S, mit  
Igfr. Ch. S. Dosse, Militairbeamten hier  
hintere Tochter.

2) W. O. Windisch, Bürger und Restaurateur  
hier, mit  
Igfr. J. F. B. Beißig, Bürger, Kauf-  
mann und Patisserie-Collecteur hier T.

#### b) Nicolaikirche:

1) F. H. Hartmann, Bürger und Kauf-  
mann hier, mit  
Igfr. H. L. Schulze, weiß. Bürger und  
Großhut-Habifanten hier hintere T.

2) F. W. Kreysler, Kaufmann hier, mit  
Igfr. C. L. Zimmermann, Bürger und  
Neubleur hier Tochter.

3) H. Braune, Kaufmann hier, mit  
Igfr. R. C. Scholz, weiß. conf. Lehrer  
an der 2. Bürgerschule hier hintere T.

4) C. L. Eichler, Acessoit bei der west-  
lichen Staatsbahn hier und Secondes-  
Leutnant der Reserve, mit  
Igfr. W. L. J. Schulze, Bürger und  
Kaufmann hier Tochter.

5) H. Walter, Dr. v. Eyll-Ingenieur hier, mit  
Igfr. W. D. L. Franke, Bürger und  
Kaufmann hier Tochter.

6) J. König, Bürger und Schneider hier, mit  
Igfr. J. W. A. Uhlmann, südl. Beamten  
Beamten hier Tochter.

### L i s t e d e r G e t a n t e n .

Vom 29. März bis mit 4. April.

#### a) Thomaskirche:

1) F. A. Otto's, Parfümerie- und Seifen-  
Fabrikantens Sohn.

2) F. G. Göldner, Handarbeiter Sohn.

3) F. H. Justus, Gastwirt Sohn.

4) F. H. Gottwalds, Handl.-Commis T.

5) F. H. F. Brügelmanns, Bürger und  
Kaufmanns Sohn.

6) J. H. Schmidt's, Dr. und Handlungs-  
Procuristens Tochter.

7) F. D. Trömler, Bürger, Pianoforte-  
Fabrikantens und Hausherr Sohn.

8) R. D. Schimmele, Handl.-Commis Sohn.

9) J. G. Bertram, Handarbeiter Sohn.

10) F. H. Stever's, Sailler a. Lapeiererd S.

11) F. H. Reinholdsebels, Weinkellens Tochter.

12) F. H. Gutigerebels, Drechsler Sohn.

13) C. B. Heintze's, Dr. u. Neubleur S.

14) H. R. Räglers, Viehaußenhändlers T.  
15) F. A. F. Schade's, Barbiers Sohn.

16) H. G. Rückeb's, Dr. u. Lohnarbeiter T.

17) C. G. Schönherre, Bürger, Kaufmanns  
und Tabak-Fabrikantens Sohn.

18) C. G. Knochenhaers, Schuhmachers S.

19) J. H. B. Holber's, Wartsherr Sohn.

20) C. H. C. Bleys, Schriftseher Tochter.

21) G. A. Berthers, Maschinenschiffers Sohn.

22) J. G. Brummers, Gossendiners Tochter.

23) J. F. Pieck, Maurers Tochter.

24) F. H. A. Linke's, Hablarbeiters Tochter.

25) F. H. Kunze's, Telegraphens Tochter.

26) F. H. Leonhardis, Handarbeiter T.

27) J. H. Bennewitz, Kaufmanns Tochter.

28) H. R. Buttner's, Handl.-Procureur T.

29) J. F. Buhle's, Apotheker-Arbeiters Sohn.

30) F. H. Kröber's, Hausmanns Sohn.

31) J. G. G. Hoffmanns, Maurers Tochter.

32) C. J. H. Höhners, Wartsherr Sohn.

33) H. A. Kipfis, Dr. und Korbmachers T.

34) C. G. Weißfuß, Tischlers Sohn.

35) F. H. Brauers, Bürgers und Cigarren-  
händlers Tochter.

36) C. H. A. Weisezahlis, Handarbeiter T.

37) C. H. Weißfuß, Büroundieners Tochter.

38) H. A. Ehlers, Schuhmachers Tochter.

39) F. A. C. Schulze's, Schneidergesellen T.

40) H. R. Königs, Büttchers Tochter.

41) C. G. Seiferts, Handarbeiter Sohn.

42) C. H. Heinigs, Dr. u. Restaurateurs S.

43) C. G. Bierols, Pianoforte-Arbeiters S.

44) J. F. A. Schmidt's, Maurers Sohn.

45) J. E. G. Klaus', Wartsherr Sohn.

46) F. H. Heinert's, Maurers Sohn.

47) H. G. Reiss', Dr. u. Büchermachers S.

48) C. G. Bider's, Schuhmachers Tochter.

49) H. E. Fritzsche's, Wartsherr Sohn.

50) J. F. R. Teschner's, Maurers Sohn.

51) C. H. Thielmanns, Padträgers Sohn.

52) C. H. Wachsmuths, Handarbeiter Sohn.

53) H. D. Tauch's, Kaufmanns Sohn.

54) F. D. Weißfuß, Weinhändlers Sohn.

55) F. D. Weißfuß, Weinhändlers Sohn.

56) F. J. Böckers, Schuhhändlers Tochter.

57) C. H. Brendels, Dr. u. Kaufmanns T.

58-59) F. G. Mörsers, Polizeidieners 3. Vill. Söhne.

60) F. L. Richters, Schuhmachers Tochter.

61) H. Bössards, weiß. Psychologens Tochter.</

## Vaudeville-Theater.

Sonnabend den 6. April 1872:

### Der Störenfried.

Buffet in 4 Acten von R. Benedict. Gaffneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Operette im 1. Vorquet 10 M., Operette im 2. Vorquet 7½ M., Partie und 1. Gallerie 5 M., 2. Gallerie 3 M.

Billets zu den Sperren sind Abends an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

### Die Direction.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin: 4. 8. früh, Br. u. Fahr. — 8. 45. Vorm. Br. u. Fahr. — 12. 25. Mittags, Br. u. Fahr. — 5. 10. Nachm. Br. u. Fahr. — 8. 30. Nachm. Nach Dessau und Börn. — 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdner-Bahn (via Wiesa): 5. 15. früh (Weissenberg, Dresden), Br. u. Fahr. — 9. 5. Vorm. Berlin, Coburg, Posen, Reichenberg, Dresden, Prag (Böhmen), Br. u. Fahr. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Br. u. Fahr. — 2. 50. Nachm. (Coburg, Görlitz), Br. u. Fahr. — 7. 10. Nachm. Br. u. Fahr. — 9. 50. Abends (Reichenberg, Dresden, Prag (Böhmen)), Br. u. Fahr. — 12. 15. Mittags, Br. u. Fahr. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahr. — 6. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahr. — 10. 35. Abends (Wiesa).

Magdeburg-Leipziger-Bahn: 6. 15. früh, Br. u. Fahr. — 8. Berlin, (Köthen), Kassel, Hamburg, Köln), Br. — 12. 30. Mittags (Hochhausen, Kassel, Hanover), Br. u. Fahr. — 12. 40. Mittags (Glauchau nach Sebnitz mit Personendeckung in 2. u. 3. Classe) — 4. 45. Nachm. Br. u. Fahr. — 7. 20. Nachm. (Köthen), Br. u. Fahr. — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35. Abends (Köthen), Br. u. Fahr.

Thüringischen Bahn: 8. 25. früh (Gera, Eichicht, Gotha, Eisenach, Kassel, Frankfurt), Br. u. Fahr. — 8. 30. (Eichicht mit Personendeckung) — 9. 1. Vorm. (Gotha, Eisenach, Kassel, Frankfurt). — 11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt) — 1. 50. Nachm. (Gera, Eichicht, Wittenberg, Kassel, Fulda), Br. u. Fahr. — 7. 45. Nachm. (Gera, Erfurt), Br. u. Fahr. — 10. 5. Abends (Kassel) — 11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Br.

Westfälischen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Br. u. Fahr. — 8. 30. früh (Köln, Regensburg, Würzburg, Bamberg), Br. — 7. 5. früh (Chemnitz) — 7. 40. früh (Borna). — 9. 1. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Br. u. Fahr. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Döbeln, Hof), Br. u. Fahr. — 3. 12. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Döbeln, Hof) — 8. Nachm. (Würzburg, Bamberg), Br. — 8. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera), Br. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Br. u. Fahr.

"Die Abfahrt "Br. u. Fahr." kommt nicht nach Zeitplan-Selbstauszug."

Aufkunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh — 10. 35. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — 12. Nachm. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — 12. Nachm.

Leipziger-Dresdner-Bahn (via Wiesa): 1. 18. früh (Dresden, Coburg), — 6. 45. früh (Wiesa, Prag, Dresden) — 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Böhlitz, Coburg) — 5. 34. Nachm. (Wiesa, Prag, Dresden, Coburg, Posen), — 9. 45. Abends (Wiesa).

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz), 11. 50. Vorm. — 8. 55. Nachm. — 10. 17. Abends. Magdeburg-Leipziger-Bahn: 7. 15. früh — 8. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Hochhausen) — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Hochhausen) — 5. 15. Nachm. — 9. 20. Abends (Köln, Kassel, Hochhausen).

Thüringischen Bahn: 4. 25. früh (Frankfurt, Kassel) — 5. 30. früh — 8. 35. Vorm. (Gera) — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Wittenberg, Gera) — 5. 5. (Kassel, Frankfurt) — 5. 25. Abends (Frankfurt, Kassel, Wittenberg, Gera) — 8. 20. Abends (Eichicht mit Personendeckung) (Gestungen) — 11. Abends (Frankfurt, Kassel, Wittenberg, Gera).

Westfälischen Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna) — 8. 10. Vorm. (Bünde, Minden) — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera) — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz) — 11. 35. Vorm. (Hof, Döbeln, Gera) — 4. 20. Nachm. (Hof, Döbeln, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera) — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera) — 9. 30. Abends (Bamberg, Würzburg, Döbeln, Hof, Eger, Chemnitz, Gera) — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).

Das "heute" ist Wissig.

Ausgang der Personenposten von Leipzig: Glensburg: 11. 30. Vorm. 11. 30. Abends. — Vagan: 8. 30. je.

Einfahrt der Personenposten in Leipzig: Glensburg: 11. 30. Vorm. 11. 30. Abends. — Vagan: 8. 30. je.

### Bekanntmachung.

Der wegen Diebstahl und Betrugs wiederholt bestraft und unter Polizei-Aufführung stehende Fischer

Georg Otto Paul Dietrich von hier, welcher sich im November v. J. von hier entfernt hatte und nochmals in Wien aufgegriffen, dagegen bestraft auch wegen Diebstahl bestraft wurde, ist am 19. vor. Mts. auf dem Transporte von Wien nach der Sachsischen Grenze in Stadt Zwittau entflohen.

Wir bitten, denselben im Betreuungsfalle zu verhafsten und davon, daß dies geschehen, Nachricht unter gelangen zu lassen.

Dietrich ist am 26. Juni 1845 geboren und von mittler, kräftiger Statur; er hat blonde Haar, dergl. Schnurrbart, graue Augen, kleinen Mund und freie, gewölkte Stirn.

Leipzig, am 3. April 1872.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Küder. Bauch.

### Bekanntmachung.

Die Firma H. & Kellner in Leipzig ist lt. Anzeige vom 27. Idf. v. J. erloschen, Solches zu heute im hiesigen Handelsregister Fol. 552 vermerkt worden.

Leipzig, den 8. April 1872.  
Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Mettler. Georgi.

## Edictalladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte haben

- 1) Frau Johanne Christliebe verch. Adler in Niederschönwitz und Frau Eva Rosine verm. Engelmann in Schloss-herau,

Zufolge Anzeige und Geschäftsauftrag vom

29. Februar mit Anerkennungsregistrierung vom 8. März lauf. 38. sind heute auf Fol. 2892 des Handelsregisters für hiesige Stadt der Leipziger Rollfuhrverein,

eingetragene Genossenschaft, in Leipzig und die hiesigen Herren Fuhrwerksbesitzer Heinrich Wilhelm Helmertig,

- 2) Frau Marie Therese verch. Schmidt geschied. Prüfer in Ursprung bei Ober-

landsgesetz, daß die zu den Pfandbriefen des erbländischen ritterlichen Credit-Vereins Serie II. Lit. B. Nr. 128 und 129 zu je 100 Thlr. gehörigen, am 1. Juli 1856 abgelaufenen Talons bereits vor dem 30. Mai 1855 abhanden gekommen,

- 3) Frau Marie Rosine verm. Fischer in Leipzig,

daß ihr bereits vor dem Monat Sep-

- tember 1857 die Aktionen der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig Nr. 519. 520. 521 und 522 zu je 100 Thlr. abhanden gekommen,

- 4) der Borschus-Verein zu Zwölfa,

daß bereits vor dem 20. Januar 1864 von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie VI. Lit. C. Nr. 442 zu 25 Thlr. der am 1. Juli 1855 abgelaufene Talon vernichtet worden,

- 5) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- und

- 6) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 7) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 8) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 9) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 10) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 11) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 12) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 13) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 14) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 15) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- 16) Herr Friedrich Gottschalk Haertel, Webersmeister in Zwölfa,

daß von dem Pfandbrief des erbländischen ritterlichen Creditvereins Serie II. Lit. C. Nr. 389 zu 25 Thlr. vor dem 11. März 1863 der am 1. Juli 1856 abgelaufene Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine von dem 2. Januar 1865 bis mit dem 1. Juli 1866 entwendet werden seien, angezeigt und die Erlassung von Edictalladung befußt der Notifikation der unter 1), 2a), 2b) und 4) erwähnten Talons, der Aktion unter 3) und des Talons und der Coupons unter 5) beantragt.

- <ol style="

## Leipzig-Dresdner und Göttbus-Grossenhainer Eisenbahn.



Zwischen Leipzig und Frankfurt a.D. wird vom 10. d. M. ab direkte Abfertigung der Gütersendungen auch über die Route via Göttbus statt finden und zwar unter denselben Bedingungen und Frachthäfen wie via Berlin.  
Sendungen via Göttbus nach Frankfurt a.D. bestimmt, übernimmt unsere hierige Güter-Espedition zur Beförderung. Tarifexemplare sind in unserer Güter-Espedition hier selbst zum Preise von 5 Rgr. pr. Exemplar häufig zu haben.

Leipzig, den 3. April 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.  
W. Seyfferth. C. A. Gessler.



## Leipziger Bank. Geschäftsübersicht ultimo März 1872.

Aktiva.	# 2,567,100.	Passiva.	# 3,000,000.
Bauvorräthe . . . . .	# 4,430,000.	Reservefonds . . . . .	# 300,000.
Wertpapiere . . . . .	# 2,150,300.	Banknoten in Umlauf . . . . .	# 6,138,500.
Effekten . . . . .	# 282,000.	Giro-Guthaben . . . . .	# 231,200.
Debitoren . . . . .	# 723,000.	Creditoren . . . . .	# 430,000.

## Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen 261,400 Thlr.  
Hypothekenbanknoten in Umlauf Serie B 71,400 Thlr.  
C 169,750 = 241,150 \*

Leipzig, 31. März 1872.

## Leipziger Hypothekenbank. Zinskissen.

### Bekanntmachung.

Zu einer auf Sonnabend den 4. Mai d. J. Morgens 10 Uhr anberaumten außerordentlichen Generalversammlung

(im Bankhaus der Teutonia in Leipzig, Schützenstraße Nr. 15/16, 1. Etage) werden hierdurch alle nach den Statuten der Teutonia (Ratdruck vom 29. November 1869, §. 29) Stimmberechtigten eingeladen. Zweck: Beschlussfassung über das in der Generalversammlung vom 30. Dezember d. J. berathene „Revidirte Statut der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig“. Das nach §. 29 des Statutennachtrages in Druck zu bringende Verzeichniß der Stimmberechtigten ist ebenso wie das zur Beratung kommende „Revidirte Statut“ vom 8. April L. J. ab auf dem Bureau der Teutonia in Empfang zu nehmen.

Unter Hinweisung auf §. 30 des Statutennachtrages vom 29. November 1869 wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem Eintritte in die Generalversammlung jeder Anwesende über seine Person sich zu legitimiren hat.

Leipzig, am 28. März 1872.

**Das Directorium**  
der Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia.  
Marbach. Buchbinder.

## Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

Sonntag den 7. April 1872 Vormittag 11 Uhr findet hier im Geschoß zum braunen Ross, Kleine Windmühlengasse Nr. 14, eine anderweitige außerordentliche Generalversammlung obigen Vereins statt. Tagordnung: Mittheilung über die Verabschaffung dieser anderweitigen Generalversammlung und hierauf nochmalige Beschlussfassung über die abgeänderten Statuten, insbesondere §. 2 derselben, sowie über alles zukünftig vom Gründungskomitee und resp. den Organen obigen Vereins Verhandeltes und Bewilligte.

Leipzig, den 25. März 1872.

Das Directorium u. der Aufsichtsrath des Spar- u. Vorschussvereins zu Leipzig.  
Friedrich Klement. Robert Martin.  
Wilhelm Bär. Carl Lippold.

## Credit- u. Spar-Bank-Verein zu Leipzig.

Der Befüllung für Spareinlagen ist von heute an auf

### 4 pro Cent

Jährlich festgesetzt worden. Für bereits eingegangene Spareinlagen tritt derselbe vom 10. April a. e. ab in Kraft. Gelder mit drei Monate Kündigung werden mit 4½ pro Cent., mit sechs Monate Kündigung mit 4½ pro Cent. und mit kurzer event. ohne Kündigung mit 3 pro Cent jährlich verzinst.

Leipzig, am 20. März 1872.

**Credit- und Spar-Bank-Verein.**  
Dr. Hillig. W. Zelle.

Buchdruckerei von Heinrich Fischer & Co., Katharinenstraße 2.

<b>Visitenkarten</b>	<b>Circulare</b>
<b>Adresskarten</b>	<b>Preiscourante</b>
<b>Rechnungen</b>	<b>Plakate</b>
sowie alle andern Drucksachen.	

Schnellste Lieferung — Billigste Preise — Eleganteste Ausstattung.

Die wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabends, erscheinenden  
**Groitsch-Pegauer Nachrichten**  
empfehlen sich zur erfolgreichen Verbreitung von Inseraten aller Art. Inserationsgebühren für die gespaltene Corpshälfte 5 Pf. — Gesäßige Inseraten-Aufträge sind zu richten an die Expedition der Groitsch-Pegauer Nachrichten in Groitsch oder an die Agenturen von Julius Liebert in Pegau oder F. A. Wedel in Ruda.

**In allen Kinderkrankheiten**

zu sicherster und schnellster Heilung, durch naturgemäße Behandlung, empfiehlt sich  
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Meine Broschüren empfehle ich 5 und 3 Pf.

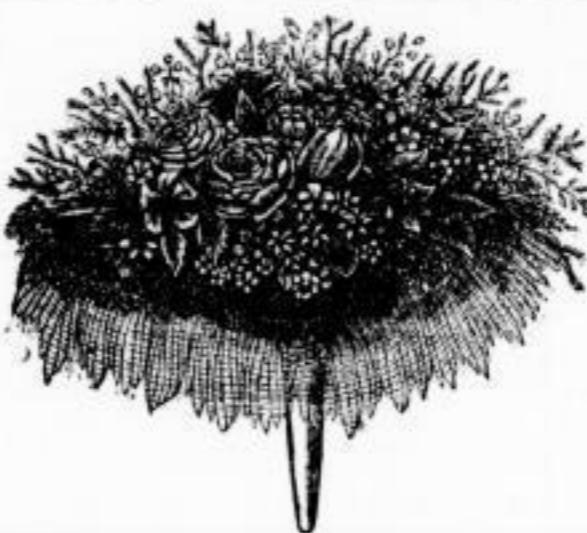
Einführung von Bildern jeder Art liefert wie bekannt billigstaub- und rauchfrei  
**F. A. Wedel, Petersstraße 41.**

## Locomobile

nebst Dreschmaschinen,  
sowie einzelne Locomobile von 4 bis 30 Pferdekraft  
aus der in diesen Spezialitäten größten und bestrenommiertesten Fabrik von  
**Clayton & Shuttleworth**  
**Lincoln England.**

Agentur und Depot bei

**P. Bölte, Oschersleben.**



Während der Messe befindet sich mein Geschäft im alten Locale

**Petersstraße 41**

(Hohmanns Hof)

Eingang auch Neumarkt 8.

**F. A. Spilke,**  
Blumenhandlung.

## Mey & Edlich, 9 Neumarkt 9,

Dépot eigener Fabrik  
von Papierkragen, Manchettes und Chemisettes,  
modellirt und ohne Kreideaufstrich,  
für Herren, Damen und Kinder.

Détail-Verkauf per Dutzend.

Comptoir für Engros und Export ebendaselbst.

## Specialität.

### Oberhemden-Einsätze.

Herren- und Damenwäsche nach den neuesten Modellen.

Lager von Tischgedecken aller Art,  
Leinewand, Taschentücher, Handtücher.

**Friderici & Co.**

Zur Frühjahrssaison empfiehlt die neuesten

**Herrenhüte und Mützen**  
englischer u. deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagdhüte, Reisehüte u. Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau u. s. w., Handschuhe u. Cravatten, Stöcke

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

H. Backhaus



• Petersstraße.

Petersstraße 7.

**Julius Landsberg.**

Einfache und elegante  
neue Dessins

in Wiener Schuhwaaren

für Damen und Herren

halte in meinem Depot stets vorrätig.

Reparaturen  
prompt  
ausgeführt.

Bestellungen  
nach Maß oder  
Probostiefel.



**Julius Landsberg,**

Petersstraße 7.

• Petersstraße.

Direkt auf Verlage.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 97.

Sonnabend den 6. April.

1872.

## Vom Landtage.

\* Dresden, 4. April. Die erste Deputation der Ersten Kammer empfiehlt in ihrem Bericht, den Gesetzentwurf wegen des Elbe-Spreewaldaus unverändert anzunehmen.

Die dritte Deputation der Ersten Kammer hat Bericht erstattet über folgenden Antrag des Rittergutsbesitzers Seiler, Mitglied der Ersten Kammer:

die hohe Kammer wolle beschließen, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen:

andernfalls und baldigst eine Verordnung zu erlassen, in welcher den betreffenden Behörden die strengste und einsturzgefährdete Handhabung der auf das gesamme Concessionswesen sich beziehenden geistlichen Vorchriften eingeschärft und dabei insbesondere darauf hingewiesen werde, daß bei Erteilung der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen und zum Auschänken von Brannwein in die Frage: ob ein Bedürfnis hierzu vorhanden? mit der größtmöglichen Strenge zu erörtern und zu beurtheilen, hierbei auch auf die Erklärungen der Gemeinden, resp. Gutsbesitzern besonderer Gewicht zu legen sei; daß ferner in Bezug auf die Beschaffenheit und Lage der zum Schankbetriebe bestimmten Locale möglichst strenge polizeiliche Anforderungen zu stellen und von Zeit zu Zeit Revisionen zu veranstalten seien, um sich zu überzeugen, daß diese Anforderungen auch fortgesetzt geleistet werde, sowie endlich, daß man nach Kräften bemüht sein möge, der Ausübung unerlaubten und geheimen Handels mit Spirituosen zu steuern und dieselbe mit thunlichster Strenge zu bestrafen.

Der Antragsteller begründet diesen Antrag durch Hinweisung auf die in neuerer Zeit so massenhaft fortgesetzte Vermehrung der Wolf- und Schantwirtschaften und des Kleinhandels mit Spirituosen, daß dieselben an vielen Orten zur wahren Blöße gebracht, zur moralischen, körperlichen und geistigen Verderbnis und Verwilderung der Bevölkerung, zu Fressen und Unglücksfällen Veranlassung geben, auch vielfach in den Gütern und den Wühlen selbst ein gefährliches Proletariat herangezogen und gebildet werde.

Die Regierungskommissär hat bei der Verhandlung mit der Deputation erklärt, daß die Staatsregierung kein Bedenken trage, den betreffenden Behörden die strenge Innehaltung der so gesammelten Schankordnungen betreffenden geistlichen Vorchriften durch eine Generalverordnung nochmals einzuschärfen, sofern ein deßhalbjiger Antrag der Kammer an sie gelangen sollte.

Die Deputation schlägt der Kammer vor, zu beschließen:

Dieselbe wolle im Verein mit der Zweiten Kammer die Staatsregierung um den baldigen Erlass einer derartigen Generalverordnung ersuchen, in welcher die von dem Herrn Antragsteller hervorgehobenen Geschäftspunkte berücksichtigt sind.

Der erklärte Gegner der von der Staatsregierung dem Landtag vorgelegten Verwaltungs-Behörden-Reorganisation, der Abg. Haberkorn, hat in Bezug darauf am längste, seinen Anschauungen Rechnung tragende Anträge in der Zweiten Kammer eingebracht. Der Kern dieser Anträge besteht darin, daß am Sitz eines jeden Gerichtsamts, wo irgend möglich in demselben Hause, ein durch das Ministerium des Innern zu ernennender Verwaltungs-Amtmann bestellt werden soll, welcher selbstständig und unter alleiniger Verantwortlichkeit — soweit nicht die Beziehung des Bezirksausschusses ausdrücklich angeordnet ist — die Verwaltungsgeschäfte zu besorgen hat, daß ferner an Stelle der vier Kreisdirektionen eine Oberverwaltungs-Behörde (Landesdirektion) mit dem Sitz in Dresden treten und ein Landesausschuss geschaffen werden soll, welcher der Landesdirektion als beratendes Organ dient. Dieser Landesausschuss würde aus gewählten Vertretern der Städte und des platten Landes bestehen. Die jetzigen Amthauptmannschaften sollen als delegierte Mitglieder der Landesdirektion vorbestehen und es soll ihnen ihr bisheriger geschäftlicher Wirkungskreis verbleiben. Man kann wohl schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß diese Anträge in der Zweiten Kammer unter keinen Umständen zur Annahme gelangen werden.

Die zweite Deputation der Ersten Kammer hat in ihrem Berichte über das Budget des Justizministeriums, wie schon gestern bemerkt, mehrere auf die Geschäftsbewaltung bei den Gerichtsbehörden sich beziehende, von der Zweiten Kammer angenommene Anträge abzulehnen. Diese Anträge bezogen sich auf Einführung einer gleichmäßigen Geschäftsstunde (8 bis 1 und 3 bis 6 Uhr), sowie auf Befreiung eines Gesetzes über Erleichterung des geistlichen Verkehrs in Kauf- und Hypothekenbanken und eines Gesetzes über Regelung des Geisgangswesens, die Behandlung der Gefangenen ic.

Der erste Antrag ist von der Deputation mit Abstimmung auf folgende Erklärung der Staatsregierung abgelehnt worden:

dass das Justizministerium, was die sofortige Einführung einer gleichmäßigen Geschäftsstunde bei allen Gerichtsbehörden des Landes anlangt, nicht der Meinung sei, diesen Anträgen rücksichtlich derjenigen Gerichte zu entsprechen, welche eine Wiederaufhebung der ununterbrochenen Geschäftsstunde zur Zeit nicht beantragt haben, zumal die zu erwartende neue Civilprozeßordnung leicht möglich die ununterbrochene Geschäftsstunde bei allen Gerichten bedingen werde. Bei allen denjenigen Gerichten aber, von denen die Wiederaufhebung der unterbrochenen Geschäftsstunde erbeten worden sei, soll diesem Antrage in der nächsten Zeit gewilligt werden.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Für die Dauer der nächsten Reichstagssession sind im Reichstagkamme etwa acht Wochen in Aussicht genommen, und dieser Zeitraum wird wahrscheinlich noch überschritten werden. Das Gesetz über die Reichsbeamten und das über die Militärgerichtsbarkeit werden eine längere Verzögerung in Anspruch nehmen, und außerdem soll jetzt noch Aussicht sein, daß das Preßgesetz dem Reichstag für die bevorstehende Session zugehen wird. Wie es steht, sind nämlich die hierüber noch ausstehenden Erklärungen in den letzten Tagen eingetroffen, und zwar soll der Entwurf nur geringe Auseinandersetzungen zu stellen und von Zeit zu Zeit Revisionen zu veranstalten seien, um sich zu überzeugen, daß diese Anforderungen auch fortgesetzt geleistet werde, sowie endlich, daß man nach Kräften bemüht sein möge, der Ausübung unerlaubten und geheimen Handels mit Spirituosen zu steuern und dieselbe mit thunlichster Strenge zu bestrafen.

Der Antragsteller begründet diesen Antrag durch Hinweisung auf die in neuerer Zeit so massenhaft fortgesetzte Vermehrung der Wolf- und Schantwirtschaften und des Kleinhandels mit Spirituosen, daß dieselben an vielen Orten zur wahren Blöße gebracht, zur moralischen, körperlichen und geistigen Verderbnis und Verwilderung der Bevölkerung, zu Fressen und Unglücksfällen Veranlassung geben, auch vielfach in den Gütern und den Wühlen selbst ein gefährliches Proletariat herangezogen und gebildet werde.

Die Regierungskommissär hat bei der Verhandlung mit der Deputation erklärt, daß die Staatsregierung kein Bedenken trage, den betreffenden Behörden die strenge Innehaltung der so gesammelten Schankordnungen betreffenden geistlichen Vorchriften durch eine Generalverordnung nochmals einzuschärfen, sofern ein deßhalbjiger Antrag der Kammer an sie gelangen sollte.

Die Deputation schlägt der Kammer vor, zu beschließen:

Dieselbe wolle im Verein mit der Zweiten Kammer die Staatsregierung um den baldigen Erlass einer derartigen Generalverordnung ersuchen, in welcher die von dem Herrn Antragsteller hervorgehobenen Geschäftspunkte berücksichtigt sind.

Der erklärte Gegner der von der Staatsregierung dem Landtag vorgelegten Verwaltungs-Behörden-Reorganisation, der Abg. Haberkorn, hat in Bezug darauf am längste, seinen Anschauungen Rechnung tragende Anträge in der Zweiten Kammer eingebracht. Der Kern dieser Anträge besteht darin, daß am Sitz eines jeden Gerichtsamts, wo irgend möglich in demselben Hause, ein durch das Ministerium des Innern zu ernennender Verwaltungs-Amtmann bestellt werden soll, welcher selbstständig und unter alleiniger Verantwortlichkeit — soweit nicht die Beziehung des Bezirksausschusses ausdrücklich angeordnet ist — die Verwaltungsgeschäfte zu besorgen hat, daß ferner an Stelle der vier Kreisdirektionen eine Oberverwaltungs-Behörde (Landesdirektion) mit dem Sitz in Dresden treten und ein Landesausschuss geschaffen werden soll, welcher der Landesdirektion als beratendes Organ dient. Dieser Landesausschuss würde aus gewählten Vertretern der Städte und des platten Landes bestehen. Die jetzigen Amthauptmannschaften sollen als delegierte Mitglieder der Landesdirektion vorbestehen und es soll ihnen ihr bisheriger geschäftlicher Wirkungskreis verbleiben. Man kann wohl schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß diese Anträge in der Zweiten Kammer unter keinen Umständen zur Annahme gelangen werden.

Die zweite Deputation der Ersten Kammer hat in ihrem Berichte über das Budget des Justizministeriums, wie schon gestern bemerkt, mehrere auf die Geschäftsbewaltung bei den Gerichtsbehörden sich beziehende, von der Zweiten Kammer angenommene Anträge abzulehnen. Diese Anträge bezogen sich auf Einführung einer gleichmäßigen Geschäftsstunde (8 bis 1 und 3 bis 6 Uhr), sowie auf Befreiung eines Gesetzes über Erleichterung des geistlichen Verkehrs in Kauf- und Hypothekenbanken und eines Gesetzes über Regelung des Geisgangswesens, die Behandlung der Gefangenen ic.

Der erste Antrag ist von der Deputation mit Abstimmung auf folgende Erklärung der Staatsregierung abgelehnt worden:

dass das Justizministerium, was die sofortige Einführung einer gleichmäßigen Geschäftsstunde bei allen Gerichtsbehörden des Landes anlangt, nicht der Meinung sei, diesen Anträgen rücksichtlich derjenigen Gerichte zu entsprechen, welche eine Wiederaufhebung der ununterbrochenen Geschäftsstunde zur Zeit nicht beantragt haben, zumal die zu erwartende neue Civilprozeßordnung leicht möglich die ununterbrochene Geschäftsstunde bei allen Gerichten bedingen werde. Bei allen denjenigen Gerichten aber, von denen die Wiederaufhebung der unterbrochenen Geschäftsstunde erbeten worden sei, soll diesem Antrage in der nächsten Zeit gewilligt werden.

Die Deputation schlägt der Kammer vor, zu beschließen:

Dieselbe wolle im Verein mit der Zweiten Kammer die Staatsregierung um den baldigen Erlass einer derartigen Generalverordnung ersuchen, in welcher die von dem Herrn Antragsteller hervorgehobenen Geschäftspunkte berücksichtigt sind.

Der erklärte Gegner der von der Staatsregierung dem Landtag vorgelegten Verwaltungs-Behörden-Reorganisation, der Abg. Haberkorn, hat in Bezug darauf am längste, seinen Anschauungen Rechnung tragende Anträge in der Zweiten Kammer eingebracht. Der Kern dieser Anträge besteht darin, daß am Sitz eines jeden Gerichtsamts, wo irgend möglich in demselben Hause, ein durch das Ministerium des Innern zu ernennender Verwaltungs-Amtmann bestellt werden soll, welcher selbstständig und unter alleiniger Verantwortlichkeit — soweit nicht die Beziehung des Bezirksausschusses ausdrücklich angeordnet ist — die Verwaltungsgeschäfte zu besorgen hat, daß ferner an Stelle der vier Kreisdirektionen eine Oberverwaltungs-Behörde (Landesdirektion) mit dem Sitz in Dresden treten und ein Landesausschuss geschaffen werden soll, welcher der Landesdirektion als beratendes Organ dient. Dieser Landesausschuss würde aus gewählten Vertretern der Städte und des platten Landes bestehen. Die jetzigen Amthauptmannschaften sollen als delegierte Mitglieder der Landesdirektion vorbestehen und es soll ihnen ihr bisheriger geschäftlicher Wirkungskreis verbleiben. Man kann wohl schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß diese Anträge in der Zweiten Kammer unter keinen Umständen zur Annahme gelangen werden.

Die zweite Deputation der Ersten Kammer hat in ihrem Berichte über das Budget des Justizministeriums, wie schon gestern bemerkt, mehrere auf die Geschäftsbewaltung bei den Gerichtsbehörden sich beziehende, von der Zweiten Kammer angenommene Anträge abzulehnen. Diese Anträge bezogen sich auf Einführung einer gleichmäßigen Geschäftsstunde (8 bis 1 und 3 bis 6 Uhr), sowie auf Befreiung eines Gesetzes über Erleichterung des geistlichen Verkehrs in Kauf- und Hypothekenbanken und eines Gesetzes über Regelung des Geisgangswesens, die Behandlung der Gefangenen ic.

Der erste Antrag ist von der Deputation mit Abstimmung auf folgende Erklärung der Staatsregierung abgelehnt worden:

derung in der österreichischen Politik besorgen zu lassen.

Die eifrig Beschäftigung der Franzosen mit den Mitteln, wodurch sie die Befreiung des Territoriums von den Fremden bewirken wollen, wurde in der letzteren Zeit durch eine jener Schauspielungen unterbrochen, ohne welche die Pariser namenlich nicht existieren würden. Der Prozeß Trochu hat dort jedoch andere Interessen verschlungen. Frankreich ist so glücklich, einen Verdächtigen mehr zu besitzen. Was ihnen das holen soll, ist schwer ersichtlich. Auch die bonapartistische Restauration ist dadurch nicht näher gerückt. Aber ohne Trochu's Unfähigkeit und Vertraulichkeit wäre Paris gewiß nicht gefallen, hätte schlüsslich vielleicht sogar die Preußen besiegt. Das ist jedenfalls ein Trost, und sollte jetzt noch gar Bagatelle von der Untersuchungskommission verurtheilt werden, bliebe Frankreich wenig zu wünschen übrig, es sei denn die Wiederherstellung seines Prestiges, die wohl bald erfolgen wird, und die Zahlung der bewegten 3 Milliarden. Unterhandlungen wegen der letzten Operation haben bis jetzt nicht stattgefunden, und was darüber hier und da periodisch gemeldet wurde, war durchweg verfälscht. Die möglichst frühe Zahlung ist allerdings die oberste Prudoccupation des Herrn Thiers, aber die tatsächliche Intrangriffnahme der Sache konnte bis jetzt auch bekannten Gründen nicht statthaben. Vielleicht findet Frankreich Zeit dazu, wenn es die retrospektiven Untersuchungen und Prozesse einflörmigen erledigt hat.

Mit welchem Eisern die französischen Offiziere ihre gräßige Vorbereitung für die Revanche betrieben, davon zeugt der Umstand, daß die Zahl der den Cursus der deutschen Sprache besuchenden Offiziere von über 100 allmählig auf 9 herabgesunken ist, worüber der Kriegsminister offiziell sein Misfallen ausgesprochen hat.

Die Bewegung unter den ländlichen Tagelöhner in Warwicksire nimmt ihren Fortgang und scheint Aussicht auf einen Erfolg zu versprechen, um so mehr, als aus ihrer Mitte ein Mann aufgestanden ist, welcher das Zeug zu haben scheint, die Führung zu übernehmen. Dieser Mann ist ein gewisser Arch, der sich zwar nicht nothwendig bedarf, um die französische Industrie und kommerzielle Thätigkeit im Gange zu erhalten. Allen anderen wird das Leben so und so leicht gemacht, daß sie, wenn es irgend möglich ist, Frankreich den Rücken kehren.

Beuglich der Denaturierung von Brannwein hat der Bundesrat auf Antrag Preußens beschlossen, daß für die Denaturierung des zur Gewinnung von Alkoholen oder von Spirituosen zu verwendenden Brannweins auch Terpenöl und zwar in der Menge von 1/2 Proc. des Gewichts des Brannweins zugelassen werden darf.

Die österreichischen Verhältnisse werden in der nächsten Zeit ohne Zweifel eine Entwicklung nehmen, welche für Deutschland das höchste Interesse in Anspruch nehmen wird. Die Maßregeln, welche bis jetzt die österreichische Regierung gegenüber der Agitation in Böhmen getroffen, haben an der Sache nicht das Mindeste gebracht; im Gegenteil haben sie die Czechen so vorzüglich organisiert, daß sie das gesammelte öffentliche Leben bestimmen und der Einfluß der deutschen Verfassungspartei fast auf Null reduziert ist. Die deutschen Clerikalen und der Großgrundbesitz ist mit ihnen verbündet, und es kann seinem Zweifel mehr unterworfen sein, daß die Wahlen zum nächsten böhmischen Landtag mit verschwindenden Aufnahmen an die sogenannten Nationalen, also auf die Gegner des Dualismus fallen. Ein solches Resultat muß auf die Gestaltung der politischen Beziehungen der österreichisch ungarnischen Monarchie von entscheidendem Einfluß sein.

Mit dem Großen Andrássy ist aus der ungarischen Regierung die Kraft und der Zusammenhalt entstanden. Solange diese imponierende Persönlichkeit die Geschäfte des Landesleiters, wurden die anarischen Parteien niedergehalten und der Nationalitätenstreit, der in der Böhmehälfte jenseits der Leitha ebenso wie Buzzen geschlagen hat wie diesseits, ersticht. Seitdem die Regierung der festen und unerschütterlichen Hand entbehrt, welche die Bögen stoss an, dämmen sich die Hochmärtialen, auf gänzliche Verfolgung Bergmanns von Dösterrech sinnden Elemente der Clerikalen und der Großgrundbesitz sind, gegen die Bevölkerung gegen die herrschende Deakpartei, und in Kroatiens treibt die slavische Propaganda ihr wüthendes Werk. Die Regierung in Kroatiens ist nicht geringer als in Böhmen, und man glaubt ernstlich, daß Kosuth sich bereit machen werde, zurückzukehren, um in Ungarn von neuem die Fahne der Revolution aufzustellen. Allerdings wäre es eine wunderliche Ironie der Geschichte, wenn jetzt die Kroaten, die vor 24 Jahren Kosuth's Herrschaft ein Ende machen hätten, jetzt unter seiner Führung einen anti-dynastischen Aufstand bewirken sollten — allein wann hat je eine Revolution nach Konsequenz gefragt? Uebrigens denken wir, daß es immerhin mit einer czechisch-kroatisch ungarnischen Coalition gegen den Dualismus gute Wege haben wird, und daß die Dinge nicht gleich einen so schlimmen Ausgang nehmen werden, wie es manche pessimistische Stimmen aus Dösterrech prophezeien.

Die Generalversammlung der Oberlausitzer Bank hat die Vertheilung von 10% Proc. genehmigt. In Breslau ist eine Schlesische Vereinsbank mit 6 Millionen Thlr. und 40 Proc. Einzahlung neu gegründet. In Elberfeld eine Disconto- und Wechselbank.

Die Generalversammlung der Oberlausitzer Bank hat die Vertheilung von 10% Proc. genehmigt. In Dresden ist die Erste Deutsche Unfall- und Transportversicherungs-Aktien-Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden. Aktienkapital 200,000 Thlr. in 400 auf den Namen lautenden Antien.

## Handel und Industrie.

Die "Ostseemaritim" meldet: Der Geschäftsjahrsbericht der Berliner Bank ist gestern fertig gestellt worden und constitut ein Gewinn, der die Vertheilung einer höheren Erwartungen weit übersteigt. Vorangestellt wird auch die Vermehrung des Grundkapitals der nächsten Generalversammlung vorgeschlagen werden.

In Breslau ist eine Schlesische Vereinsbank mit 6 Millionen Thlr. und 40 Proc. Einzahlung neu gegründet. In Elberfeld eine Disconto- und Wechselbank.

Die Generalversammlung der Oberlausitzer Bank hat die Vertheilung von 10% Proc. genehmigt.

In Dresden ist die Erste Deutsche Unfall- und Transportversicherungs-Aktien-Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden. Aktienkapital 200,000 Thlr. in 400 auf den Namen lautenden Antien.

**Vorlesungen  
zum Besten des Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde zu Leipzig.  
VIII.**

Der achte Vortrag sollte eigentlich von Director Dr. Jordan gehalten werden und die Frescomalereien des Leipziger Museums betreffen; es wird aber wegen der noch nicht vollendeten Ausführung aller jener Arbeiten in der Osthalle die Verlegung des Vortrags auf den 11. März befohlen. Professor Dr. Egermaier las an Stelle Dessen über das Ohr und das Hören, und war in seinem neu erbauten Auditorium und Physiologischen Institute. Die Runde von der trüffelhaften Einrichtung des Egermaier'schen Amphitheaters hatte so anziehend gewirkt, daß das Auditorium beinahe ganz gefüllt war, und die Anwesenheit der vielen Damen und Herren aus der ersten Gesellschaft dem Hause an sich einen ganz interessanten Anblick gewährte. Dem Zweck der Vorlesungen ward also durch diesen reichen Besuch in reizvollster Weise gediengt!

In den kurzen Zeitraum von anderthalb Stunden drängte Redner in populärer, von Experimenten und Demonstrationen der anschaulichsten Art unterstützter Darstellung die ganze Physiologie des Hörens auf dem Standpunkt der heutigen Wissenschaft nach Helmholtz' und Hensen's großartigen Untersuchungen mehrheitlich zusammen, indem er der Zuhörerschaft die Antworten seiner Wissenschaft auf die Fragen gab, wie es zugeht, daß wir überhaupt und daß wir so vielerlei hören, und welches der Mechanismus das uns diese wunderbare mannigfaltige Erscheinungswelt, sogenannte vorauswährenden Organes ist. (Sozi doch der Spruch: „Man lernt mehr mit den Ohren, als mit den Augen“)

Was ist Schall überhaupt? Wie wird er von uns wahrgenommen? Welche Verschiedenheiten bietet Schall und die durch denselben hervorgerufenen Gehörsensfindungen dar?

Die Luft geräuscht, wenn ein Schall in ihr durch einen oscillirenden Schallkörper, der die nächsten Luftteilchen stößt und durch die die Bewegung auch den entfernten Teilchen des Luftraumes mittheilt, in oscillirende, hin und hergehende Bewegung, die sich fortschreitend von Teilchen zu Teilchen ausbreitet.

Diese Bewegung ward an der Pierre'schen Longitudinalwellenmaschine dem Auditorium deutlich veranschaulicht, indem eine Längsreihe, Flammen, eine Reihe kleinerer Luftteilchen dargestellt, die durch einen schwarzen Stab, der einen Schallkörper vorstellend, vorwärts dringend nur das erste Lichthorn von sich herzieht, und dann zurückgehend es nachzieht, nach und nach in Bewegung gebracht und gruppweise bald auseinander gebrängt, bald sich eng zusammenstoßen erzeugt werden (dort Luftverdichtung, hier Luftverdünnung bewirkt). Diese fortlaufende, durch Verdichtung und Verdünnung durch den Luftraum sich verbreitende Bewegung ist die Wellenbewegung der physiologischen Wissenschaft, hier die Schallwellenbewegung mit ihren Schallwellenbergen und Schallwellenhöhlen.

Da der Schall sich nicht bloß in einer Richtung, sondern nach allen Richtungen hin ausbreite, so stellt man sich die Schallwellen am besten als übereinander geschichtete Kugelfaschen oder Hohlkehlglocken von abwechselnder Dichtigkeit vor, deren Durchmesser vom gemeinhinlichen Mittelpunkte aus immer größer wird, wie die Wasserstrahlen um den in das Element geworfenen Stein. — Die Wahrnehmung des Schalls ist einer der Vorzüglichkeiten menschlichen Organismus. Die unbeliebte Natur hört nur bei unseren Dichtern; nur diese lassen Nachgalgen belauscht werden von der entzückten Gegend, nur Heinrich Heine darf singen:

„Horchend sieht die stummen Wälder,  
Jedes Blatt ein grünes Ohr.“

Doch zu Professor Egermaier zurück. — Wie nehmen wir den Schall wahr? — Durch das Ohr, wenn auch Dichter sagen, daß man mit Bilden behorchen kann (Schoppe). Das Auditorium hatte an der Wand, dem Amphitheater gegenüber Kolossalbild des Gehörganges vor sich, an denen sich der Bau desselben mit wunderbarer Leichtigkeit verfolgen ließ. Außerdem dienten zur Behaftung vergrößerte plastische Nachbildunge der Theile des Organs.

Eine tragbare Beleuchtungsvorrichtung warf plötzlich mit magischer Schlagfertigkeit Tageshelligkeit auf den Experimentalraum, vor dem Redner saß, und ließ die kleinsten Objekte in seiner Hand erkennen.

Die Zuhörer und Zuschauer wurden nun mit den drei Haupttheilen des Ohres, der Maschine, dem äußeren Gehörgang, dem Trommelfell; so dann mit den Theilen jenseits des Trommelfells, der Tuba, dem Hammer, Amboss, Steigbügel, dem ovalen und dem runden Fenster bekannt gemacht. In die dritte Abtheilung führten die Henker, der Vorhof, die Bogengänge (Ampullen), und man hörte die wunderbar gebaute „Schnecke“, die früherne und häutige Spiralplatte, die Vorhof- und die Paukenreppen, endlich das häutige Labryinth vor sich. Der Gehörnerv (nervus acusticus) lag sich durch Vorhof und Schnecke, wie sieben als akustische Endorgane, umsonst von allen Seiten, von außen durch Impulse eigenhümlich erregbar und dadurch die Nerven selbst mechanisch erregend: die kristallinen Formen der Hörsteinkörper, die Ampullenhärtchen, die Cortischen Stäbchen.

Auf die anatomische Beschreibung folgte die Schilderung der physiologischen Vorgänge im Ohr, welche eintreten, wenn Schallwellen in dasselbe dringen, die Luft als unsichtbare Brücke benutzt, um zum Trommelfell zu gelangen. Als Regulator zwischen Pauken- und Nasenhöhle wirkt dabei die Ohrtrumpe (Tuba in Höhe), die

im Hintergrunde des Nasenhöhlenspaltes zu öffnet.

Der Schall in seinen mechanischen und materiellen Wirkungen auf das häutige Labryinth und die elastische Spiralplatte der Schnecke und endlich auf die Endorgane und durch diese auf den Hörnerven, der die Erregung wie eine telegraphische Depsche im elektrischen Draht bis ins Gehirn hinein fortführt.

Im Gehirn erst erfolgt das, was Redner sehr bezeichnend eine „unergründlich geheimnisvolle Transubstantiation des physikalischen Bewegungsvorganges der Nervenverriegelung in den psychischen Zustand der Schallempfindung“ nannte.

Dies und eine neue Welt erschließende Schallempfindungen sind nun unendlich vielfacher Art. Aus der Schwingungsgröße ergibt sich der Grad ihrer Stärke, erklärt sich ihre Mannigfaltigkeit.

Alle Schallempfindungen theilen sich in bloße Geräusche und in reine Töne und Klänge. Geräusche werden hervorgebracht durch ganz unregelmäßige nicht-periodische Schwingungen, leiert durch ganz regelmäßige wiederkehrende Schallwellen in deren Bewegung mathematische Übereinstimmung und Gleichartigkeit herrschend, kurz durch periodische Schallwellenbewegung.

Von den Endorganen reagieren nur ganz bestimmte Nervenzüge auf die periodischen Wellenbewegungen, andere auf die nicht-periodischen. Die Vorhofernerven haben es vorwiegend mit Geräuschen zu thun, die Schneckenerven hingegen vermitteln uns die periodischen Schallwellenbewegungen, die Töne und Klänge. Helmholtz zeigte, wie der zähe Kettastiel der Hörstielchen in den Vorhofssäcken und die steifen, brüchigen Härchen in den Ampullen offenbar nur unregelmäßiger, nicht periodischer Bewegungen fähig sein können, während in der Schnecke die elastisch gespannte häutige Spiralplatte mit ihrer Claviatur von Cortischen Stäbchen ebenso gewiß durch periodische Impulse in anhaltende regelmäßige periodische Impulse in anhaltende regelmäßige periodische Bewegungen verlegt werden können.

Folgte nun eine durch Demonstrationen am Monochord, Pianoforte u. s. w. detaillierte nähere Darstellung von reinem Klang und Ton.

Durch wird die musikalische Tonhöhe und die log. Klangfarbe (Timbre) bestimmt?

Die musikalische Höhe oder Tiefe der Töne hängt ab von der Anzahl der periodischen Schwingungen des tönen Körpers dargestellt, doch je kleiner die Zahl der Schallwellenbewegungen ist, desto tiefer der Ton ist, den wir hören.

Hier wird eine sogenannte „Strenge“ vorgeführt, ein Instrument, bestehend aus einem Blasrohr, vor dessen Ausgangsöffnung ein Rad angebracht ist, dessen breite Bähne die Öffnung beim Drehen bald bedeckt, bald freigeben. Je stärker man durch das Rad bläst, desto rascher wird das Rad gedreht und desto höher schreibt sich der erzeugte Ton, wie umgedreht nach jeder Pause und bei nachlassender Kraft des Blasenden der Ton sinkt. Ein angebrachtes Zeigerwerk läßt ermitteln, welches die absolute Schwingungszahl für jede Tonhöhe ist. Da es entweder überhaupt jeder bestimmten Tonhöhe immer und unter allen Umständen eine und dieselbe Schwingungszahl. Dem A des Orchesters (nach Scheidler) entsprechen z. B. 440 Schwingungen in der Sekunde, nach der Pariser Stimmlage nur 437 1/2. Die tiefsten Töne haben 16 1/2, die höchsten dagegen 38.000 Schwingungen und mehr (über elf Octaven!).

Pythagoras schon fand die sehr merkwürdige Beziehung der Zahlen und zwar der ganz bestimmten sehr einfachen Zahlenverhältnisse zu den Tonintervallen. Redner wußt die Beziehung durch eine Demonstration am Monochord nach, an welchem er die Seite durch einen untergeschobenen Stab in dem Verhältnis 3 : 4 (Diatone), 4 : 5 (große Terz), 5 : 6 (kleine Terz), 5 : 8 (kleine Sept), 6 : 10 oder 3 : 5 (große Sept) teilte. Immer gaben die beiden Abschnitte konsonante Töne, alle übrigen Grundverhältnisse aber brachten Dissonanzen hervor. Erst Jahrhunderte später fand man, daß diese einfachen Verhältnisse der Seitenlängen ebenso für die Schwingungszahlen der Töne gelten. In diesem Sinne ist in der That die Musik „Klingende Ästhetik“.

Endlich ward erklärt, was Klangfarbe sei, welche Verschiedenheit der periodischen Schallbewegung diesem Unterschiede der Empfindung zu Grunde liegt.

Klangfarbe ist der bei jedem Instrumente verschiedenen artistische Charakter der Empfindung einer und derselben Überall in gleicher Stärke angegebene Note.

Es ist nur durch ganz besondere physikalische Vorrichtungen zu erreichen, daß man einen wirklich ganz einfachen Ton erzeugen kann. Die Töne unserer musikalischen Instrumente sind wegen ihrer komplizierten Schwingungen niemals einfache Töne, sondern jeder Ton zerfällt in eine Reihe gleichzeitig mitlängender Töne.

Diese mitlängenden Töne sind die sogenannten Oberlöñe, Partikelöñe, der einzige einfache Ton aber, den sie begleiten, der aber durch seine Schwingungszahl die musikalische Höhe des ganzen Klages bestimmt, heißt der Grundton. Beide, Grundton, wie Oberlöñe, verschmelzen in unfern Ohr zu einer einheitlichen Empfindung. Nur mit besonders gelübten feinen Ohren, wie sie Rameau's Nette besaß, oder mit funksamen Hälfteilen auf allen Seiten, von außen durch Impulse eigenhümlich erregbar und dadurch die Nerven selbst mechanisch erregend: die kristallinen Formen der Hörsteinkörper, die Ampullenhärtchen, die Cortischen Stäbchen.

Auf die anatomische Beschreibung folgte die Schilderung der physiologischen Vorgänge im Ohr, welche eintreten, wenn Schallwellen in dasselbe dringen, die Luft als unsichtbare Brücke benutzt, um zum Trommelfell zu gelangen. Als Regulator zwischen Pauken- und Nasenhöhle wirkt dabei die Ohrtrumpe (Tuba in Höhe), die

der Schneckenerv und die häutige Spiralplatte wie ihrer Claviatur von Cortischen Stäbchen sind es, welche die Wahrnehmung der Schwingungszahl, d. h. der Tonhöhe einer- und der Schwingungsform, d. h. der Klangfarbe anderseits vermittelten.

Dies ward den Anwesenden durch Helmholz Klavierversuch erläutert. Die Ohrschnecke ist selber ein Klavierklavier. Auf dem Klavier gerathen dabei nur dann die Saiten in Mischschwingungen, wenn die ihnen entsprechenden Töne auf sie einwirken. Redner ließ die Vocale in das gefügte Pianoforte, die Vocale, die eben nur die verschiedenen Klangfarben der menschlichen Stimme sind, und das Instrument resonirte die Töne, indem es die zusammengefügten,cheinbar einschlägigen Klängenwellen in ihre Bestandtheile zerlegte, nämlich alle die auf die Schwingungszahl der in den Klängen enthaltenen Töne abgestimmten Saiten mitschwingen ließ. So schwingen auch die einzelnen saitenartig gespannten Abschnitte der Spiralplatte des Ohres nur dann mit und das aufzuhende Cortischen Stäbchen überträgt den mechanischen Reiz auf das zugehörige Nervenfasernchen, wenn Schallwellen durch das Labryinthwasser zu ihnen gelangen, deren Schwingungszahlen jenem Ton entsprechen, auf den sie eben abgestimmt sind.

Die Empfindung verschiedener Tonhöhe ist also eine Empfindung in den einzelnen Schneckenervenfasern, deren jede immer nur eine einfache Tonempfindung von bestimmter absoluter musikalischer Höhe giebt.

Die Empfindung der Klangfarbe beruht darauf, daß ein Klang, wie beim Versuch am Klavier, nach den Gesetzen der Mischschwingungen mechanisch zerlegt, außer dem seinem Grundton entsprechenden saitenartig ausgespannten Abschnitt der Spiralplatte gleichzeitig auch noch eine Anzahl anderer Abschnitte, deren verschiedene Abstimmungen den einzelnen Übertonen entsprechen, in Schwingungen verlegt und somit in einer Reihe von Schneckenerven die einfachen ihnen eigenhümlichen Tonempfindungen erregt, welche dann zu einer einheitlichen Gesamtempfindung, eben der der Klangfarbe verschmelzen.

Die philosophischen Schlusssätze des Vortrags lauten wie folgt: Da draußen in der uns umgebenden Außenwelt existirt weder Klang, noch Song, weder Räum, noch Sille, da existirt nur periodisch und nicht periodisch schwingende Bewegung oder Ruhe. Die herkömmliche Musik, die gehörfeste Kette ist da nichts, gar nichts weiter als eine wilde sinnlose Schallwellenbrandung — eine reis mechanische grobmaterielle Bewegung der schallzeugenden Körper und der schnellsteilen Luftteilchen. Exist in der rein subjectiven Spur der Gehörsensfindung geht und eine neue sinnige und bedeutungsvolle Welt der Töne und Laute auf, die nur in uns und für uns — sonst aber überhaupt gar nicht existirt. Vernichten Sie in Gedanken alle existirenden spezifisch akustischen Gehirnmassen und diese Welt hat mit einem Schlag aufgehört zu sein! — Es wäre schwer, augerhalb des Gebiete der Physiologie des Gehörfalles eine handgreiflichere Sylle oder Illustration zu finden für Schopenhauser's Sog:

„Die Welt ist meine Vorstellung.“

Dr. Whistling.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 5. April. Mit dem Anbruch der Frühjahrssaison ist in unserer Stadt die Bauunternehmungs-Thätigkeit wieder in hohem Grade erwacht. An den verschiedensten Punkten werden alte Gebäude niedergeissen, haben größere Neubauten begonnen, oder es wird demnächst solches geschehen. So ist seit Anfang dieser Woche der noch völlig gebliebene Theil des Grundstücks „blaue Rüge“ in der Humboldtstraße dem Verkaufsprozeß verfallen. In kurzer Zeit wird das große Grundstück „Café National“ am Markt dasselbe Schicksal erleiden. Ganz bedeutende Neubauten stehen auch in der Burgstraße bevor. Hier hat die Allgemeine Creditanstalt den „Weisen Adler“, die Leipziger Immobilien-Anstalt die Schneider-Herberge und die Häuser zwischen der Schneider-Herberge und dem „Weisen Adler“, mit Ausnahme der Kommunhäuser an der Schulgasse, angekauft, um neue, schönere Häuser dagegen aufzuführen. Zum Zwecke der Herstellung eines besseren und leichteren Zuganges von der inneren Stadt hat die Immobilienanstalt ferner das Grundstück „Stadt Wien“ käuflich erworben. So wünschenswert nun solche Veränderungs-Neubauten im Interesse unserer Stadt sind, so läßt sich doch auf der anderen Seite nicht leugnen, daß dadurch der unerfreuliche Mangel an billigen Wohnungen wesentlich gesteigert werden wird. Dieser Mangel trat schon bei dem jetzigen Ostertermin in recht bedenklichem Maße zu Tage; wie wir vernnehmen, gibt es gegenwärtig noch eine Anzahl von Familien, die nur ein provisorisches Unterkommen gefunden haben. Andere Familien sind, weil sie tatsächlich in der Stadt keine ihren Verhältnissen angemessene Wohnung haben aufzutreiben können, nach Görlitz, Lindau u. c. gegangen. Es ist sonach für die Leipziger Bürgerschaft, die mit ihrem Unternehmen special den humanitären Zweck der Herstellung billiger Wohnungen verknüpft hat, ein reiches Feld der Thätigkeit geboten. Im Übrigen beansprucht die immer brennender werdende Wohnungsnöthfrage gewiß auch die erneute Beachtung unserer städtischen Behörden.

Leipzig, 5. April. Wie wir vernnehmen, wird sich mit dem 1. Mai dieses Jahres in Leipzig abermals ein Bankinstitut, die Leipziger Wechslerbank, etablieren. Der Protest, welchen die Leipziger Wechsler- und Depositentenbank gegen die Führung dieses Namens erhoben hat, ist in allen Instanzen als unbegründet zurückgewiesen worden. Ueber die Persönlichkeit des ersten Direc-

tors spricht sich ein Correspondenzartikel der „Breslauer Zeitung“ folgendermaßen aus: Kreisgerichts-Director Blaß zu Kosten, welcher in ganz Überhöhung durch seine Wirksamkeit als Staatsanwalt in bestem Andenken steht, schreibt, wie wir vernnehmen, aus dem Justizdienst aus, um die ihm angebotene Leitung eines großen Bank-Instituts in Leipzig zu übernehmen. Basiert auf diese Weise der Staat allerdings wieder einen Beamten, der sich in gleicher Weise durch Kenntnis seines Fachs und Ehrenhaftigkeit der Sinstzung, wie durch gelebte, allgemeine Bildung auszeichnet hat, so ist es auf der anderen Seite ein ersten Reichen, daß gerade eine solche Persönlichkeit zum Leiter eines höheren finanziellen Instituts gewählt wird.

Leipzig, 5. April. Die Geschäftsführung der Deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten ist an Freiherrn v. Ledebur zur Siedlungserzielung des Herrn Director Deutschinger übergegangen, da der Letztere durch die in Dresden übernommene artistische Leitung des neu erbauten Herminiotheaters verhindert ist, dem Bureau hier persönlich vorzulegen. Herr Director Deutschinger wird nach wie vor nach Kräften die Interessen der von ihm so erfolgreich organisierten Genossenschaftsverwaltung im Auge behalten und auch die Redaktion des Genossenschaftsorgans „Neue Zeit“ im Vereine mit Herrn Freiherrn von Ledebur weiter führen. — Mit Bedauern sehen wir Herrn Deutschinger scheiden, dessen künstlerische Thätigkeit unserer Stadt durch eine lange Reihe von Jahren so wert geworden. Auch ihm möchte der Entschluß nicht leicht geworden sein, doch müssen wir die Motive ehren. Galt es doch ein weiteres praktisches Held für seine reformende Thätigkeit zu gewinnen, die von ihm begründete und mit so großem Erfolg geführte Theaterschule, die sich auch bereit nach Außen des besten Ruf erfreut — in Verbindung mit einer nach künstlerischen Prinzipien geleiteten Bühne zu bringen und ihr so erst die rechte lebendige Wirkung zu schenken. Wir wünschen dieser anerkannten Künstler Energie, die sich liebgeworden und sicher Verhältnissen zu entwinden vermöge, wo es eine größere Aufgabe zu erfüllen gilt, den besten Erfolg. So weit er in den Händen des Herrn Deutschinger liegt, zweifeln wir auch nicht daran. Möge es ihm gelingen! Leipzig wird Herrn Deutschinger ein freundliches Andenken bewahren. (Für den neuen Cursus der nach Dresden überseidenden Deutschinger'schen Theaterschule sind bereits so viele auswärtige Anmeldungen eingegangen, daß die Aufnahmen nur mit großer Auswahl vorgenommen werden können.)

Leipzig, 5. April. Die erste Delegierten-Versammlung der „Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger“ stand am 28., 29. und 30. März in Kassel, und zwar im großen, elegant dekorierten Saale des „Kunsthauses“. Es hatten sich zu derselben 43 Delegierte eingefunden, welche gegen 80 Stimmen vertreten und 3152 Bühnen-Mitglieder repräsentierten. Der Präsident Dr. Hugo Müller (Berlin) begrüßte die Anwesenden mit einigen herzlichen Worten, worauf Hofrat Eysel im Namen und Auftrage der Theater-Intendanten und Bürgermeister Dr. Weigel Ramens der Stadt Kassel die Delegierten-Versammlung willkommen hieß. In längerer begeisteter Rede betonte Herr Weigel die hohe Bedeutung der dramatischen Literatur und Kunst. „Es waltet kein Zweifel mehr darüber ob“, bemerkte Redner, „daß das Theater, namentlich das deutsche Theater, die deutsche Schauspielkunst und die deutsche Oper nicht dazu bestimmt sind, unsere milden und abgespannten Sinne mit einem rosig vorübergehenden Kägel zu reizen und selbst eine turige Welle zu zerstreuen; nein, daß deutsche Theater ist eine Bildungsstätte des Volkes im besten Sinne des Wortes, bestimmt die Nation zu vereideln, zu erheben und geistig zu erhöhen.“ Der Bürgermeister schloß seine mit alleinigem Beifall und Zustimmung aufgenommene Rede mit den Worten: „Und wenn Sie dermaßen aus der eigenen Willenskraft ein sorgenfreies, behagliches Alter zu verdenken haben und zurückblieben auf ein der Kunst geweihtes Leben, dem Einen voll Ruhms und äußerer Ehren, dem Anderen voll innerer Befriedigung, dann gönnen Sie auch einen kurzen Augenblick freundlicher Erinnerung unserer Stadt Kassel, in der Sie seiner Zeit die Fundamente Ihres schönen Unternehmens festigten.“

Die geschäftlichen Verhandlungen umfaßten die Jahre-, Gaffen- und Redactionsberichte, welche von den Delegierten Reinhardt (Berlin), Wilken (Berlin), Dr. Krügel (Augsburg) und Ludwig Barnay (Frankfurt a.M.) erstattet wurden. Hieran reihte sich die fast zwei Tage dauernde Diskussion über das „Statut der Allgemeinen Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger“. Referent Jacobs (Mannheim) verteidigte und befürwortete in überzeugender Weise das von ihm im Auftrag des Central-Ausschusses entworfene Statut, welches schließlich mit einigen, allerdings nicht unerheblichen Änderungen angenommen wurde. Zum Schluß brachte Hugo Müller über die in Leipzig stattgehabten gemeinschaftlichen Sitzungen der fünf Delegierten „Bühnenvorstände“ und der fünf Delegierten der „Genossenschaft“. — Das Gesamtresultat der Berathungen und Beschlüsse darf als ein für die Bühnen-Angehörigen durchaus glänzend bezeichnet werden. Als Sachverständige nahmen Theil an den Berathungen ein höherer Finanzbeamter und ein Rechtsanwalt; von Schriftstellern waren anwesend die Herren Hofmarschall Baron v. Gramm von Gers und Gotthard Hübler von Leipzig.

Leipzig, 4. April. Gegen einen arbeitschweren Kleiderblatt, bestehend aus dem Eigentümer

Heinrich August Hermann Kr. aus Boldnarsdorf und den Haararbeiter Franz Wilhelm L. und Graf Ferdinand Otto W. von hier, von welchen die beiden Ersteren, obgleich erst im Anfang der zwanziger Jahre siechend, wegen Eigentumsschwäche bereits wiederholte bestraf worden, der Letztere aber noch nicht 18 Jahre alt ist, lag später wiederum eine Haftstrafe wegen schweren und einfachen Diebstahls vor. Danach waren sie befreiigt und auch in der Hauptstädte gesandt, bis sie in Folge gewissamen Beschlusses nicht bald am frühen Morgen des 7. Januars d. J. auf dem verschlossenen Gewölbe eines hiesigen Instrumentenhandels nach Eintritt eines Thüriges einige Groschenbares Geld und eine Partie Postbriefmarken im Werthe von über 1 Thaler, sondern auch acht Tage später aus dem verschlossenen Gewölbe eines hiesigen Cigarrenfabrikanten, in welches einer von ihnen nach Einbruch eines Fensters durch letzteres eingeschlungen, teilweise aus verschlossenen und nachmalsschließenden, sondern auch aus offenen Behältern Geld, Cigarrer, Kleidungsstücke u. s. im Gesamtwerte von über 8 Thlr. entwendet zu haben. Außerdem hatten L. und W. zusammen am 9. derselben Monats aus einer verschlossenen Kellerabteilung auf der Königstraße, in welche sie durch Zurückbiegen der Türen gelangten, 7 Flaschen Cognac und 10 Flaschen Wein im Larwerthe von 10 Thalen sich angemessen. In den ersten beiden Fällen soll nach der über einflussreichen Aussage des Mitangeklagten Kr. sodann er seine Genossen mit den betreffenden Delikten bekannt gemacht, Wach gestanden haben, was er zu leugnen suchte, obgleich er doch anderweitig nicht in Nähe zu Stellen vermochte, daß er mit den beiden Ladern gegangen sei. Gleichwohl erachtete auch ihn gleich den beiden anderen Angeklagten der Königliche Hof, welcher Herr Geheimrat Wendisch auf präsidirte, auf Grund der Beweisaufnahme für schuldig und verurteilte sie sämmtlich, dem Antrag der durch Herrn Professor von Wolf vertretenen Staatsanwaltschaft gemäß und ungeachtet der warmen Bewendung Seiten ihrer durch die Herren Advocate G. Simon, Dr. Edmund und Dr. Blum geführten Vertheidigung und zwar Kr. n zu 3 Jahren und L. n zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthausstrafe und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre, W. n dogegen wegen seines jugendlichen Alters zu 2 Jahren Gefängnisstrafe.

\* Leipzig, 4. April. Am Abend des 16. Februar d. J. verunreinigte ein hiesiger Student der Medizin aus seiner verschlossenen Kostette, welche er in seinem unverschlossenen Sekretär aufbewahrte, einen Geldbeutel von nahezu 60 Thlr. W. n auf Nachfrage erfuhr, daß während seiner Abwesenheit am Nachmittage der ihm befreundete Brauer Georg Friedrich Klein aus St. Johann

Saarbrücken etwa eine Stunde allein in seinem Zimmer verweilt habe, suchte er denselben in dessen Wohnung auf, stellte ihm seine Befreiung mit und fügte, als Klein auf jene Mithilfe schwieg, hinzu, daß er wegen des Abhandenkommens bei der Polizeibehörde Anzeige erstatte würde. Nunmehr räumte Klein ein, daß er der Dieb sei, daß er das Geld aber nicht sofort wieder herbeschaffen könne, es ihm aber, sobald er zu Mitteln gelangt sein werde, zurückzustatten wolle. Da Klein aber hierzu keinerlei Auskünfte trug, vielmehr bald darauf aus Leipzig sich entferne, auch etwas nicht weiter von sich hören ließ, machte der Beschuldigte nach Verlauf von etwa vier Wochen bei der gleichen königlichen Staatsanwaltschaft Anzeige, in Folge welcher dann Klein, als er bald darauf in hiesiger Stadt einen kurzen Aufenthalt genommen, vorhastet wurde. Er räumte die That nunmehr ein. Die beschuldigte wider ihn wegen einfaches Diebstahls — er hatte zur Differenz der E. stelle den dazu gehörigen neben ihr gelegenen Schlüssel benutzt — eingeleitete Untersuchung fand keine mit der Verurteilung des Angeklagten, welcher übrigens, wie inzwischen ermittelt worden war, der Sohn verstorbenen Eltern ist, zu sechs Monaten Gefängnisstrafe ihren vorläufigen Abschluß. Vorsteh und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Justizoreen Holte und von Wolf vertreten.

— Der Abendgottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder 18 Uhr.

— Der Ausdruck der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft hat die Dividende für 1871

auf 16 Thlr. festgesetzt.

\* Grimma, 4. April. In der verschlossenen Nacht brach in dem neben der hiesigen Frauenkirche gelegenen Holz- und Kobelschuppen des Schneidermeisters Heuer aus, wodurch dieser Schuppen total zerstört, außerdem aber das angrenzende Wohnhaus des Nagelschmieds Großpfeiffer bedeutend beschädigt wurde. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht bekannt.

\* Rochlitz, 3. April. Am vorgezogenen Tage wurde hier in einem Obstgarten der Leibnam eines neu geborenen Kindes einen halben Meter tief in der Erde vergraben aufgefunden. Die angeflossene Untersuchung hat ergeben, daß die Mutter des Kindes die bis kurz vorher hier im Dienst stehende Magd Hinkelmann aus Golditz ist. Dieselbe hat sich von hier geflüchtet und wird von der Gendarmerie verfolgt.

\* Wermelsdorf, 3. April. Gestern Morgen ist in dem Dörfe Nahlitz das Gehöft des Schmiedemeisters Kummer vom Feuer zerstört worden. Über die Entstehung des Brandes hat bis jetzt nichts ermittelt werden können. — Am gestrigen Tage ist der dreijährige Sohn des Gutsbesitzers

Rohburger im Dorfe Redwitz in eine in dessen Hof befindliche Mistfülle gefallen und ertrunken.

— Den „Dr. Ratz“ aufgelegt werden 99. M.R. der König und die Königin schon im Beginn nächster Woche eine Hochjahrfeier nach Italien antreten und einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in Rom am Gardasee nehmen.

— Der Stadtrath zu Dresden soll sich in seiner letzten Sitzung nun definitiv für Verbreiterung der alten Elbbrücke aussprochen haben. Man zieht die hierdurch entstehenden Kosten auf über 200,000 Thaler.

effizient, welche eine hervorragende Rolle spielen. Geseßert ist daher das Unternehmen, mag nun der Kriegsgott das Scepter führen oder der goldene Frieden über unseres Fürsten weilen. Von ähnlicher Erwähnung ist wahrscheinlich das Grabungs-Komitee bei dem Aufbau des Erdbebens, dessen technische Einrichtungen allen Anforderungen entsprechen, ausgegangen. Der Verfaßter dagegen, welcher die Leitung des Unternehmens auch ferner beobachtet, muß gleichfalls seiner Sache sicher sein, da er auf 3 Jahre eine Dividende von mindestens 8 Proc. garantiert und die entsprechende Gutsansumme depositat hat. Dass indessen die leichtere in Anspruch genommen werden wird, ist kaum zu erwarten.

### Vaudville-Theater.

Leipzig, 4. April. Das Vaudville-Theater hat im Laufe der jetzigen Saison wieder eine gute Anzahl Berliner Börsen importiert und zur Aufführung gebracht. Es besaß sich manches treffliche Stück darunter, während freilich auf der anderen Seite auch die Szenen unter dem Weizen nicht fehlten. Zu den leichten möchten wir die am gestrigen Abend vorgeführte Solingen'sche Rose „Das Gold liegt auf der Straße“ zählen. Die Handlung des Stücks ist ziemlich leicht und entbehrt der rechten Lebendigkeit. Der Versuch, das moderne Gründerthum zu gründeln, sowie überhaupt die heutige Erwerbsweise in den großen Bevölkerungszentren zu illustrieren, muß als mißlungen bezeichnet werden. Das Stück wurde nur durch das vorzülliche Spiel der Hauptdarsteller, der Herren Harder, Behrens, Koop, Boher und Schwarz I., sowie der Dame Fräulein von Moser und Stobbe etwas über den Börsen erhalten. Wir dürfen annehmen, daß der lebhafte Besitz, welchen das Publikum zu erkennen gab, lediglich diesem trefflichen Spiele und den in die Handlung verslochenen Couplets galt.

—

### Handel und Industrie.

— Im Gegensatz zu dem jeweiligen Geschäftsaufschwunge steht sicher die Stützung des Reiches vor und während der Kriege von 1866 und 1870 noch in aller Erinnerung. Wenn heute, wovor uns ein gütiges Geschick bewahren möge, der politische Horizont sich wieder umbilden sollte, in tausend neu angeknüpfte Handels- und Verkehrsverbindungen würde dies in ebenso Grade förmend eingreifen. Nun giebt es allerdings einzelne Branchen, welche sowohl im Kriege wie im Frieden floriren, um so diesen weniger gehoben die neuerdings in ein Reichenunternehmen umgewandelte Feder-, Maschinen-, Eisen- und Militärfabriken.

— Der Börsen-Kaufmann hat sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

Der Börsen-Kaufmann soll sich für den Verlauf der Bahnen Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburg an die Berlin-Hamburger Bahn entschieden haben.

Die Dividende der Berliner Bank soll 15 Proc. betragen.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes und der Finanzkommission der Halle-Guben-Sorauer Bahn wurde mitgetheilt, daß die Strecke von Hoyte bis nach Giebichenstock noch in diesem Monat eröffnet werden soll, so daß dann 25 Meilen in Betrieb sind.

&lt;p

# PROSPEKT

zur  
Zeichnung von 175,000 Thaler in 1750 Actien à 100 Thaler  
von  
**Heinrich Thiele's**  
**Leder-, Maschinenriemen-**  
**und**  
**Militaireffecten-Fabrik**  
zu Dresden.

**Gesammtcapital 275,000 Thaler.**

Vorstand:  
**Heinrich Thiele.**

Aufsichtsrath:  
1) **H. G. Lüder**, Vorsitzender.  
2) **Emil Quellmalz**, stellv. Vors.  
3) **Adolf Josky**.

Zu der außerordentlichen Entwicklung der Industrie und der enormen Steigerung des Maschinenbetriebs steht die Fabrikation der Lederriemen (Maschinenriemen zur Übertragung der Dampf- und Wasserkraft) in engster Beziehung. Jedes neu entstehende Etablissement vermehrt die Nachfrage, ohne daß es bis jetzt möglich gewesen ist, den Bedarf der schon früher vorhandenen Fabriken zu decken.

Zu den renommiertesten Etablissements dieser Branche gehört die **Leder-, Maschinenriemen- und Militaireffecten-Fabrik** der Firma **Heinrich Thiele** in Dresden, deren vielfach prämierte Fabrikate weit über Deutschlands Grenzen hinaus geführt und so stark begeht sind, daß selbst die doppelte Production die eingehenden Aufträge nicht voll befriedigen kann.

Das Etablissement verfügt jetzt schon auf dem für jede denkbare Erweiterung genügenden Areal von circa 25,000 Quadratmetern über sehr umfassende Wohn- und Arbeitsräume, Vorbereitungs- und Nebenräumen der ausgedehntesten und lohnendsten Betriebsmethode.

Schon bei der gegenwärtigen Ausdehnung weisen die Geschäftsbücher eine Kapitalsvergrößerung von durchschnittlich 18% nach und ist nicht außer Acht zu lassen, daß selbst politische den anderen Branchen des Etablissements zu Gute kommt.

Uebrigens findet seit mehr als 20 Jahren die Militair-Effektenfabrik durch das Königl. Sächsische Montirungsdepot so constante Beschäftigung, daß der leicht durchführbare

Beruf, anderweitige Absatzwege zu gewinnen, zur Zeit noch gar nicht angezeigt gewesen ist.

Unter dem 26. März d. J. ist das genannte Etablissement mit allen Gebäuden, Maschinen, Vorräthen, Beständen u. s. w. in den Besitz der bereits constituirten Aktiengesellschaft von

**Heinrich Thiele's Leder-, Maschinenriemen- und Militair-Effekten-Fabrik** übergegangen.

Zum Ankauf, zu Neubauten und Erweiterungen, welche indessen den Betrieb kennengewußt führen, endlich zur Dotirung des Unternehmens mit ausreichenden Betriebs-

mitteln ist ein

**Gesammtcapital von Thlr. 275,000**

erfordert, von denen

**Thlr. 175,000 in 1750 Actien à 100 Thlr. oder 300 Mark Deutsche Reichswährung**

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Für die ausschließliche Rentabilität des Unternehmens braucht nur noch angeführt zu werden, daß der bisherige Inhaber sich bereit gefunden hat, die Leitung des Geschäftsbetriebes nicht nur seiner beizuhalten, sondern daß derselbe auch auf drei Jahre einen Netto Gewinn von mindestens 8% garantiert und eine dem entsprechende Summe zur Sicherstellung deponirt hat.

Dresden, den 20. März 1872.

**A. L. Mende. Lüder & Tischer.**

**Zeichnungs-Bedingungen.**

1) Die Zeichnung erfolgt al pari

**Sonnabend den 6. und Montag den 8. April 1872**

in Dresden bei **A. L. Mende,**

= **Lüder & Tischer,**

= **Leipzig bei der Agentur der Weimarschen Bank,**

= **Chemnitz bei Kunath & Nieritz,**

= **Freiberg bei der Vorschussbank,**

= **Plauen bei F. A. Schröder,**

= **Zwickau bei Hentschel & Schulz**

und wird Montag, den 8. April, Abends 6 Uhr, geschlossen.

2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Prozent des gezeichneten Betrags bar oder in Courts habenden Papieren zu hinterlegen.

3) Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduktion der Zeichnungen mit möglichster Verstärkung der kleineren ein. — Das Resultat derselben wird öffentlich bekannt gemacht.

4) Die Zeichner sind verpflichtet, die Interims-Aktien nach erfolgter Reparation in der Zeit vom 20. bis 30. April d. J. gegen Zahlung von 100 Thlr. pr. Stück an der Zeichnungsstelle abzunehmen, wogegen die gesetzte Caution zurückgegeben, bez. verrechnet wird; auch ist es den Zeichnungen gestattet, auf Wunsch der Zeichner ratenweise Abnahme der Stücke, bez. Theilzahlung zu vereinbaren.

5) Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Beglaubigung, die bei Abnahme der Interims-Aktien zurückgegeben werden muß.



# Berliner Holz-Comptoir, Actien-Gesellschaft.

## Einladung

zur

### Subscription auf 1,500,000 Thlr. Actien 7,500 Stück Actien à 200 Thlr.

Zum Zweck des gemeinschaftlichen Ankaufs von Nutz- und Brennholzern trat vor 15 Jahren eine Anzahl hiesiger und auswärtiger Holzhändler zusammen und gründete unter der Firma „Handlungs-Gesellschaft: Berliner Holz-Comptoir“ eine Commandit-Gesellschaft auf Actien, welche unter der Leitung der Geschäfts-Inhaber

Herren **Maria Wilhelm Theodor Müller,**  
**Theodor Ferdinand Schönemann** und  
**Carl Friedrich Wilhelm Eger,**

und in Stelle des Letzteren, der im Jahre 1865 verstorben ist,

Herrn **Theodor Ferdinand Mencke,**

den Erwartungen, welche die Unternehmer bei der Gründung der Gesellschaft gehegt, in vollem Maasse entsprochen hat.

Die Thätigkeit des Berliner Holz-Comptoirs richtete sich vornehmlich auf den Erwerb und die Ausnützung in- und ausländischer Forsten, deren Bestände theils an Mitglieder der Gesellschaft, theils an ausserhalb dieser stehende Handlungshäuser kaufweise abgegeben wurden.

Obwohl die Gesellschaft in den ersten vier Jahren nur sehr mässige Resultate aufzuweisen hatte, weil der Natur der Sache nach erst nach diesem Zeitraum die begonnenen Geschäfte zur lohnenden Ausnützung gelangen konnten, so ist doch zu constatiren, dass sie, nach Ueberwindung der schwierigen Anfangsperiode, in der erfreulichsten Weise prosperierte und während ihrer 15jährigen Thätigkeit — trotz der sich häufig wiederholenden, auf das Holzgeschäft sehr nachtheilig einwirkenden Kriegsperioden — mehrfach die **nach den Statuten als Maximum erlaubte Dividende von 20 Proc.**, durchschnittlich aber für die ganze Zeit des Bestehens eine Dividende von **9½ Proc.** baar vertheilt und dabei einen Reservefonds und einen Versicherungsfonds **von zusammen 57½ Proc. des Betriebs-Capitals angesammelt hat.** — Unter Hinzurechnung dieser Fonds zu der gezahlten Dividende ist durchschnittlich ein **Reingewinn von 17½ Proc. pro anno erzielt worden.**

Die auf nur 20 Jahre gegründete Gesellschaft musste statutengemäß Ende Februar c. über ihre Auflösung beschliessen.

Im Hinblick auf die durch die Gesellschaft erzielten, überaus günstigen Resultate,

in dem Wunsche, den in den laufenden Geschäften ruhenden Nutzen nicht durch eine Liquidation verloren gehen zu lassen, und endlich in der festen Ueberzeugung, dass das bestehende Unternehmen zeitgemäß reorganisiert, mit reichlicheren Mitteln ausgestattet und auf keine bestimmte Dauer beschränkt, andauernd günstig prosperieren müsse,

traten die unterzeichneten Commanditisten zusammen und kauften die Gesamt-Geschäfte der Commandit-Gesellschaft: „Berliner Holz-Comptoir“, einschliesslich der Firma, **für welche eine besondere Entschädigung nicht gezahlt worden**, zum Zweck einer Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft.

Die neue Gesellschaft erhält in der Organisation, in den laufenden Unternehmungen und in den Geschäftsverbindungen des Berliner Holz-Comptoirs eine gute feste Grundlage, auf welcher fortbauend sie nicht, wie bei dem Beginn eines Holzforstgeschäfts, längere Jahre gebrauchen wird, um zu günstigen Resultaten zu gelangen. Verbindet sie mit zulänglichen Mitteln eine umsichtige treue Verwaltung, für welche Factoren ausreichend gesorgt ist, so sind die wesentlichsten Bedingungen für die Rentabilität des Unternehmens erfüllt.

Garantie hierfür bietet ausserdem das Emporblühen aller deutschen Städte und der hierdurch, sowie insonderheit durch die in Berlin andauernd steigende Nothwendigkeit der Ausführung von Bauten, sich mehrende Holzbedarf und endlich der nicht zu unterschätzende Umstand, dass grössere Forst-Complexe vortheilhaft nur mit bedeutenden Mitteln zu erwerben und in grösseren Zeiträumen ergiebig auszunützen sind, Bedingungen, die schlechterdings durch die einzelne Person oder durch die isolirt stehende Firma nicht erfüllt, sondern nur durch eine über grosse Mittel verfügende und dauernd fortbestehende Gesellschaft gelöst werden können.

Der Zweck der Gesellschaft ist demnach der Betrieb eines Holzgeschäfts im In- und Auslande, besonders der Erwerb von Forstparzellen; von geschlossenen Forsten oder von Forstgütern, zum Behufe der Ausnützung und des Vertriebes der Hölzer in jedweder Weise, event. unter Anlage oder Kauf von Schneide-Mühlen und Stapelplätzen an geeigneten Orten.

Die Wirksamkeit der Gesellschaft kann sich, den Statuten gemäß, auch auf andere verwandte Geschäftszweige, namentlich auf ein Holzlombardgeschäft erstrecken.

Die neue Gesellschaft ist in das Interesse der alten Firma: „Berliner Holz-Comptoir“ für die Ausführung des projectirten, dem Bezuge von Hölzern auf der Weichsel die erforderliche Sicherheit gewährenden Brahe-Hafens eingetreten; sie übernimmt die von dieser herausgegebenen Kubik-Tabellen für Metermaass als Eigentum.

Von den Geschäfts-Inhabern der Commandit-Gesellschaft: „Berliner Holz-Comptoir“ traten die Herren **Theodor Müller** und **Ferdinand Schönemann** in den Aufsichtsrath ein, während der Geschäfts-Inhaber Herr **Ferdinand Mencke** und der mitunterzeichnete Herr **Wolf Herrmann**, die Direction der neuen Gesellschaft übernahmen.

Die Commandit-Gesellschaft: „Berliner Holz-Comptoir“, deren Geschäfte vom 1. Januar c. als für die neue Gesellschaft geführt betrachtet werden, ist für den Preis von 760,000 Thlr., welche Summe die vorhandenen Activa der Gesellschaft repräsentirt und deren Aufstellung und Tare von jedem Zeichner im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden kann, für die Actien-Gesellschaft erworben worden.

Behufs Vergrößerung des Geschäfts ist das Gesammt-Actien-Capital vorläufig auf 2,000,000 Thlr. festgesetzt; von welchen 500,000 Thlr. in die Hände der Commanditisten der alten Gesellschaft übergegangen sind. Die übrigen 1,500,000 Thlr. werden dem Publikum unter nachstehenden Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Berlin, den 4. April 1872.

Carl Wilhelm Eger, in Firma C. W. Eger, Wolf Hermann, Friedrich Wilhelm Schramm, in Firma F. W. Schramm, Benny Wolff, in Firma E. Wolff & Sohn, Carl Albert Friedrich Kogge, in Firma Kogge & Müller, in Charlottenburg. Otto Sasse in Neustadt-Eberswalde.		hier.
Theodor Müller, Ferdinand Schönemann,		

---

Theodor Müller, Ferdinand Schönemann,	} als Mitglieder des Aufsichtsraths.
--	--------------------------------------

## Subscriptions-Bedingungen.

- 1) Die Anmeldungen zur Beteiligung erfolgen al pari;
- 2) bei der Anmeldung ist eine Caution von 10 Prozent des Nominalbetrages in bar oder in solchen Effecten, welche die betreffende Subscriptionsstelle genehmigt, zu hinterlegen;
- 3) im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt eine entsprechende Reduction vorbehalten;
- 4) die Abnahme der zugeteilten Actien event. in Interims-Scheinen hat vom 20. April c. bis spätestens am 27. April c., gegen volle Auszahlung der Actien, nebst 4 Prozent laufenden Zinsen vom 1. Januar c. ab, zu geschehen. Nach diesem Termin verfällt die hinterlegte Caution;
- 5) die Anmeldungen finden gleichzeitig

**Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. April c.**

während der üblichen Geschäftsstunden statt in

**Berlin bei dem Berliner Holz-Comptoir, Actien-Gesellschaft,  
Kronenstrasse No. 12|13,**

- bei Herren **Carl Coppel & Co.,**  
- - - **Moritz Löwe & Co.,**

**Bromberg** bei Herrn **Albert Arons,**  
- bei Herren **Max Baerwald & Co.,**

**Chemnitz** bei der **Agentur der Geraer Bank,**

**Danzig** bei dem **Danziger Bank-Verein,**

**Dresden** bei der **Agentur der Geraer Bank,**

**Gera** bei der **Geraer Bank,**

**Glauchau** bei der **Agentur der Geraer Bank,**

**Halle a.S.** bei Herrn **Reinhold Steckner,**

**Hamburg** bei Herren **Eduard Frege & Co.,**

**Königsberg i.Pr.** bei Herren **Stephan & Schmidt,**

**Leipzig** bei der **Agentur der Geraer Bank,**

**Magdeburg** bei Herrn **Wilhelm Schiess,**

**Posen** bei der **Provinzial-Actien-Bank des Grossherzogthums Posen,**

**Stettin** bei der **Stettiner Vereins-Bank,**

**Thorn** bei Herrn **J. Moskiewicz,**

woselbst Subscriptions-Formulare entgegengenommen und die Statuten der Gesellschaft eingesehen werden können.

Hiermit beeche ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich einen  
Detail-Verkauf  
meiner eigenen Fabrikate sowie auch von importirten Havana-Cigarren  
Markt No. 15  
eröffnet habe, u. empfehle mich bei Bedarf einer geneigten Berücksichtigung. A. M. Ritter.

### Ampeln. Ampeln.

Empfehle hierdurch elegante  
geschmackvolle Ampeln mit Topf  
in ganz neuen Mustern.  
Paul Kretschmann,  
Schillerstraße 5.

### Ta-

peten und Rouleaux in den neuesten  
Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen bei an-  
erkannter reeller Bedienung F. H. Reuter,  
jetzt Petersstrasse 21.

**Putz- u. Modewaaren**  
von  
**Emilie Buchheim,**  
38 Grimma'sche Strasse 38  
2. Etage, neben dem Naschmarkt.

**AVIS.**  
Ich beeche mich, hierdurch meine geehrten Ge-  
schäftsfreunde zu benachrichtigen, daß ich die be-  
vorstehende Leipziger Ostermesse mit einem  
reichen sortirten Lager neuer  
deutscher, englischer u. französischer  
Rock- und Hosenstoffe  
besuchen werde.  
Stand: Gaisstraße 13 parterre.  
Berlin, 1. April 1872. Conrad Heering.

Auch während der Messe  
befindet sich mein Lager deutscher und  
englischer  
Strumpfwaaren u. Tricotagen,  
Oschäger Filzwaaren,  
Schuhe, Stiefelchen u. Stiefeletten  
**Neumarkt No. 34,**  
nächst dem Gewandhause.  
**Hermann Graf.**

Für Destillateure.  
Anerkannt besteglückte reine Lindenholze  
offenbart  
**Heimann Cohn, Görlitz.**

**No. 103. Boschetti,**  
**No. 105. Palmito,**  
a mille 32  $\frac{1}{2}$ , Stück 1  $\frac{1}{2}$ .  
empfehle ich unter großer Auswahl in  
**Groschen-Cigarren**  
als vorzüglich und preiswerthe Marke.  
Heinr. Schäfer, Petersstrasse 32.

**Ungar-Wein,**  
1 fl. 10  $\frac{1}{2}$ , feinstes Dessert 26  $\frac{1}{2}$ ,  
**Bordeaux** 1 fl. 9 Mgr.  
A. Ehrlich, Thomasgäßchen 9.

**Ungar-Wein,**  
1 fl. 10  $\frac{1}{2}$ , feinstes Dessert 26  $\frac{1}{2}$ ,  
**Bordeaux** 1 fl. 9 Mgr.  
G. Zehler, Windmühlenstraße 17.

**Zucker,**  
feinstes Raffinat à fl. 6  $\frac{1}{2}$ , ausgeschlagen,  
mittl. do. à fl. 56  $\frac{1}{2}$ , in Broden und Centnern wesentlich billiger.

**Kaffee,**  
grün à fl. von 9 bis 16  $\frac{1}{2}$ , gebrannt à fl. von  
12 bis 18  $\frac{1}{2}$  in großer Auswahl zu verhältnis-  
mäßig billigen Preisen empfehle  
Thomasmäßchen 9. A. Ehrlich.

### MATICO - INJECTION UND MATICO-CAPSELN

von GRIMAUFT & C° Apotheker in Paris

der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Kapselfen bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt.

Preis der Injection 24 Gr., Kapselfen 40 Gr. pr. fl.

**Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.**  
Niederlagen ebendaselbst: Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.

Garantiert echte  
Waare.

Mit Schug-  
marke versehen.

### Paprika,

#### rother ungarischer Pfeffer

(Capsicum annum)

zur Zubereitung von Speisen das schmackhafteste, und gegen interne Krankheiten von auerkannt berühmten Arzten vielfach bestens empfohlene Gewürz, ist echt unter der Bezeichnung

#### M. Weltner's Königs-Paprika

einzig und allein vom Erzeuger M. Weltner in Szegedin (Ungarn) um den mäßigen Preis von nur 40 Gr. österr. Währ. — 8 Gr. oder 1 frank pr. Paquet, zu beziehen.

Wiederbeschauer erhalten entsprechenden Rabatt. — Gebrauchsanweisungen werden gratis beigegeben.

**Niederlage in Leipzig bei Otto Meissner, Nicolaistr. 52.**

In Städten, wo für diesen Königs-Paprika noch keine Depots sind, werden solche auf Verlangen errichtet, und wolle man sich diesbezüglich nur direkt an den Erzeuger wenden.

**Wiener Schuh- u. Stieffellager.**  
Wiener Herren-Stiefeletten von Beug mit Padlappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Padlappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Padlappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einisch und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Hindleder, masserdicht,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Hindleder, dopp. Sohle geschrägt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, Ballstiel,  
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Hindlederbesatz, dopp. Sohle geschrägt,  
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Kalbleder, mit Gummi u. Schnüren,  
Wiener Herren-Schuh-Schaftstiel vom besten Hindleder,  
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpfen,  
Wiener Damenstiefeletten mit Elastique, Dezen, Knopf, in Leder, Beug, Filz und Velz,  
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,  
Wiener Ball- und Hausschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfohlen  
das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

**Die Thonwaren-Fabrik**  
von  
**Franz Naumann**  
in Plottendorf bei Altenburg

empfiehlt ihre in größter Auswahl vorzülichen

### Bau-Ornamente.

Diese anerkannt soliden Fabrikate zeichnen sich noch besonders durch ihre Volligkeit aus.  
Neue Modelle werden nach Zeichnungen oder Beschreibung jederzeit angefertigt und Muster-  
zeichnungen nebst Preis-Kontant sende ich auf Wunsch gratis und franco zu.

Hierdurch erlaube ich mir einem gehörigen Publicum anzugezeigen, daß ich von meinem  
Flaschenbier-Geschäft von Bayerisch- und Lagerbieren

**ein Commissions - Lager**  
bei Herrn Wilhelm Weisse, Schützenstraße Nr. 11, und bei Herrn Strietzel,  
Rüdenberger Straße Nr. 5 angelegt habe. Auch bitte ich alle Bestellungen dasselbst abzugeben.  
Ich werde stets bemüht sein nur gutes und flaschenreifes Bier zu liefern und bitte die ge-  
eichten Abnehmer um gütige recht stileige Benutzung desselben.

Achtungsvoll und ergebnist

**A. Hoppe, Lüdzowstraße Nr. 10.**

**Leipziger Consumverein.**  
Universitätsstraße Nr. 10. Elisenstraße Nr. 17. Grenzstraße Nr. 10.

Wir verkaufen Lagerbier aus der Vereinsbrauerei in Flaschen incl. Flasche à 3  $\frac{1}{2}$ , ferner  
Lauenheimer à 9  $\frac{1}{2}$ , Affenthaler à 11  $\frac{1}{2}$ , Petroleum à fl. 41  $\frac{1}{2}$  und verglichen bei Rückgabe für  
die Bier- und Petroleumflaschen à 15  $\frac{1}{2}$ , für die Weinflaschen à 1  $\frac{1}{2}$ .

Um recht baldige Bestellungen auf das diesjährige  
**Eis-Abonnement**

bittet ergebenst

für die bevorstehende Saison erlaube ich mit dem verehrten Publicum meine Vorläufe von  
der Sonnenmühle oder Mahlmannstraße Nr. 3 niederzulegen.

### Boh-Eis

bestens zu empfehlen. Ich versichere billige Preise und reelle Bedienung und bitte gütige Aufträge in  
der Sonnenmühle oder Mahlmannstraße Nr. 3.

C. F. Weber.

### Verkauf eines Landhauses!

Der Unterzeichnete ist mit dem Verkaufe eines in der reizendsten Lage von Loschwitz befindlichen  
Landhauses mit 10 bewohnbaren Zielen (excl. Dachetage), Waschhaus, Garten u.c. beauftragt.  
Preis 8000  $\frac{1}{2}$ , Anzahlung 4000  $\frac{1}{2}$ .

**Hauptagent Oscar Schwarz in Dresden,**

Thürgasse 11.

### Coburger Actienbier.

Dieses schon seit mehreren Jahren durch  
den örtlichen Autoritäten als vollständig rein  
und gehaltreich anerkannte Bier empfiehlt ich einem  
geehrten Publicum hiermit und verkaufe folgende

12/1 Flaschen 1  $\frac{1}{2}$  exclusive Flaschen.

20/2 1  $\frac{1}{2}$  exclusive Flaschen.

Paul Tittel, Hotel de Tasse.

Alleiniges Depot der Coburger Actienbierbrauerei

Reis

in vorzüglich schöner Qualität à Pf. 20, 22,  
25, 30, 40  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

Hugo Geest,

Tauschaer Str. 29 u. Kochs Hof 1. Gem. v. Markt auf.

Preisselbeeren

mit und ohne Suder, ganz vorzüglich saftig  
empfiehlt Heinr. Peters, Grimm. Stein-  
weg Nr. 3, neben der Post.

Jauersche Würste,

gut gewürzt, sehn im Geschmack, empfiehlt den  
Herrn Restauranten zur bevorstehenden Messe  
als passende Wurstsorte. Entsprechender Rabatt  
bei größerer Abnahme. Colonadenstraße 26.

C. F. Nietzschmann.

Frische schleißische Salzbutter

rein im Geschmack, à fl. 10  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Ital. Brünellen à Pfund 7  $\frac{1}{2}$ ,

Katharinen-Pflaumen à Pf. 4, 5 u. 8  $\frac{1}{2}$ ,  
Ital. Maronen à Pfund 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,

Kieler Sprötten und Speckpöhlinge

empfiehlt

Ernst Kiessig,

Gaisstraße Nr. 3.

N.B. Während der Messe befindet sich  
mein Verkaufsstand

Markt Nr. 10,

Kaufhalle im Durchgang.

Altenburger Biegen, Limburger, sowie deutsche  
Zäpfle, leichte à Sch. 18  $\frac{1}{2}$ , bei G. Koppe,  
Dainsstraße Nr. 24, im Hofe links.

N.B. Während der Tuchmesse befindet sich  
mein Geschäft weiter hinten im Hofe rechts.

Schwetaer Zwiebel-Samenkartoffeln

werden 100 Gr. à 1  $\frac{1}{2}$  verkauft  
Windmühlenstraße Nr. 3

Extra frische Holst. Austern,

Whitstabler Austern,  
feinste Astrach. Perl-Caviar,  
ger. Rhein- u. Weser-Lachs,

Sardines à l'huile, fr. Frankfurter Würste.

J. A. Nürnberg Nachfolger,

Markt No. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstückss-Stube.

Hr. Lachs, Sander, Schellfisch, Dorsch  
ist soeben angekommen und zu haben bei  
J. C. Dresig, Waschkunst 9.

Markttag auf dem Fleischerplatz.

Verkäufe.

Ein schön gelegener Garten im Johannisthal  
mit gemauertem Hause ist zu verkaufen. Zu er-  
fragen Bräderstraße Nr. 27, im Hofe 2 Tr.

Im Johannisthal, I. Abtheilung, ist ein sehr  
schön angelegter Garten mit gemauertem  
Hause, ausgemauerten Brunnen, Regelbahn, Wein-  
gängen und Lauben, vielen Obstbäumen, Remon-  
tant-Rosen u. Gentianen, Spargel- u. Erdbeer-  
Beeten. Begrußt halber billig zu überlassen.

Räberes durch das Aussonnen-Bureau  
von Herrn Bernhard Freyer, Neu-  
markt Nr. 39.

Bauplätze in Lindenau

auf der sogenannten Gasthofswiese, vollständig  
dienstbar, verkaufe unter den günstigsten Bed-  
ingungen.

Lindenau bei Leipzig.

Gustav Ad. Jahn.

Bauplätze

in Neudörf zwischen der Dresdner Chaussee,  
der Kohlgartenstraße und der Verbindungsstraße  
zu verkaufen.

Räberes in Nr. 42 der Kohlgartenstr. und bei  
Dr. Höllig,

Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8.

Sechs Acker Feld

mit bedeutendem vorzüglichem  
Sandlager,

nahe bei Leipzig und in unmittelbarer Nähe be-  
nennender großer Bauten, sollen zu einem ver-  
hältnismäßig geringen Betrag verkauft werden.

Herr. der Reitkantinen gelangen sub M. 774.  
d. Haasenstein & Vogler in Leipzig  
an den Besitzer.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 97.

Sonnabend den 6. April.

1872.

## Bauplätze

In schöner Lage von Göhlis hat zu verkaufen

C. Simon, Grimmaische Str. Nr. 15.

Eine ½ Stunde von Leipzig entfernt und unmittelbar an der im Bau befindlichen Leipziger Bahn belegener Feldplan, zur Auslegung geöffneter Fabrikatellensets nicht geeignet, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter M. C. 775 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig an den Besitzer.

Am Bahnhof Lindenau-Plogwitz bei Leipzig ist ein großer Feldplan zu verkaufen. Der selbe zeigt sich nicht nur zu großen Fabrikatellensets, sondern auch zur Auslegung einer großen Gärtnerei. Anfragen, welche man unter M. D. 776 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig einstellen, erhalten nähere Mittheilung durch den Besitzer.

## Eine große Villa

mit schattigem Park und Garten, Wirtschaftsgebäude mit Stallung, freie und schöne Lage, zwischen Dresden und Pillnitz an einem hohen Berge des Elbstromes romantisch gelegen, ist zu verkaufen. Preis 42.000  $\text{M}\text{r}$ . Ges. Offerten sub. V. E. 268. bef. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

## Ein Landgut,

in schöner Lage bei Pirna, von circa 110 Hektar, gut arrondirten Feldern, Wiesen und Gärten und massiven, geräumigen, sehr schönen neuen Gebäuden und herrschaftlich eingerichteten Wohnhäusern ist mit vollständigem Todten und lebenden Inventar Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten sub. O. Z. 307. bef. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein schönes Landgut, bei Eilenburg gelegen, mit ca. 84 Morgen Felder und Wiesen hat für 12.000  $\text{M}\text{r}$  bei ca. 3-5000 Anzahl zu verkaufen. M. Rößl, Ritterstraße 46, 2. Et.

## Guts-Verkauf.

Ein zwischen Halle und Delitzsch gelegenes, zehn Minuten von einer Stadt entferntes Gut, 284 Morgen bester Raps- und Weizenboden incl. ca. 15 Morgen Wiese, herrschaftl. neu erbauten Wohngebäude mit vollständigem Inventarium, als: 8 Pferde, 32 Stück Rindvieh u. s. w., soll aus freier Hand verkauft werden. Preis 76.000  $\text{M}\text{r}$ , Anzahlung 38.000  $\text{M}\text{r}$ . Nur Geldkänsler wollen sich melden bei M. Cohn, Berliner Straße 22 in Leipzig.

## Verkäufe.

Ein Wohnhaus mit Einfahrt und großem Hof in frequenter Lage von Petershöfen für 5700  $\text{M}\text{r}$  bei 415  $\text{M}\text{r}$  Miethetrag zu verkaufen.

Ein Wohnhaus auf dem Thonberg für 4500  $\text{M}\text{r}$  zu verkaufen, jetziger Miethetrag 296  $\text{M}\text{r}$ .

Ein Anteil an einem Wohnhaus, ca. 900  $\text{M}\text{r}$ , reicht sich nach Abzug aller Spesen mit 7% verjähren, ebenfalls zu verkaufen.

Ein Bauplatz in ruhiger Lage von Plogwitz, 653  $\square$  Ellen, 84½  $\text{m}^2$  Straßenfronte, pr.  $\square$  Elle mit 20% zu verkaufen.

Höhere Auskünfte über Vorstehendes auf Adressen A. V. 300, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## In Neudnit

ein erhabliches Grundstück zu verkaufen. Alles Nähe Kärl im Gewölbe.

Im Bahr. Bahnh. 1 Haus f. 13.000  $\text{M}\text{r}$  6.000  $\text{M}\text{r}$  zu verkaufen. Ges. 800  $\text{M}\text{r}$ . E. Hauptmann, Markt 10.

Röhr der Turnerstraße ist ein 7% Haus- und Gartengrundstück mit 1100  $\square$  Ellen Gärten oder Bauplatz, Thoreinfahrt, für 20.500  $\text{M}\text{r}$  mit 4-6000  $\text{M}\text{r}$  Anzahlung zu verkaufen durch Gander, Burgstraße 19, 2. Etage.

## Handverkauf.

Das am Neumarkt Nr. 15 hier gelegene Haus zu verkaufen durch

Advocat Welde, Ritterstraße 45.

Ein herrschaftl. Haus mit Garten für 2-3 Familien ist für 30.000  $\text{M}\text{r}$  Dresdner Vorstadt zu verkaufen. Nur höhere Käufer erfahren das Nähere im Hotel Comptoir von Wilhelm Krohne, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Mit 200  $\text{M}\text{r}$  Anzahlung ist ein in Lindenau gelegenes kleines Häuschen mit Garten und schönem Bauplatz wegzugehalber sofort zu verkaufen. Nähertet Elisenstraße 19, Hof part.

## Eine Möbelfabrik

in Halle o/S., die älteste und renommierte, soll mit möglichster Anzahlung verkaufen. C. Jahn in Halle o/S., Große Ulrichstraße 58.

Eine Windmühle in guter Walllage mit 2 Meter Feld, Garten und Wirtschaftsgebäude ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Nähertet beim Besitzer Ernst Leichmann in Böckwitz bei Rositz.

Steinbruch-Geschäft in der Nähe von Leipzig, mit vorzüglichem Material, 60-70% rentabel, ist sofort mit dazu gehörigem Landgut zu verkaufen. Nähertet beim Rechtsanwalt Segitz, Grimmaische Straße 20, III.

## Für Klempner.

Ein gut eingerichtetes Klempner-Geschäft wird mit sämtlichen Vorräthen und Bestellungen sowie mit einem Patent verkauft. Bedingungen sehr leicht. Nähertet auf Briefe sub Z. R. 808. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Krankheitshalber ist ein vollständiges Kassegeschäft zu verkaufen mit einer Doppelmaschine. Zu erfragen Roschlag Nr. 8 im Hofe links.

Abzugeben ist die Hälfte von ½ sächs. Posttakelloos für 3  $\text{M}\text{r}$  6  $\text{M}\text{r}$ , nächster Dienstag beginnt die Biegung. Adr. beliebt man unter D. 140 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebrauchtes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1. Etage.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115  $\text{M}\text{r}$  an bis 500  $\text{M}\text{r}$  aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Bötz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Hall. Straße 11, 2. Et.

Flügel, Pianinos und Tafelklaviers sind zu verkaufen und zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, I.

Billig zu verkaufen ist ein nur kurze Zeit gebrauchtes eleg. ausgestattetes Talon-Pianino aus einer hiesigen renommierten Fabrik Petersstraße 23, III. vorne heraus.

Zu verkaufen ein gebrauchtes, noch sehr gutes tafelförmiges Piano für den Preis von 75  $\text{M}\text{r}$  Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen oder vermieten sind gute Flügel, Pianinos u. Pianoforte Gr. Fleischerstraße 17, II.

Schönes Pianino, Pariser Stunduhr, Violine, Piaffall, franz. Bücher, sehr schöne Salontische, Betteln mit Zubehör, Bettdecken, Möbel u. s. w. Blumenstraße 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 alter Flügel, 1 gr. Waschwanne u. verschiedene alte Meubles Blumenstraße 1 part.

Ein Pianino ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 89, 3. Etage rechts.

Ein gutgeh. Pianoforte, mahag. u. Spreize u. Platte ist sof. zu verkaufen Sternw. 45, Gr. E. I.

Toussaint-Langenscheidt französische Unterrichtsbücher, noch vollst. neu, sind billig zu verkaufen Pontiatowitschstraße 14, 4. Et. Zu erfr. bei Schwarz.

6 Schok Maulbeerstämmen sollen zum sofortigen Ausroden billig verkauft werden Lehmans Garten 4. Haus, 1 Tr. links.

Ein Guimibaum steht zu verkaufen Karlstraße 5, 4 Treppen, erste Thür rechts.

Eine Auswahl von Gold- und Silbersachen ist billig zu verkaufen. Brosche nebst Ohrringen von 2½  $\text{M}\text{r}$  an. Emil Haubold, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Tr. NB. Alles Gold, Silber, Uhren, Münzen u. Tresen werden zu höchsten Preisen mit in Zahlung genommen.

Billig! billig! 1 gut gehaltene seidene Kippmontille, 3 Cylinderuhren, 1 goldene Brille, 3 Paar Hosen, 1 neuer Sommerüberzieher (starke Person), 3 Röcke, 1 goldenes Siegelring, Bücher Große Fleischergasse 3, I.

Gute und billige Mäss. u. Sieb-Borchänge sind zu verkaufen Grimmaische Str. 24, 3 Tr.

10 Gebett sehr schöne Betten, 200 Paar Arbeitshosen, Juppen, Joquetts, Westen billig zu verkaufen im Vorstuhsgeschäft Petersstraße 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

Mehrere Gebett ganz neue Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.

Möbel-Verkauf.

Aus freier Hand zu verkaufen ca. 30 Dutzend gute Restaurations-Stühle, 40 Stück gute eichenartig lackierte Tische 2½ Ellen lang, 1 Concertflügel, garnisierte Gardinen mit Goldelementen, dorthe, aufgehängt, 1 Musikpodium, 30 Stück Konzertstühle, grün, und die andere Sogen. Stühle.

Alles Näherte Göhlis, im Neuen Rathaus. Carl Weisse, Restaurateur.

## Trumeauspiegel

wobei 2 sehr große, sowie ovale und verschieden anderes Spiegel sind billig zu verkaufen Centralhalle v.

1 feines Sophia und 2 Fanteuils (grüner Apfel), 2 Gebet gute Betten, 1 Gebet Matratze, 2 Bettstellen billig zu verkaufen

## Theaterplatz 4, 3. Et.

Zu verkaufen wezunghalber: Schreib- und Kleidersekretär, Ladenstuhl, Bettlen, Bettstellen, großer Kleiderschrank Burgstraße Nr. 24, 3. Et.

## Meubles!

Eine Auswahl neuer und gebrauchter Meubles sind billig zu verkaufen Centralhalle vor.

Zu verkaufen: Schreibtisch, Kleiderfach, Bett, Pfleger-Couch, Wasch-, Stühle, Schloß, 2. II.

Betkauf, 1 Schreibtisch mit 5 verschiedenen verschließb. Schubladen billig Mendelssohnstr. 1, IV. r.

Ein Herrenschreibtisch (Mahagoni), sehr gut gehalten, ist zu verkaufen Querstraße 31-33, Gartenbau 1. Etage.

## Wegen Räumung

### zur Messe

ist eine große Partie Möbels, als Sophia, Cauleuten, Schreib-, Kleider- und Waschsekretäre, Silber- und Bücherschränke, Berlicows, Spiegel, Waschstische, ovale Tische, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Bettstellen mit Stahlfedermatten, sowie ganze Ausstattungen billig zu verkaufen Reichstraße 38, 1. Etage.

Ein großer einstöckiger Kleiderschrank und ein Glaschrank, Küchentisch und Küchenregal sind billig zu verkaufen Eisenbahndammstraße Nr. 9/10.

Ein Billard mit Zubehör, französisch u. deutsch zu spielen, ist billig zu verkaufen Gewandg. 4.

Ein neuwertiger Geldschrank und ein feines Pianino stehen billig zum Verkauf im Norddeutschen Hof.

Eine große Brückenwaage noch ganz neu ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein großer Bügeltisch mit verschließbarem Kasten wird billig verkaufen Nicolaistraße 51, 4 Et.

Den billigen Verkauf

### 1 Trommel und

### 1 Flinte.

wie selbe im Modernen Gymnasium gebraucht werden, kann man auf Anfragen unter L. Z. 772 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig nachweisen.

### Kinder-Clubs.

Eine schöne roth-weiße Hölle mit Adler ist zu verkaufen Berliner Straße Nr. 20, 4. Et. links.

Eine große Waschwanne ist billig zu verkaufen Eisenbahndammstraße Nr. 9/10.

Zu verkaufen eine Binschadewanne, nicht zu groß, und einige leere Weinsäften Naschmarkt Nr. 3.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrräder für Kinder in verschieden Sorten Schützenstraße 5.

Zu verkaufen Gebrauchte des Geschäfts sind mehrere Tische, Stühle und verschiedene anderes Mobiliar sofort zu verkaufen Restauration von

G. Schaaf, Peterssteinweg Nr. 51.

Ein großer Schaukel, passend für Restaurations-Garten, zu verkaufen Gewandg. 4. Carl Rötte.

Zu verkaufen 1 grüne Gartenbank nebst Tisch und 3 Stühlen Petersstr. 41 L, 2 Tr. r.

Eisenbahndammstraße 9/10 sind Gartenbänke, Tische, Stühle und Stuhlsäule billig zu verkaufen.

1 bis 2 Dpf. hölzerne Gartenstühle sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 17, Restauration.

## Leere Körbe!

60 bis 80 Stück, in verschiedenen Formen und Größen sind zu verkaufen Eisenhandlung Stadt Dresden.

Zu verkaufen stehen mehrere Brannweinfässer bei Böttcher Steinbach in Kleinziehöcher.

Mehrere Moselweinfässer, ganz u. halbe Fässer, sind zu verkaufen bei

Gebr. Fleischbauer, Neumarkt 19.

Mehrere Küchengeräte ist wegen schneller Abreise sofort billig zu verkaufen Sternw. 37, im Hinterh. 4 Tr. 10. bei Döhlert.

Sechs Stück Guß- und Messingmöbel in verschiedenen Größen, 2 Stück eiserner Bettstellen, 18 Stück Küchenmaschinen, 40 Stück Kanonenküchen sind zu verkaufen Gewandgäßchen 4. C. Rötte.

### Für Bauunternehmer.

Ein weißer Cylinder-Kachelofen, wenig gebraucht, ist billig abzulassen Petersstraße 41, L, 2 Tr. r.

Ein Berliner Ofen in gutem Zustande ist zu verkaufen in der Wöhle zu Lindenau.

Umlaufhalber ist eine sehr gute Kochmaschine mit 2 Röhren zu verkaufen

Königstraße Nr. 19 vorste.

Zu verkaufen sind gute Bettstellen u. Strohmatrasen Gewandgäßchen Nr. 3, Hof 1 Tr.

## Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neumarkt 15, 1. Etage,

Zahlt für Gold, Silber, Uhren, Betteln, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet seit beim Rückkauf die billigsten Binsen.

NB. Auch wird dagegen bis zu 50 Thaler Geld auf gute Wechsel gegeben.

Ein Bauplatz von 12—1500 Quadrat-Ellen wird in der Albertstraße oder nächsten Nähe der Großen Windmühlerstraße zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Lage, des Preises und der Kaufbedingungen werden nur von Selbstverkäufern unter D. M. 112 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Haus in Buchhändlerlage wird zu kaufen gesucht. Art. mit Preisangabe, Lage u. c. sub E. O. durch die Expedition dieses Blattes. — Unterhändler verbeten.

### Haus-Kauf.

Ein in der inneren Vorstadt gelegenes Haus wird mit 2—4 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Adr. sub W. W. 100 durch das Annonce-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

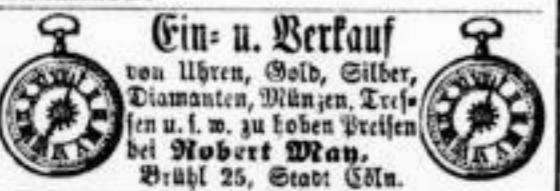
Zu kaufen gesucht wird ein in bürgerlicher Vorstadt gelegenes mittleres Hausegrundstück mit Garten, und zwar ohne Unterhändler. Adressen unter F. H. 34. mit Angabe des Preises abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird gegen hohe Zahlung ein den Ansprüchen der Neugelt entsprechend eingerichtetes Wohnhaus für 2—3 Familien, womöglich mit Garten und Stallung und in sonniger Lage der inneren Vorstadt, im Preise v. 40.—50.000.—

Offerten sub M. C. 31. durch die Exp. d. Bl.

### Zur Beachtung.

Sollten Inhaber von Industrie-Fabrik-Etablissements gesonnen sein, ihr Geschäft an eine Aktiengesellschaft zu verkaufen, so werden get. Offerten bei Zusicherung strengster Discretion unter S. II 100 durch Herrn Paul Bernhard Morgenreiter entgegen genommen.



### Ein- u. Verkauf

von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Münzen, Tres-

sen u. s. w. zu hohen Preisen

bei Robert May,

Brühl 25, Stadt Köln.

### Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche u. c. kaufen siezt zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösse.

**Gefauft** werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damen-

Kleider, Betteln, Wäsche, Uhren, Leibbauscheine u. c.

Adr. erh. Gr. Fleischberg 19, H. I. 1 Tr. Dr. M. Kremer.

**Getr. Herrenkleider** Damenkleider, Betteln,

Wäsche u. c. kaufen siezt zum höchsten Preis und erbitter Adressen Peters-

straße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande erhaltene Kupferbrück-Presse wird zu kaufen gesucht. Adr. unter Gr. F. 44 abzug. in der Exp. d. Bl.

**Gesucht werden zwei große Spiegel-**

scheiben zu einem Vorbau.

Adressen mit Angabe der Größe und des Preises sub H. 2. sind niedergzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein schönes Warren-Regal

und eine Pendeluhr. Adr. wolet man g. f. bei Herrn R. Brehm, Rossmarkt, Bühlengewölbe niedergelegen.

**Altes Gußeisen (nicht verbrannt)**

kauft den Centner (50 Kilo) zu 1½ Thlr. die Eisenhandlung Gerberstraße Nr. 11.

**J. G. Gottwald.**

Ein junger Mann sucht gegen gute Sicherstellung 200.— zu leihen, gegen monatl. pünktliche Zurückzahlung von 10.— und Binsen.

Adressen unter H. A. Weststraße, Post, niedergelegen.

**6000 Thlr.** Hypothek à 5% auf ein großes Haus

w. gesucht. R. h. post. rest. A. G. 3.

Eine sichere Hypothek von 4—5000.— wird aufzunehmen gesucht. Nähertes unter O. R. II 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein armes Mädchen, welches ganz ohne Verschulden in eine traurige Lage versetzt worden ist, bittet einen edelbenden Herrn um ein Darlehen von 15.— gegen pünktliche Rückzahlung. Werke Adressen unter F. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Ein anständiges solides Mädchen bittet einen edelbenden Herrn um ein Darlehen von 10 bis 15.— Werke Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. P. 100 niedergzulegen.

**Auszuleihen** 6—8000.— gegen mündel. schrift. Hypothek. Adressen sub A. W. 68 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**3000 Thlr.** habe ich gegen mündel. schrift. Hypothek sofort auszuleihen.

Adr. Hermann Simon, Ritterstraße 14.

### Capitalien

in jeder Höhe à 4%, 5 und 5½% haben auf höhere Hypotheken zu platzieren

**Vieweger & Co.,**

kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Et.

Mein Lombard- und Vorschussgeschäft befindet sich jetzt

### Magazingasse 17, 1. Etage. C. Noetzel.

**Gelieben** wird am billigsten Geld auf alle Waaren, Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Ketten u. s. w. mit Garantie gegen Botten u. viersteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

**Geld** auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Binsen billigste Nicolaiskirche Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf Blätter und Leibbauscheine Kleine Fleischergasse Nr. 28, III, vis à vis vom Kastenbaum. Binsen pro Thaler 1 Rgt.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibbauscheine, Wertpapiere u. Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionen u. Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

### Das billigste Geld

ist zu haben Brühl Nr. 40, 1. Et. vis à vis dem früheren Georgenhause. Dasselbe zahlt man auf alle gangbaren Gegenstände, Leibbauscheine, Wertpapiere u. die höchsten Preise und berechnet beim Abzugs pro Thaler nur 1 Rgt.

### Reelles Heirathsgesuch.

Ein Mann in den angehenden über Jahren von angenehmem Aussehen und sanftem Charakter wünscht, da es ihm an Dame Bekanntheit fehlt, auf realem Wege sich baldmöglichst mit einer Lebensgesährten zu verschließen, gleichwohl ledigen Standes oder Witw. Jugend und Schönheit werden weniger beansprucht, annehmliches Vermögen wäre besto wünschenswerther. Sollten weiße Damen geneigt sein, auf dieses reelle Gesuch eingehen zu wollen, so beliebt man gesäßige Adressen bis zum 9. dieses Monats unter No. 17 poste restante Zeitz niederlegen zu wollen.

Die strengste Discretion wird anzustreben.

### Ein Kaufmann

von 27 Jahren, welcher sich hier in guter Stellung befindet, wünscht die Bekanntheit eines anständigen verbindenden Mädchens oder auch kinderlosen Witw. im Alter bis zu 25 Jahren zu machen. Güte Offerten möge man ges. unter G. L. H. an die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Sollten edelbende Leute gefunden sein einen Knaben von 2½ Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man Adressen unter „Kind“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Offene Stellen.

Ein Theilhaber mit 5—8000.— Einlage wird zu einem lukrativen, der Mode nicht unterworfenen Handelsgeschäft gesucht. Nähertes durch die Exp. d. Bl. unter R. O. II 6.

Für eine Indigo- und Harbewaren-Geschäft wird ein mit dem Fach vertrauter junger Mann für Comptoir und Laster gesucht.

Offerten unter A. W. II 400 in der Exp. dieses Blattes niederlegen.

### Commis in allen Branchen

erhalten für hier und auswärts gute Stellen durch C. Wellner, Brühl 28, II.

### Gesuch.

Ein Commis, bewandert im Leipziger Garn- geschäfte, wird zum baldigen Antritt nach auswärts gesucht. Offerten unter X. 31 b. fördert A. P. 831. bei die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Für eine ansehnliche Tuchsfabrik in einer Stadt der Niedersachsen wird ein Reisender gesucht und wollen Reisanten unter Vorzeigung ihrer seßhaften Bezeugung sich während der Jubilate-Messe persönlich im Reichslocal-Hainstraße Nr. 22 in Leipzig vorstellen.

Ein Copist, mit guter Handschrift und im Rechnen nicht unerschien, wird sofort gesucht von Meyer & Co.

### Ein Lithograph

für Farbendruck wird gesucht von R. Kosch, Berlin, Kommandantenstraße 38.

### Xylographen,

welche im Figurensache Tüchtiges leisten, finden gegen hohe Gehalt dauernde Beschäftigung. Reisanten wollen ihre Proben nebst Angabe ihrer Ansprüche einsenden.

Xylog. Al. von F. L. Meyer, Stuttgart — Berg.

### Seiger gesucht!

Zu einer größeren Arbeit suchen wir noch einige tüchtige Seiger.

Fischer & Wittig.

Mehrere im Werk- und Accidenzschafft erfahrene tüchtige und solide

### Schriftseiger

finden dauernde Condition in Bremen

Carl Schünemann's Buchdruckerei.

### Einige tüchtige Seiger

finden gute Condition bei Bar & Hermann.

Eine Geschäftsfirma sucht für ihre Speditionsbranche einen militairfreien tüchtigen Comptoiristen, flotten und sicherer Arbeiter, der namentlich auch mit dem Frachten-Tariff, Wesen vertraut sein muß und dem mit der Zeit die selbständige Leitung dieses Geschäfts, Zweiges nebst der Cassa übertragen werden kann. Die Stellung ist eine dauernde und mit anständigem Salair, welches je nach der Intelligenz und Leistung wächst, verbunden. Bewerber, denen gute Referenzen oder Zeugnisse zur Seite stehen und die entweder sogleich oder spätestens bis 1. Mai eintreten können, wollen ihre selbstgeschriebenen Offert, unter Chiffre „Speditionsofferte 94,004“ an die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden gelangen lassen.

Für unser Manufactur-Geschäft suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Verkäufer, sowie eine junge Dame von hübscher Figur und angenehmem Aussehen als Verkäuferin für die Confectionssabteilung. Einige Sprachkenntnisse sowie Kenntniß der Branche wird gewünscht.

Personliche Vorstellung kann Sonntag den 7. April, Nachmittag zwischen 3—5 Uhr hier, Parkstraße Nr. 1, 2 Treppen links erfolgen.

### Gebrüder Heyde, Dresden.

#### Commis-Gesuch.

Wir suchen für unser Bankgeschäft, wenn möglich zum sofortigen Antritt, einen jungen und wohlempfohlenen Commis, welcher gesäßig und flott correspondirt.

Hierauf Reflectirende wollen ihren Angeboten Zeugniss-Copien oder genaue Angabe von Referenzen beifügen.

Zwickau, 3. April 1872.

#### Ferd. Ehrler & Bauch.

#### Gesucht

wird ein mit dem Rohrgeschäft vertrauter, gewandter Reisender. Offerten unter B. C. II 10. poste restante Zwickau.

Wir suchen einen gut empfohlenen Reisenden für unser Mahlmühlen-Geschäft, der schon für Mühlen gereist oder als Mühlenverwalter fungirt hat und sich zu Ersterem qualifizirt hat.

Nöhlauer Mühle bei Dößn.

#### Gebrüder Lipmann.

#### Reisender gesucht!

Ein Chemnitzer Möbelstoff-Fabrikationsgeschäft sucht zum baldigen Antritt einen gewandten jungen Mann, der die Branche bereits kennt und möglich darin greift hat. Franco-Offerten unter R. No. 6. bei die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Für eine ansehnliche Tuchsfabrik in einer Stadt der Niedersachsen wird ein Reisender gesucht und wollen Reisanten unter Vorzeigung ihrer seßhaften Bezeugung sich während der Jubilate-Messe persönlich im Reichslocal-Hainstraße Nr. 22 in Leipzig vorstellen.

Ein Copist, mit guter Handschrift und im Rechnen nicht unerschien, wird sofort gesucht von Meyer & Co.

#### Ein Lithograph

für Farbendruck wird gesucht von R. Kosch, Berlin, Kommandantenstraße 38.

#### Xylographen,

welche im Figurensache Tüchtiges leisten, finden gegen hohe Gehalt dauernde Beschäftigung. Reisanten wollen ihre Proben nebst Angabe ihrer Ansprüche einsenden.

Xylog. Al. von F. L. Meyer, Stuttgart — Berg.

#### Seiger gesucht!

Zu einer größeren Arbeit suchen wir noch einige tüchtige Seiger.

Fischer & Wittig.

Mehrere im Werk- und Accidenzschafft erfahrene tüchtige und solide

#### Schriftseiger

finden dauernde Condition in Bremen

Carl Schünemann's Buchdruckerei.

#### Einige tüchtige Seiger

finden gute Condition bei Bar & Hermann.

Spe-  
tigen  
eiter,  
arifs  
t der  
häfts  
werden  
und  
h der  
anden.  
oder  
eder  
reten  
ffert,  
004  
sen-  
issen.

m so-  
ie eine  
neufern  
Einige  
ünscht.  
April,  
Nr. 1,  
en.  
alfe  
Arbeit nach  
c. 30 beim  
n tüchtigen  
er zugleich  
n Kampf.  
Brüder  
Gesucht wird ein tüchtiger Bursche zum Kaufmännischen Geschäft auf der Ritterstraße Nr. 17. G. Breitling.

**Lehrlings-Gesuch.**

**Malergebülfen**  
nat E. Koerner, Ulsterstraße Nr. 22.  
**Malergebülfen sucht**  
W. Dröher, Waldstraße 41 b.

**Cigarren-Arbeiter-Gesuch.**

Antang Mai a. c. können auf Mittel- u. seine Arbeit (theils Fabrik, theils Haushalt) ca.

**60 bis 100 Roller**

gute u. regelmäßige Beschäftigung finden in der Cigarrfabrik von

**Paul Bernh. Morgeneier, Windmstr. 28.**

Einen tüchtigen Bürschneider in gesetzten Jahren sucht bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt der königl. Hofstickermacher E. Anders jun., Magdeburg.

**Gesucht wird ein guter Tagesschneider**  
Ritterstraße Nr. 17. G. Breitling.

**Gesucht wird ein tüchtiger Bürschneider**  
in gesetzten Jahren zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt zum königl. Hofstickermacher E. Anders jun., Magdeburg.

**Gesucht wird ein tüchtiger Bürschneider**  
für ein lebhafte Posamentir- u. Weißwarengeschäft außerhalb wird ein Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Adressen M. II 69 b fördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht werden ein paar ordentliche und mit guten Schulkenntnissen ausgestattete Knaben, welche zu Schriftsegnern ausbildung wollen, sowie ein kräftiger Bursche, der Drucker werden will. Nähersetze Grimmaische Straße 66, Seitengebäude 2 Treppen.**

**Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Buchdrucker zu werden, bezgl. ein Laufbursche Sternwartenstraße Nr. 23, II.**

**Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden Sternwartenstr. 31.**

**Carl Göye.**

Zwei junge Kellner erhalten sofort gute Stelle. Zu erfragen Reichshof Nr. 11, part.

**Gesucht 1 Ober-, 2 Hotels, 3 Rest., Kellner, 4 Kellnerb., 1 Koch, 2 herrsch. Diener, 3 Kutscher, 2 Haushälter, 2 Rollknechte, 2 Arbeiter, 6 Kutschere, 10 Knechte.**

**Werner & Lindner, Ritterstraße 2, 1. Et.**

**Gesucht: 6 Kellner, 10 Kellnerb., 1 Haussmann (Koch), 3 Kärtner, 1 verh. Hofmeister, 2 Diener, 1 Haushälter, 8 Kutschere, 6 Rollknechte.**

**P. Friedrich, Hainstr. 28, 3. Hof 1.**

**Gesucht: 4 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Küchenbursche, 1 Dienstleger, 4 Hauburschen, 2 Haubräder.**

**Steincke & Co., Gewandhausstraße 1.**

**Gesucht 1 Oberdiener, unverh., 2 Rest.-Kellner (1. Mai), 1 j. Hotel-Kellner, 1 Hofmstr. (Joh.). 2 Kellnerb., 1 Hauss., 1 Kellnerb., 6 Knechte, 3 Arbeiter durch A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Et.**

**Gesucht wird sofort ein Droschkenkutscher**

vor dem Windmühlenhöft 4 bei Hindenau.

**Ein Kutscher wird zum 15 April oder 1. Mai**

**gesucht Rittergut Höltz bei Leipzig.**

**Einen Madreher, zwei Punctirerinnen**

**und Falzirerinnen sucht**

**C. G. Naumann, Universitätsstr. 15.**

**gesucht: 10 Kellner, 10 Kellnerb., 10 Kutscher, 10 Haubräder, 10 Kutschere, 10 Rollknechte.**

**Gesucht wird ein Weißmärkthäuser. Das**

**Nähersetze erhält man Brühl Nr. 76, 2. Etage.**

**Kohlschafferei zur Schuhfabrik in Leipzig**

**wird im Tagelohn oder in Accord sofort ge-  
sucht. Nähersetze Dr. Heine's Comptoir in Plagwitz.**

**Gesucht wird ein Pferdefecht,**

**welcher die Fertigkeit versteht und gute Arbeit**

**hat, wird bei hohem Lohn gesucht Lindenau, Gast-  
hof zum Deutschen Haus.**

**Gesucht wird sofort ein Knecht**

**Rathäder Steinweg Nr. 19.**

**Einen ordentlichen jungen Menschen wird als Haus-  
bürkle gesucht.**

**Adler-Apotheke.**

**Gesucht wird ein gewandter Bierträger für die Wesse**

**Geb. Kormann, Kl. Fleischerg. 15.**

**Gesucht wird zum 15. April ein kräft. Bürkle von**

**14-16 Jahren. Näh. Kärtner, Dresdner Str. 32.**

**Gesucht ein Bürkle zu leichter Arbeiten**

**Solomonstraße Nr. 15.**

**Einen Hauburschen wird gesucht im Gasthof**

**zum Helm in Gutrieg.**

**Gesucht sofort ein Bürkle zum Zeitungs-  
träger Universitätsstraße 17, im Hofe 3 Treppen.**

**Zwei Bürchen von 14-16 Jahren werden zu**

**leichter Arbeit gegen Wochenlohn gesucht**

**Waisenhausstraße 38, part.**

**1 Bürkle zum Wesselpagen u. 1 Küchenbursche**

**werden für die Wesse gesucht Kupfergärtchen 3.**

**Ein kräftiger Bürkle wird gesucht**

**Blauen'scher Hof.**

**Einen Bürkle wird gesucht in**

**Kraumann's Photographic.**

**Gesucht werden einige Bürchen zu leichter**

**Arbeit Johannisstraße Nr. 21, im Hofe links.**

**Ein gewilliger, ehrlicher junger Mensch wird**

**zu leichter Haubarbeit gesucht Brühl, Stadt Edn.**

**Gesucht ein kräftiger Kellner und 1 Regelb.**

**Bei melden bei Herrn Thron, Thomaskirch. 9.**

**Gesucht sofort 2 Kellnerbürchen. Nähersetze**

**Nikolaistraße Nr. 6 im Hofe links.**

**Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein**

**reiner Kellnerbürkle H. Teichmann, Carlstr. 9.**

**Gesucht wird sofort ein Kellnerbürkle während**

**der Wesse Ritterplatz Nr. 16.**

**Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger**

**Kellnerbürkle Kleine Fleischergasse 29.**

**Ein Laufbursche ins Wochenlohn findet**

**Stelle bei H. Göte, Goldmark Hof.**

**Gesucht wird sofort ein Laufbursche v. 9 Uhr**

**Petersteinweg Nr. 50 A, 4. Etage links.**

**Ein Laufbursche von 14-16 Jahren wird**

**gesucht Ritterplatz Nr. 13 partire.**

**Ein Laufbursche ins Wochenlohn wird**

**gesucht von Heinr. Gleichen-**

**rath, Pfaffenstorfer Straße Nr. 4.**

**Ein Laufbursche wird gesucht bei Herr-**

**mann Hirschfeld, Ritterstraße 33.**

**Drei Laufburschen erwarten sofort Stellung**

**in 8 Jahrlohn. Nähersetze durch Friedrich Jähring,**

**Neumarkt 15, 1 Et.**

**Gesucht sofort ein Laufbursche zum Zeitungs-**

**träger Königspalast 18, 2. Hof 1 Tr. rechts.**

**Ein Laufbursche (15-17 Jahre alt) wird**

**gesucht Kupfergärtchen Nr. 11 im Cigarren-**

**Geschäft.**

**Gesucht ein Laufbursche von 14-15 J.**

**ins Wochenlohn Grimmaischer Steinweg 5.**

**Ein Laufbursche von 14-15 Jahren ins**

**Wochenlohn wird gesucht bei Joh. Behringer,**

**Neumarkt, Herrn Dr. Schatz's Haus.**

**Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht**

**24 Peterstraße 24 im Herrengarderobe-Lager.**

**Ein Laufbursche kann sich melden**

**Homöopathische Central-Apotheke**

**von Täschner & Co., Thomaskirch.**

**Einen Laufburschen verlangt**

**Wilh. Sturm, Windmühlenstr. 1, I.**

**Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche.**

**Zu melden Ritterstraße Nr. 36 bei**

**Carl Wunderlich.**

**Ein Laufbursche wird sofort gesucht.**

**Zu melden Vormittag 10 bis 12 Uhr.**

**Köslingsche Buchhandlung.**

**Gesucht**

**wird für ein feines Weißwaren-Gou-**

**septions-Geschäft eine tüchtige Di-**

**rectrice. Adressen, womöglich mit**

**Photographie, bitte man niederzulegen**

**unter Chiffre S. W. II 100 in der Ex-**

**pedition dieses Blattes.**

**Gesucht 2 Verkäufer, f. Wilh., Band- u. Tapisserie-**

**gebet, 2 Wirtshs. f. H., 3 verl. Köchin, f. H., 4 Kell-**

**erin. (Vier auf Rechn.). Steincke & Co., Gewy. 1, I.**

**Gesucht 4 Verkäufer, ausw., 3 Del. Wirtshs.**

**4 Kellnerin, 3 Köchinnen, 1 prof. ins Bad mit**

**10 Pf. Monat u. Kochengeld sehr viel, 2 Wilh.**

**Küchen- u. Hausbüdchen. Kiesling, Sternwör. 18c.**

**Gesucht 2 Verkäufer, 2 H. Wirtshs., 2 Gou-**

**verässerinnen, 4 Kochmädel, 3 Priv. Köchinnen,**

**2 Studentinnen, 6 Mädeln f. Küche u. Haus,**

**3 Aufwärtinnen d. A. Löff. Ritterstr. 46, 2. Et.**

**Gesucht 1 Jäger, 2 Jungen, 1 Köchin,**

**1 Kellnerin, 2 Köchinnen, 1 Prof. für alles Magazin, 1, I.**

**Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche.**

**Zu melden Rittergut 11, 1. Etage zu melden.**

**Gesucht wird ein kräftiger Bürkle zum**

**sofortigen Antritt ein Mädchen für**

## Contor-Stelle-Gesuch.

Ein junger Contorist, mit sehr guten Begegnissen versehen, welcher zuletzt 4 Jahre in dem Contor einer größeren Handelsmühle thätig war, sucht jetzt oder später unter bescheidenen Anforderungen Stellung. Werthe Offerten bitte man unter Chiffre R. J. 3. poste rest. Leisung einzulegen.

Ein praktisch sowie theoretisch gebildeter Mann der mit technischen Arbeiten und dem Rechnungswesen gründlich vertraut, bisher auf Rittergütern und Fabriken als Beamter conditionierte, sucht, geprägt auf gute Empfehlungen, für die Messe oder auch Dauer anderweitige Stellung. Gesäßige Offerten beliebt man an Herrn C. Krey, Barthsgäßchen Nr. 7, 2. Etage niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein im Rechnungswesen sowie schriftlichen Arbeiten resp. Buchführung vertr. Mann, welcher bisher längere Jahre als Wirtschafts-Beamter fungirt und gute Begegnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung entweder in einem gr. Lager-Geschäft oder als Wirtschafts-Beamter eines Gutes in der Umgegend von Leipzig.

Darauf reagierende Herrschaften wollen ihre gütige Offerten direct unter der Chiffre E. S. Loderseben bei Querfurt an mich einenden.

Loderseben, den 4. April 1872.

Ein gelernter Photograph, welcher auch im Rechtshandwerk geübt ist, sucht Condition. Ges. Offerten sub O. II 6 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein guter Meublespolier sucht Arbeit auf Polituren, Lacken, sowie Aufbessern. Adressen sind abzugeben Kanalstraße Nr. 3, Productengeschäft.

Ein Böttcher und Küfer sucht Stelle. Werthe Adressen bitte man abzugeben Windmühlenstr. 49 bei Herrn Einenkel.

## Ein Brennmeister,

welcher zuletzt 15 Jahre einer größeren Spiritusbrennerei vorgestanden hat u. dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Ges. Offerten unter Chiffre E. O. 114 übernimmt die Annonsen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

### Lehrlingstelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 17 Jahren, der bisher die Sekunda eines Gymnasiums besucht hat und im Besitz des einjährigen Bezeugnisses ist, sucht sofort oder zum 1. Mai seine Stellung als Lehrling in einem hiesigen grüheren Geschäft.

Ges. Offerten erbitdet man unter P. F. 100 poste restante Nordhausen.

## Ein Sohn rechtlicher Eltern,

welcher sehr gute Schulkenntnisse besitzt, wünscht in einem größeren Manufaktur- oder Colonialwaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen in die Lehre zu treten.

Adressen unter F. A. II 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann von 16 Jahren, welcher die Realschule besucht hat, wird zum baldigen Antritt eine Lehrlingstelle gesucht.

Ges. Offerten werden sub F. beim Portier im Hotel Stadt London arbeiten.

**Ein zuverlässiger tüchtiger Mann**, welcher früher selbst Kaufmännisch hatte, sucht als Geschäftsführer, Büffettier oder dergl. Stellung durch A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Et.

### Markthelferstelle-Gesuch.

Ein in besten Jahren stehender kräftiger, flüssiger und ehrlicher Mann von auswärts, welcher am hiesigen Platze bekannt ist, sucht für diese Messe, oder am liebsten für immer, obige Stellung. Werthe Adressen bitte man abzugeben beim Handmann Beckmann im Ober-Post-Amt.

## Markthelfer-Stellegesuch.

Ein jetzt aus der Landwehr entlassener Mann sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl. Herr J. G. Klett sen. will die Güte haben denselben besonders zu empfehlen.

Für einen 39 Jahre alten, verheiratheten Mann, welcher 13 Jahre hindurch ein und desselben Herrschaft als Kutscher, resp. Bedienter gedient gehabt, wird eine Stelle als Post-, Aufseher, Portier oder vergleichbar gesucht. Der Mann zeichnet sich durch große Zuverlässigkeit, Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit aus und würde sich bei diesen Eigenschaften zu einer der vorberechneten Stellen, namentlich in einem größeren Handelshaus oder Fabrikgeschäfte besonders qualifizieren. Auch könnte der selbe eine kleine Caution bestimmen. Nähres Auskunft erhält gern der Reg.-Rath von Leipzig in Erfurt.

Ein junger verheiratheter Mann, kinderlos, welcher den Feldzug mitgemacht hat, sucht bis zum 1. oder 15. Mai Stelle als Kutscher, Hausmann oder Markthelfer. Die besten Bezeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen wolle man gef. bei Herrn Kuhland, Burgstr. 7, 1 Tr. abgeben.

2 kräftige j. M., im Reich. u. Schreiber erf. s. f. sof. Antritt Weihnachten. Nähres Glöcknerstraße Nr. 7, varierter linie.

**Ein Soldat** sucht Stelle als Kutscher, Hausmann oder Hausschneid. wo er sich wenn möglich verheirathen könnte. Werthe Adressen sind unter K. L. Grimm. Steinweg Nr. 6, im Rheinischen Hof niederzulegen.

Ein gewanderter junger Mensch mit guten Bezeugnissen sucht einen Websposten.

Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine junge Dame von auswärts, mit nachweislich reicher Sprachkenntnis, auch im Clavier-Spiel und in Handarbeiten bewandert, sucht in einer hiesigen Familie Stellung zur Erteilung des ersten Unterrichts an Mädchen oder zur Beaufsichtigung Vorgerückter bei den Schularbeiten. Offerten unter H. H. II 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen von angehnumen Neueren, welches schon in einem größeren Geschäft thätig war, sucht Stellung als Verkäuferin während der Messe oder auch für später. Werthe Adr. unter L. I. 10. erh. in der Buchdr. des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht in einem Polamentier-, Weihrauch- oder sonstigen Geschäft Stellung als Verkäuferin. Nähres zu erfahren Reichsstraße Nr. 44, im Hof rechts 2 Tr. Antritt kann bis zum 15. April oder Mai erfolgen.

Ein junges ans. Mädchen, welches Puz u. etwas Schnellern erlernt hat, sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. bitte man Große Fleischergasse 26, 1. abzug.

Eine anständige Dame sucht während der Messe Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Offerten wolle man gefällig unter der Chiffre T. 25 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junges ans. Mädchen von auswärts, über 3 Jahre in einem Geschäft thätig, sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Adr. bitte man niederzulegen Auerbachs Hof 4.

Zwei anständige Mädchen möchten sich gern als Verkäuferinnen ausbilden, sofort oder später, wenn es auch zur Andhilfe der Messe ist, Branche einerlei. Adressen unter N. M. II 21. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gelbe Pugardarbeiterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Ritterstraße 5, Hof 2 Tr.

Ein solides Mädchen, Blumenarbeiterin, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15. d. M. eine Stellung in Leipzig. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adressen gef. unter A. Z. II 54 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause Promenadenstraße 8, 4 Tr.

Ein Mädchen welches das Schneiderin erlernt hat, sucht post. Stelle bei einem Damenschneider mit Kost u. Schlossstelle. Nähres Reichsstr. 5, 2 Trepp.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schnellern u. Ausbessern. Adr. b. Reichert in Kochs Hof.

Eine fertige Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Adr. Peterstr. 3, Hof im Wilhelms-

Eine perfekte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung Nicolaistraße 32, 3. Etage links.

Bei Falzen und Hosen ins Haus wird gesucht. Nähres Lange Straße 23 im Gewölbe.

Eine Frau aus Erfurt sucht Wäsche zum Waschen. Werthe Adr. bitte man niederzulegen Katharinenstraße 17, im Hof, im Wäschegeschäft.

Eine Kochfrau sucht für den ganzen Tag Beschäftigung, gleichviel wo. Nähres Täubchenweg Nr. 5, 4. Etage links.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Köchin sofort oder zum 15. Zu erfragen Gustav-Adolf-Straße 35, Seitengebäude.

Eine Del. Wirtschaftsteirin, in der f. Küche und Milchwirtschaft erf. sucht Stelle. Magazing. 11, I.

Eine erfahrene Wirtschafterin bestens attestirt sucht zur selbstständigen Führung eines anständigen Haushaltes sofort oder später Engagement durch A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Et.

Ein gebild. Mädchen, 27 J. alt, in allen weibl. Arbeiten erfahren, das französisch spricht, sucht als Süßig. der Hausfrau oder als Bonne baldigst Stelle. Magazingasse 11, I.

Eine Jungemagd, welche läufig in ihrem Fach bewandert ist, sucht bis 1. Mai andern. Stellung. Zu erfragen Wasserstraße Nr. 4, Seitengebäude links 1. Etage der Herrschaft.

Ein junges solides Mädchen, das im Heinplätzen und Nähen, Platten u. erlernte, sucht als Jungemagd Dienst durch A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Ein junges anständ. Mädchen aus achtbarer Familie (Waise), welche etwas Schneiderin kann u. in allen weibl. Arbeiten geübt ist, sucht zum 1. Mai Stellung als

Stubenmädchen.

Werthe Adressen bitte man niederzulegen Querstraße Nr. 17, im Hof beim Handmann.

Ein anständiges junges Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Mai andern. Dienst als Stubenmädchen oder für Küche u. häusliche Arbeit. Nähres bei der Herrschaft Bahnhofstraße 3 parkiere links.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, wünscht old Stubenmädchen oder bei ein paar einz. Leuten Stelle, besitzt im Nähen, Stickerei, Platten, Blättern die nötigen Kenntnisse. Gute Behandlung wird hoher Lohn vorgezogen. Zu erfragen Gerberstraße 23, im Geschäft des Herrn Werner.

Ein gut empfohlenes, reizliches, arbeitsames Mädchen, welches gut kochen kann, sucht für Küche und Hausharbeit bis 15. April oder 1. Mai bei einer angelebten Herrschaft Dienst. Nähres bei der hiesigen Herrschaft Nürnberger Straße 28, II.

Eine ans. ordentl. Mädchen in gelehrten Jahren, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann und etwas häusl. Arbeit übernimmt, sucht Dienst bis 15. April. Zu erfr. beim Hause im Brühl 57.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. ds. oder 1. Mai. Zu erfr. Hohe Str. 21, 3. Vorberh. bei Eitel.

Ein junges Mädchen, das etwas können kann, sucht Dienst bei einzelnen Leuten für Alles, oder für Stubenarbeit. Nähres bei der Herrschaft Gewandgäßchen 2.

Ein ordentl. anständiges Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht eine Stelle zum 15. April oder 1. Mai. Werthe Adr. niederzulegen Katharinenstraße 26, 4 Tr. G. Klemm.

Ein kräftiges junges Mädchen von auswärts, das für keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. oder später einen Dienst. Neudorf, Rathausstraße 3 p.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Nürnberger Straße 61, II.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche alle vorstehen kann, sucht los. Stelle Tauch. Str. 7.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst zum 15. April oder 1. Mai für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Marienstraße Nr. 7.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. April für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Colonnadenstraße 23 im Geschäft.

Ein junges Mädchen, welches Lust und Liebe zu kleinen Kindern hat, sucht Dienst zum 1. Mai als Kindermädchen oder für Alles bei einer einzelnen Dame. — Zu melden bei der Herrschaft Hanstdörfer Steinweg Nr. 56, 3. Etage links.

Eine zuverlässige Kindermutter sucht baldigst Stelle f. Diez, Schloßgasse 4, 3 Tr.

Eine gesunde starke Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Burgstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Ein Mädchen, welches unabhängig ist, sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag, Hospitalstraße Nr. 43, 2 Treppen im Hof.

Ein rechtliches Mädchen sucht für die Messe Aufwartung für den ganzen Tag.

Gewandgäßchen Nr. 3 im Milkewölle.

Ein Mädchen in gelehrten Jahren sucht eine Stelle als Aufwartung. Fregestraße 8, im H. I.

Eine anständige Frau in den 40 Jahren sucht den ganzen oder halben Tag bei freundl. Leuten eine Aufwartung, auch würde sie sich zur Pflege eines Kranken gut verstehen. Werthe Adressen sind niederzulegen Naundorfschen 5 im Geschäft.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag. Zu erfr. Hanstdörfer Steinweg 66, II.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht sofort mehrere Aufwartungen zu übernehmen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 42, 2. Etage.

Eine ältere Frau sucht Stellung als Aufwartefrau oder für Kinder. Zu erfragen in Oldern Nr. 33 bei Herrn Seydel.

Michaelis zu melden gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein freundliches Familienlogis Barterre oder 1. Etage 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör in der Vorstadt gelegen. Adressen mit Preisangabe unter B. H. 15 in der Exp. d. Bl.

Logis im Preise von 120—150 ₣ (möglichst Westvorstadt) gesucht pr. Joh. von jung. Leuten (ohne Kinder), welche nicht abvermietet.

Adressen sub Q. 143 bef. B. G.

## Keller-Gesuch.

Ein großer geräumiger Keller naht. Dostum wird sofort gesucht. — Adressen unter Keller 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine

## Mittel-Wohnung

im Preise von 400 Thlr. per 1. Oct. sofort gesucht.

Offerten sub G. T. II 22. in der Exped. dies. Bl. niederzulegen.

Eine anständige Familienwohnung ist einer ruhigen, stillen Straße der Westvorstadt oder auch Plagwitz, im Preise von 200 bis 300 ₣ wird pr. Johannis oder Michaelis, nicht über 2 Treppen, zu melden gesucht.

Adressen erbeten unter D. II 22. poste rest. Postexpedition Weststrasse.

Für Johannis wird ein Familienlogis gesucht (3 Personen) im Preise bis zu 300 Thlr., innen Vorstadt, wenn möglich Westvorstadt. Adresse Largenstein's Garten 5 E part links abzugeben.

In Dresden vorstadt oder Neudorf wird von ruhigen Wiedern ein freundl. Logis im Preise von 100—120 ₣ per Johannis gesucht.

Offerten beschr. sub F. H. die Buchhandlung von C. G. Reclam sen., Universitätsstraße.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, in der Salomon- oder Dörternstraße, oder deren Nähe, wird zum 1. October für ein junges Ehepaar zu melden gesucht.

Adressen mit Preisangabe nimmt die Exped. dieses Blattes unter H. O. 100 entgegen.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, in der Salomon- oder Dörternstraße, oder deren Nähe, wird zum 1. October für ein junges Ehepaar zu melden gesucht.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, in der Salomon- oder Dörternstraße, oder deren Nähe, wird zum 1. October für ein junges Ehepaar zu melden gesucht.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 97.

Sonnabend den 6. April.

1872.

**Unmeublirte Stube**  
und Kammer wird per 1. Mai von einem allein-siebenden jungen Wirt vor gegen Prädnumerando-Zahlung zu mieten gesucht. Adressen S. 8. bei Restaur. Diegschold, Gewandg., niederzulegen.

**Unmeublirt**  
werden 1—2 Zimmer mit separatem Eingang in anständiger Familie von einer Dame sofort zu mieten gesucht. Offert sub V. 148 befördert

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Eine unmeublirte Stube oder Logis, monatlich 3—4 ₣, wird von einer pünktlich zahl. Person sofort gesucht. Adv. unter F. B. 15. bitte man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Neuditz oder Leipzig wird gesuchte Stube u. Kammer un- oder meublirt. Adv. abzugeben. Restaur. Herrn Teichmann, Karlstraße Nr. 9.

Ein Meßlogis wird für 2 Herren gesucht. Preis bis 15 Thlr. Offerten unter R. T. 55. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Logis mit einem Bett wird in der nächsten Nähe des Thomaskirchhofes von einem Verkäufer für die Dauer der Messe gesucht. Vor. nebst Preisangabe beliebt man unter L. J. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem Verkäufer wird für die ersten beiden Weihnachten ein freundl. Logis mit Bett auf dem Thomaskirchhof oder dessen nächster Nähe gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind unter B. G. 1 in der Exped. d. Blatt. überzulegen.

Zur bevorstehenden Messe wird in der Peterstraße Nr. des Marktes ein großes Zimmer mit Alt. oben als Musterlager zu mieten gesucht. Anrechnungen an Hrn. H. Moser, Peterstraße 41.

Ein junger Mann wünscht eine freundliche Wohnung für 14 Tage während der Messe.

Gef. Offerten N. S. No. 1. poste restante Leipzig.

Nähe des Marktes (Messlage) wird, nicht über 1. Et. Stube mit Kammer gesucht als Musterlager. Offerten sub W. 149 befördert

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**Garçon-Logis,**  
mit oder ohne Stuben, wird baldigst zu mieten gesucht; um höchste Nähe der Promenade. Adressen sind unter H. W. im Annonen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

**Gesucht**  
bis zum 15. d. M. ein Garçon-Logis, bestehend aus 2 Zimmern, davon eins als Atelier benützbar und separat zu betreten. Es muss gut meublirt, hell und in der Vorstadt gelegen sein. Adressen unter der Chiſſe G. H. 32. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Garçonlogis-Gesuch.**  
in Marien- oder Johannis-Vorstadt, ohne Bett, im Preis bis zu 4 ₣ pr. M. Offerten unter C. L. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein stills freundliches Garçon-Logis wird in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter Chiſſe S. 11 erbeten.

Gef. wird zum 1. Mai ein Garçon-Logis mit freundlicher Aussicht in der Südvorstadt. Gefällige Offerten unter E. Elsterstraße Nr. 48, 2. Etage niederzulegen.

**Garçon-**  
Logis gut meublirt suchen per sofort 2 Herren Nähe der Universität. Adressen sub Z. 151. befördert

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Eine gut meublirte Garçonwohnung wird in einer Vorstadt von einem püncl. Zahlenden gesucht. Gef. Offerten sub T. O. No. 105 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Garçon-Logis.**  
Ein sehr ruhiger, anständiger junger Kaufmann sucht meublirte Wohnung. Nähe der Post oder des Dresdner Bahnhofs erwünscht. Adv. unter E. M. 29 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Offerten sub X. 150. nimmt entgegen  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Wohnung für einen Studenten gesucht. Adv. C. H. H. Druck. des Hrn. Otto Klemm.

wird in der Zeitner od. Westvorstadt oder deren Nähe 1 gutmeublirte Stube im Cabinet (nicht üb II. Et. hoch) zu mieten gesucht.

Offerten sub X. 150. nimmt entgegen  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Wohnung für einen Studenten gesucht. Adv. C. H. H. Druck. des Hrn. Otto Klemm.

wird in der Zeitner od. Westvorstadt oder deren Nähe 1 gutmeublirte Stube im Cabinet (nicht üb II. Et. hoch) zu mieten gesucht.

Offerten sub X. 150. nimmt entgegen  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Wohnung für einen Studenten gesucht. Adv. C. H. H. Druck. des Hrn. Otto Klemm.

**Gesucht** werden sofort 2 gut meublirte mehrere Stube (Wohn- und Schlafräume), Pension auch erwünscht. Adressen unter A. B. niedergelegen bei Herrn Otto Klemm.

**Eine gut meublirte Stube**  
suchen zwei anständige Leute sofort. Adressen Neumarkt Nr. 11, parterre.

Für einen Herrn in einem biesigen Handlungshaus wird ein gut meubl. Zimmer gesucht, Ende dieses Monats zu bezahlen. Off. unter D. D. 10 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann sucht pr. 15. April eine meublirte Stube in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Adressen unter O. D. 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

**Gesucht** wird sofort von einem Schneider, der mit Maschine zu Hause arbeitet, eine heizbare Stube mit Bett, Monat 3½—4 ₣. Adv. bitte man abzugeben Neumarkt 61 in der Baderstraße.

Ein Schneider oder Pfeifer wird gesuchte Stube u. Kammer un- oder meublirt. Adv. abzugeben. Restaur. Herrn Teichmann, Karlstraße Nr. 9.

Ein Meßlogis wird für 2 Herren gesucht. Preis bis 15 Thlr. Offerten unter R. T. 55. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Logis mit einem Bett wird in der nächsten Nähe des Thomaskirchhofes von einem Verkäufer für die Dauer der Messe gesucht. Vor. nebst Preisangabe beliebt man unter L. J. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem Verkäufer wird für die ersten beiden Weihnachten ein freundl. Logis mit Bett auf dem Thomaskirchhof oder dessen nächster Nähe gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind unter B. G. 1 in der Exped. d. Blatt. überzulegen.

Zur bevorstehenden Messe wird in der Peterstraße Nr. des Marktes ein großes Zimmer mit Alt. oben als Musterlager zu mieten gesucht. Anrechnungen an Hrn. H. Moser, Peterstraße 41.

Ein junger Mann wünscht eine freundliche Wohnung für 14 Tage während der Messe.

Gef. Offerten N. S. No. 1. poste restante Leipzig.

Nähe des Marktes (Messlage) wird, nicht über 1. Et. Stube mit Kammer gesucht als Musterlager. Offerten sub W. 149 befördert

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**Garçon-Logis,**  
mit oder ohne Stuben, wird baldigst zu mieten gesucht; um höchste Nähe der Promenade. Adressen sind unter H. W. im Annonen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

**Gesucht**  
bis zum 15. d. M. ein Garçon-Logis, bestehend aus 2 Zimmern, davon eins als Atelier benützbar und separat zu betreten. Es muss gut meublirt, hell und in der Vorstadt gelegen sein. Adressen unter der Chiſſe G. H. 32. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Garçonlogis-Gesuch.**  
in Marien- oder Johannis-Vorstadt, ohne Bett, im Preis bis zu 4 ₣ pr. M. Offerten unter C. L. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein stills freundliches Garçon-Logis wird in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter Chiſſe S. 11 erbeten.

Gef. wird zum 1. Mai ein Garçon-Logis mit freundlicher Aussicht in der Südvorstadt. Gefällige Offerten unter E. Elsterstraße Nr. 48, 2. Etage niederzulegen.

**Garçon-**  
Logis gut meublirt suchen per sofort 2 Herren Nähe der Universität. Adressen sub Z. 151. befördert

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Eine gut meublirte Garçonwohnung wird in einer Vorstadt von einem püncl. Zahlenden gesucht. Gef. Offerten sub T. O. No. 105 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Garçon-Logis.**  
Ein sehr ruhiger, anständiger junger Kaufmann sucht meublirte Wohnung. Nähe der Post oder des Dresdner Bahnhofs erwünscht. Adv. unter E. M. 29 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Offerten sub X. 150. nimmt entgegen  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Wohnung für einen Studenten gesucht. Adv. C. H. H. Druck. des Hrn. Otto Klemm.

wird in der Zeitner od. Westvorstadt oder deren Nähe 1 gutmeublirte Stube im Cabinet (nicht üb II. Et. hoch) zu mieten gesucht.

Offerten sub X. 150. nimmt entgegen  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Wohnung für einen Studenten gesucht. Adv. C. H. H. Druck. des Hrn. Otto Klemm.

wird in der Zeitner od. Westvorstadt oder deren Nähe 1 gutmeublirte Stube im Cabinet (nicht üb II. Et. hoch) zu mieten gesucht.

Offerten sub X. 150. nimmt entgegen  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Wohnung für einen Studenten gesucht. Adv. C. H. H. Druck. des Hrn. Otto Klemm.

**Mefvermiethung.**  
Als Musterlager oder Wohnung ein großes helles Zimmer sow. Alten zu verm. Hainstr. 14, 2 Tr.

Als Musterlager oder dergl. ist für kommende Ostermesse und die folg. Messen ein Zimmer auf Erfordern auch zwei in guter Lage zu vermieten durch Adv. Martin, Markt 11, II.

**Mefvermiethung.**  
Für diese und folgende Messen ist eine große Stube als Muster- oder Waarenlager zu vermieten Reichstraße 15, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein hübsches Meßgeschäftlocal im Hof Brühl Nr. 81, II.

Ein Meßgewölbe im Salzgässchen mit großem Schaufenster ist für diese Ostermesse preiswert zu vermieten. Pergamenten sen. Reichstr. 17/18.

**Ein Meßgewölbe**  
in bester Lage des Brühls ist für bevorstehende Messe und ferner für 600 ₣ jährlich zu vermieten. Näheres Brühl 15, 1. Etage.

**Ein Gewölbe am Brühl**  
ist für die Messe zu vermieten. Zu erfragen beim Haussmann Brühl Nr. 60.

**Gewölbevermiethung.**  
Zu vermieten während der Messe ein Gewölbe. Das Näherte Katharinenstraße 28 im Gewölbe.

**Meflocal Brühl 1. Etage,**  
beste Meßlage, für Oster- und folgende Messen zu vermieten. Auskunft Brühl 26, 2 Tr.

**Ein großes Gewölbe für die Messe**  
zu vermieten, Nicolaistraße Nr. 64, Ecke der Grimmaischen Straße.

Sofort zu vermieten ein Gewölbe mit Niederslage u. Keller Ritterstr., ein Gem. mit Comptoir am Böckelplatz loc. C. Simon, Grimm. Str. 15.

**Mefvermiethung.**  
Als Musterlager ist eine Stube mit Cabinet vorne heraus für diese und folgende Messen zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

**Mefvermiethung.**  
Als Musterlager oder als Wohnung ist ein schönes helles Zimmer preiswert zu vermieten Hainstr. 30, 2. Et.

Ein Musterzimmer mit Alten ist während dieser und so gen. Messen Peterstraße Nr. 7, 1. Etage zu vermieten.

**Nicolaistraße 24, Ecke vom Brühl,**  
Eiserküche 1. Etage für diese und folgende Messen zu vermieten.

Zu vermieten 1. Juli: Vorstadt 1 Gem. 80 ₣ und 1 Logis 70 ₣ durch Seidel, Magaz. 11, I.

Ein Geschäftlocal (part.) Querstraße, besond. für Buchhändler sich eignet, ist von Dienst ab zu verm. Näh. bei Adv. Segnitz, Grimm. Str. 20, III.

**Mefvermiethung.**  
Zwei verschließbare, mit Regalen versehene große Haussände sind für diese Ostermesse und folger. Messen zu vermieten Katharinenstraße 38, 2. Etage. Desgleichen eine Niederslage mit Regalen.

**Hausstand in der Leinwandhalle.**  
Der vordere Hausstand ist von nächster Ostermesse an in der Leinwandhalle Brühl Nr. 3—4 zu vermieten. Näheres beim Haussmann oder auf dem Comptoir von Söhning & Böhme, Tuchhalle 1. Etage.

Zu vermieten mehrere Haussände mit Schränken Katharinenstraße Nr. 10 b. Hauss.

Tuchhände sind in der kleinen Tuchhalle Große Fleischergasse Nr. 18 noch einige für diese Messe zu vermieten. Näheres dafelbst beim Meßhelfer.

Für die 2 Hauptmessen ist die Hälfte eines Hauses, Katharinenstraße, zu vermieten Fleischergasse Nr. 7, I.

Zu vermieten sind sofort 2 geräumige Niedersände mit Comptoirstube und Haussände Ebenhahnsche Straße Nr. 8.

Eine kleine Niederslage, für Rauchwarenhändler passend, ist zu vermieten Brühl Nr. 25 part.

Eine große Localität zu Fabrikalnen, nach zwei Herderstraßen, welche als Hörde- oder Gewürzstraße oder auch andere für Zwecke benutzt werden kann, wird nachgewiesen in der Halleischen Straße Nr. 4, Bäderladen.

Zu vermieten ist nahe dem Tauchaer Thor ein herrschaftlicher Pferdestall mit Wagenremise und Kutschervorhalle.

Zu erste. bei Herrn Klempnermeister Nagel, Schützenstraße 7.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli d. J. zu bezahlen ist ein herrschaftl. Haus, innere Vorstadt gelegen, mit 18 Zimmern nebst Salon, mit Gas- u. Wasserleitung, großem Ladenraum, Tiefstall u. Wagenremise. Näh. Mittelstellung Carlstr. 7 c, 2. Et. von 1—3 Uhr.

**Mefvermiethung.**  
Nossenthalgasse Nr. 3, parterre.

**Mef-Logis**  
für 2—3 Herren zu vermieten im Kaffeebaum, Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2. Stock.

Weitere übereinander gelegene Höden mit Aufz., zu welchen später auch ein Comptoir gegeben werden könnte, sind zu vermieten durch Adv. Schoppe, Brühl 81, II.

**Sobis.**  
Herrschaftlich einger. Silla, beste Lage, mit gr. Garten, 12 Zimmern ic. ist für den Sommer zu vermieten u. Jos. zu bez. Näh. Oberseiten zu Göhlis beim Herrn Oberfellner.

Ein eleg. hohes Parterre, 10 Stuben, Badestube, Veranda u. Garten, Stalldung für 2 Pferde, Remisen, Kutschervorhalle 1100 ₣ in der Leinwandstraße, eine freueadl. 2. Etage, 6 Stuben, 6 Räume, 275 ₣ in der Promenade, hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von F

**Weg-Bermietung.** Ein Zimmer, gut meublirt, dergl. Schloßstube ist zu vermieten  
Neumarkt Nr. 11, 3 Tr. vorh.  
**Webermietung.** Ein freundl. 2raumst. Zimmer mit Matratzenbett ist zu vermieten Burgstraße 12,  
1. Etage rechts. Eingang vom Hause.

**Weglogis.** auch als Wusterlager geeignet  
(Stube mit Schloßstube, sej. Engg. Dr. Fleischer-  
gasse 24/25, Treppe C oder Neutrichof 7, 1 Tr.)

**Weg-Logis.** Ein meublirtes Zimmer für einen Herrn  
Lärmerstraße Nr. 2, 1 Treppe.

**Weglogis** in verschiedenen Lagen weiss  
sofort nach das Local  
Comptoir Ritterstraße 48, 2. Etage.

**Wegwohnungen,**  
gut und billig, Universitätsstraße 1, 3. Etage.

**Logis,**  
2 grosse Zimmer mit je 2 Betten in bester Lage zu vermieten.  
Näheres ertheilt

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**Weg-Logis.** Ein Zimmer mit 2 Betten, 1. Etage,  
Promenade-Müs. Al. Fleischerg. 21.

Zu vermieten ist eine meublirtete Stube mit 2 bis 3 Betten für diese Wesse Thomaskirchhof  
Nr. 15, 3. Etage.

Eine freundl. geräumige Stube ist an einen oder  
zwei Herren für die Dauer der Wesse zu ver-  
mieten Kleine Fleischergasse 15, 3 Tr. rechts.

Eine erhöhte Parterre-Stube mit 2 Betten u.  
Zubehör ist für die Wesse zu vermieten.  
G. Groberg, Glöcknerstraße Nr. 7 part.

Eine Stube mit Akoven ist während  
der Wesse zu vermieten  
Dr. Windmühlenstraße 1 a, 2 Tr. ob.

Zur Wesse sind 4 Zimmer mit Aussicht nach  
der Promenade zu vermieten  
Töpferstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

**Garcon-**  
Logis in Gohlis, 2 Zimmer und 1 Kammer  
(auch getrennt) zu ver-  
mieten. Adress. sub  
U. 147 beförd.

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**Garçonlogis.** Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer  
mit großem Altoden, 1. Mai beziehbar. Näheres  
Halle des Büchsen 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches  
Garçon-Logis, bestehend aus Stube u. Kammer,  
Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Et. rechts.

**Garçonwohnung.** Eine freundl. meubl. Stube für einen Herrn  
ist zu vermieten und kann zum 15. April oder  
1. Mai bezogen werden Centralstr. 13, im Hof 1. r.

In einer gebildeten Familie ist ein elegant  
meublirtes Garçonlogis — Wohn- und Schlaf-  
zimmer — mit reichender Aussicht an einen jungen  
und ruhigen Herrn für den monatlichen Mietzins  
von 15.- zu vermieten Carlstraße 7, 3 Tr. L.

**Feine Garçonwohnung.** Zu vermieten  
ist sofort Stube, Schloßstube mit 2 Betten, wenn  
gewünscht auch Mittagstisch, Nähe der Oper,  
Bühne, für 2 aufwänd. Herren, Damen, auch nobles  
Cuppaar ohne Kinder. Local-Comptoir Sibonien-  
straße Nr. 16. G. Groß.

**Garçon-Logis,** sein meublirt mit  
Cabinet, Albertstraße 25, hohes Par-  
tere, Ecke der Zeitzer Straße.

Zu vermieten ist vom 25. April an ein  
meubl. Zimmer mit Akoven, vorher, u. mehrtags  
Grimm. Str. 24, 4. Et. vis à vis d. Mauritianum.

Eine meublirtete Stube mit Schloßstube ist an  
1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Ritterberger  
Gasse Nr. 41, im Hinterhaus 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder pr. 15. d. J. eine  
frendl. Stube mit Schloßstube, höchster Aus-  
sicht, Haus- und Saalst. Emilienstraße 2 a, III.

Eine sehr meublirtete Stube mit Schloßstube an  
zwei Nachbarn Schleiterstraße 2, Hof links  
2 Tr. zu vermieten. Frau Hanisch.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer  
zu ertragen beim Haussmann Berl. Straße 22.

Zu vermieten ist für die Wesse eine Stube  
mit 2-3 Betten Querstraße 6, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut und freundlich  
meublirtete Stube an einer Ecke, Mühl. Str.  
Nr. 41, Holzsieg, 2 Tr. L., nahe der Waisenhaus.

Zu vermieten eine sehr freundl. Stube  
an einen Herrn Mittelstraße 20 part. rechts.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes  
großes 4raumiges Zimmer zum 15. April mit  
oder ohne Bildgel., mit schöner Aussicht auf den  
Augustusplatz u. Promenade, Grimm. Steinweg 61,  
im Hof rechts, 3. Et. rechts, vis à vis der Post.

Zu verm. ist den 15. April ein fndl. Zimmer,  
Saal- u. Hörsal., mehrtags, Mühl. Steinweg 9, I.

Zu verm. ist eine freundl. Stube mit Haus-  
u. Saalst. Magazingasse 16 b. G. Schneider.

Ein großes, sehr meublirtes Zimmer ist den  
15. April zu vermieten Hoh. Straße 24, III.

Ein großes, gut meublirt. 8 Zimmer ist sofort  
beziehbar Sidonienstraße 25 parterre rechts.

Eine freundliche meublirtete Stube ist an  
einen Herrn sofort zu vermieten

Peterstraße 36, 4 Tr. Hof.

Eine freundlich meublirtete Stube mit oder ohne  
Bettr. ist an einen aufwänd. Hoh. Straße 18, 4. Etage links.

Sofort oder später ist eine freundliche meublirtete  
Stube an einen Reisenden, Preis mo-  
natlich 4 Thlr., zu vermieten Ranftüder Stein-  
weg Nr. 56 B, 1. Etage links.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten  
Sternwartenstraße 18 B, 3 Treppen rechts.

Eine sehr meubl. Stube ist für 1 oder 2 Herren,  
m. Saal- u. Hausst., sofort zu verm. Wölting. 20, III.

Zu vermieten ist eine Schloßstube mit Saal- u.  
Hausst. an Herrn Petersteinweg 11, S. G. I. I.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als  
Schloß. an 1. Herrn Al. Windmühleng. 7a, im G. I.

Zu vermieten Schloßstube für einen jungen  
soliden Menschen Rosenthalgasse 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schloß-  
stube Neuditz, Gemeindestraße 35, 1 Treppe.

Zu verm. ist eine fndl. Stube als Schloßstube  
für Herren Antonstr. Nr. 3, Vordergeb. 2 Tr. r.

Offen ist eine Schloßstube, separat, für einen  
Herrn Webergasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine f Schloßstube mit Mittagstisch  
Elisenstraße 24, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schloßstube  
für einen soliden Herrn, mit Handschlüssel,  
Carlstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schloßstellen  
Sternwartenstraße 19, Hof querost 2 Tr.

Offen ist eine Schloßstube für Männerportionen  
Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine Schloßstube für einen soliden  
Herrn Magazingasse Nr. 7, III.

Offen sind zwei Schloßstellen  
Hospitalstraße Nr. 39 Frau Glödner.

Zwei Schüler oder junge Kaufleute finden gute  
Wohnung und vollständige Pension  
Gerberstraße Nr. 64, 3 Treppen.

Ein Zimmer mit Instrument, separaten Ein-  
gang, zu 20 bis 25 Personen, ist noch einige  
Tage in der Woche frei  
Glockenstraße Nr. 4. W. Jungband.

**Omnibusgelegenheit nach Eisenburg.**

Morgen Sonntag früh 6 Uhr geht mein Omnibus  
nach Eisenburg und von dort Abends zurück.  
Station: Leipzig, Nikolaistraße, z. Rosenkranz-  
plätz. Eisenburg, Deutscher Kaiser.  
J. A. Gottlieb, fr. Wm. Schmidt.

**Wlh. Jacob.** Heute 8 Uhr Gesellschafts-  
Halle, Mittelstraße Nr. 9.

**Liederhalle.**

Concert und Vorstellung  
der Komitee Herren Rosko, Wehrmann  
u. Nühle sowie des Akrobaten Monf. Bertier.  
Auftritten der neuengagirten Mitglieder Fräulein  
Ida Frank, Fräulein Schröder sowie der  
Schwedin Fr. Louise Nordell aus Stockholm.

**Barthels Restauration,**

Burgstraße Nr. 24.

Heute erstes Auftritt der neu engagirten  
Sängergesellschaft.

Dabei empfiehlt Schweinstooken mit  
Klößen, s. Bayerisch und Vogerbier.

**Limbacher Biertunnel,** Burgstr. 12.

Täglich Concert und Vorträge, gegeben  
von der Opernsängerin Fr. Döring, den Sou-  
bretten Fr. Diorina und Jeanette, sowie  
dem Komitee Hrn. Worsdorff und Hrn. Musi-  
director Wolfmer.

**Restauration von E. Müller,**

Röntgenplatz 18.

Heute komisch-musikalisch. Abendunterhaltung  
der kleinen Damencapelle des Herrn Müller und  
Gesangsklasse Herrn Walemborn.

NB. Dabei empfiehlt Schweinstooken mit Rüben,  
s. wie ff. Lager und Bock!!! b. O.

**Rahmin's Restauration,** Universitätstr. 10.

Täglich Concert u. Vorträge der Gesellschaft  
der Herren Kreich und Reinhardt nebst Damen.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Morgen Sonntag den 7. April: National-  
Sang und Zither-Concert von Silien  
nebst Damen. Anfang 3 Uhr.

**Ton-Halle.**

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

J. G. Morris.

**Leipziger Salon.**

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anf. 7 Uhr.

Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bier ff.

F. A. Heyne.

# Schützenhaus.

Von morgen an täglich Abendconcerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauskapellen der Herren Directoren Büchner und Rochlich.

Auftreten der italienischen Gymnastikergesellschaft der Herren Chiesi, Bellon & Cian-  
queralli, der Schlittschuhänzerin Miss Leopoldine Adacker, der Geschwister Freunde  
Flora und Marie Rosner genannt Schwarzblattin, der englischen Sängerin und Tänzerin  
Miss Lillie Alliston, der Leipziger Couplet-Sänger, sowie des  
berühmten Fischmenschens

**Mr. J. Attwood aus London**

im Trianon-Saal um 8 und 11 Uhr.

In den Gärten: Volle Illumination (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen, Be-  
leuchtung des Porticos und Alpenglühen 10 Uhr (Landschaft mit neuen Effecten).

**Restauration à la carte.**

Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets ange-  
nommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7½ Rgt.**

Näheres die Programme.

C. Hoffmann, Königl. Hof-Restaurant.

**Circus Renz,**  
auf dem Königsplatz in Leipzig.

Sonntag den 7. April

**Eröffnungs-Vorstellung**



**Aufreten der Damen:**

W. Hager-Bens, Fräulein Melanie Nelwit, Fräulein Oceana, Fräulein Smith,  
Fräulein Loyall, Fräulein Rudolph, Fräulein Neville, Fräulein Hulda, der Fräulein Hollau-  
beck, Fräulein Louise Ethair, Fräulein Martha, Fräulein Francisca, Fräulein Ernestine, Fräulein Göttze, Fräulein von Willbourn, Fräulein Scheffé, Fräulein Gräbe,  
Fräulein Antoinette, Fräulein Mellillo, Fräulein Bridges, Fräulein Gontard, und der  
Herren: Franz Renz, Ernst Benz Jr., Adolph Renz, Hager, Hermanna,  
Pierre Nelwit, Agustus, Neiss, Göttze, Milli, Ackermann, Mellillo,  
Engel, Lissig, Bridges und Belling.  
Ganz besonders macht ich auf

**Lu Lu**

aufmerksam und außerdem auf meine Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges. Die Komitee ist  
durch 15 Clowns vertreten.

Größerung des Circus 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

**Morgen Vorstellung.** E. Renz, Director.

**Vorläufige Anzeige.**

**Hôtel de Pologne.**

Sonntag den 7. April und folgende Tage während der Wesse

**grosses Concert**

von der Capelle des Musidirectors Herrn Josef Gunzl aus München.

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag

**Erstes Concert**

der berühmten

**Tyrolean Concert-Sänger-Gesellschaft**

aus dem Bitterthal,

bestehend aus vier Damen und sechs Herren in ihrem National-Kostüm unter Leitung des Herrn

**S.**  
ingen.  
i & Cln.  
Prälein  
Tanzerei

men, Be-  
en).  
ets nage-  
1 Uhr.  
7.  
urant.  
  
sig.

6 Billards, 6 Billards, 6 Billards, 6 Billards.  
feine Küche, 6 Billards, Wiener Gebäck, feine Küche,  
Theater-Restaurierung und  
Conditorei.  
6 Billards  
feine Küche,  
gute Weine und Biere,  
6 Billards,  
prompte Bedienung.  
Täglich (bei günstiger Witterung) Nachmittags  
Concert auf der Terrasse.  
Abends 7–11 Uhr Concert in der  
Conditorei von der beliebten Tyroler-  
familie Pitzinger aus dem Puster-  
thal.  
Hochachtungsvoll  
Ch. V. Petzoldt.  
feine Küche, 6 Billards, Wiener Gebäck, feine Küche,  
feine Küche, 6 Billards, 6 Billards, 6 Billards.

**Schreiber's Restaurierung, Rünggasse 3.**  
Heute Abend Quintett. Bier und Speisekarte famous.  
**Gohlis, neuer Gasthof.**  
Morgen Sonntag den 7. April  
**Militair-Concert**

von Musikkörps des 107. Regiments unter Leitung des Org. Musikkdr. Baum.  
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2½ Rgt.  
NB. Von 6 Uhr an Ballmusik. C. Weise.

**Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden.**  
Morgen Sonntag: Concert von Friedrich Riede. — Anfang 3 Uhr.  
Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Gasthof zu Wahren.**  
Sonntag den 7. April Concert und Ballmusik. Das Musikor.

**Tanzmusik**  
Morgen Sonntag den 7. April (Klein-Ostern) von Nachmittags 4 Uhr an in  
**Connnewitz, Gasthof zur goldenen Krone,**  
**Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,**  
**Stötteritz, in Müller's Salon,**  
**Gross-Zschocher, Gasthof zum Trompeter,**  
**Engelsdorf**  
**Thekla**  **Holzhausen**   
dazu ergebenst einladet das Musikor von E. Hellmann.

**Kleine Funkenburg.**  
**2 französische Billards**  
prima Qualität  
von Dörfelder in Mainz.

**Müller's Bier. Bierstube, Burgstraße 8.**  
empfiehlt einem gehobten Publikum mehrere gehobene und rauschende Lokalitäten zur gefälligen  
Beschäftigung, vorzestell. Nähe, echt Bayer. aus Nürnberg u. f. Lagerbier, Bier u. Regelbahn.

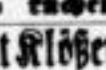
**Ringer, Restaurierung zum Täubchen.**  
Sonntag gesellschaftliches Stollen-Ansiegeln, wozu ergebenst einladet A. Schödel.

**Gesellschafts-Halle**  
empfiehlt für heute Schlachtfest. Eduard Matthes.

heute Schlachtfest, morgen Speckfischen. Bob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

**Cajerl's Restaurierung im Lehmann's Garten**  
heute Schlachtfest, frisch Fleisch, Mittags und Abends frische  
Bier und Bratwurst, Vereinslagerbier und Bier f.

heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. F. Beck, Burgstraße 11.

**Dresdner Hof.**  **heute Abend Schweinstothen und Klöße, morgen Speckfischen** H. Lindner.

Schweinstothen mit Klöhnen empf. heute Abend Carl Rohde, Klosterstr. 4.

## TIVOLL.

Morgen Sonntag den 7. April  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 1½ Uhr. Das Musikor von M. Wend.

## Apollo-Saal.

Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik. Ed. Brauer.  
Anfang 4 Uhr.

## Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.  
Morgen im Garten Concert der Capelle  
von F. Bäckner.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Rgt.  
Von 6 Uhr an Ballmusik.

## Eutritzscht,

Gasthof zum Helm.  
Morgen Sonntag den 7. April  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 1½ Uhr. Das Musikor von M. Wend.

## Grasdorf.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanz-  
musik (Anfang 4 Uhr), wozu freundlich einladen  
W. Kornagel.

## Drei Könige,

Petersstraße 18,  
im Keller.  
Täglich Mittagstisch,  
Gemüse und Fleisch à Port. 3½ Rgt.,  
Suppe, Braten, Kartoffeln, Comptot  
à Port. 5 Rgt., sowie ff. Bierkrüger à 13 Pf.  
empfiehlt Ackermann.

## \* Wintergarten. \*

Heute letztes Schlachtfest  
für diese Saison.  
Früh 9 Uhr Fleisch, Abends diverse  
Sorten frische Wurst und Bratwurst, so  
wie Wurstsuppe.

## Billard.

**Billard.**  
Heute Schlachtfest,  
von früh 1½ Uhr an Fleisch, Abends Leber-,  
Brat- und die andere Würste.

Lager- und Bayerisch Bier ff empfiehlt

## Herrn. Winkler,

Al. Windmühlengasse 11.

## Restaurant Strassburg,

Georgstraße 30.  
Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Fleisch,  
Mittags und Abends frische Leber-, Blut-  
und Bratwurst u. ein ff. Plauenisches Lager- und  
Bierbier empfiehlt K. Pabst.

## Windmühlenstrasse 7, Aug. Zeidler.

Heute Schlachtfest. Lager- und Bierbier ff. Morgen früh Speckfischen und  
allgemeines Regelgeschäft.

## Lindenau, Stadt Leipzig.

Heute empfiehlt Schlachtfest, Bierbier und  
Vereinslagerbier vorzüglich E. Zetsche.

Restaurant, Caffé und Billard  
von G. Haase, Mühlgasse Nr. 1.  
Heute Schlachtfest. Bayer. und Lagerbier ff

## Herrn. Abend

Schweinstothen mit Klöhnen.  
Restaurierung von G. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

## Zur blauen Hand.

Für heute Ab. late zu Schweinstothen mit  
Klößen u. freundlich ein. L. Melnhardt.  
Morgen Sonntag Speckfischen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Seltz, Neumarkt 28.

Restaurierung von Wilhelm Hause, Tauchaer Straße Nr. 9.  
empfiehlt für heute großes Schlachtfest. Lager- sowie eich Bierbier ff.

NB. Morgen von 10 Uhr Speckfischen.

## Schweinstothen mit Klöhnen

R. Kaltschmidt, Burgstraße 19.  
Heute Abend Schweinstothen mit Klöhnen. Morgen früh Speckfischen,

Häusel, Erdmannstraße Nr. 4.

Gustav Dorsch, Burgstraße 7,

empfiehlt guten frischen Mittagstisch, 1½ Por-

tionen mit Suppe 5 Rgt., rot Bierwurst Bier 2 Rgt.

Abend 1 Rgt. & ohne Abend Schweinstothen mit Klöhnen.

## Schweinstothen mit Klöhnen u. s. w.

Adolph Weber, über Weißler, Al. Fleischergasse 26/27, am Bartholomäberg.

## Emil Haertel,

Neumarkt 5.

Heute Schweinstothen. Vereins- und Bierbier ff.

NB. Von heute an befindet sich meine Restaurierung im Tunnel.

Gingang in der Gantzkir.

Heute Abend „Schweinstothen mit Klöhnen“

Restaurierung von R. Götz, Nicolaistraße 51.

Schweinstothen und Klöhne,  
echt Bayerisch und Vereins-Lagerbier  
empfiehlt für heute  
C. Schweineberg, Hohe Straße 7.

Bräst  
71. Heute Schweinstothen. 71.  
H. Böttcher.

 Pantheon.  
Heute Abend  
Schweinstothen.

F. Römling.

Esche's  
Restaurierung u. Gosenstube.

Peter Richters Hof,  
empfiehlt heute Schweinstothen mit Klöhnen,  
vorzügliche Biere, Soße ausgewählt.

Willh. Esche.  
Heute Abend empfiehlt Schweinstothen  
mit Klöhnen, Lager- und Bierbier ff  
W. Bern. Pfau, Thälstraße 17.

Restaurant, Caffé und Billard

23 Sternwartstraße 23  
empfiehlt für heute Schweinstothen so wie  
Neu-Bayerisch & Löpfchen 13 Rgt.

Schweinstothen und Klöhne

empfiehlt heute Abend,  
morgen früh Speckfischen

Ernst Vetter, Peterssteinweg 56.

Marlengarten, Carlstraße 7.

Täglich frische Sonnen. Mittagstisch  
von 12 bis 2 Uhr. Heute Abend Schweinstothen  
mit Klöhnen mit Klöhnen u. Bier ff. empfiehlt

F. Timpe.

Allerlei.

Echt Bayerisch (Ausbacher) und  
Lagerbier von Riebeck & Co.  
empfiehlt C. Keucher, Petersstr. 22.

Restaurierung zur Glocke.

Heute Abend Kartoffelpuffer, reich-  
haltige Speisekarte, Bierbier und  
Lagerbier fein.

Täglich Mittagstisch von 12 Uhr an zu 3½ Rgt.,  
wozu einlädt W. Jungkunz.

W. Lorenz, Neumarkt.

Heute zweite Sendung Bockbier  
aus der Dresdner Malzschlößchenbrauerei.  
frisch Greditzen.

J.W. Rabenstein

Heute Abend  
Roastbeef mit Madeirassauce.

Hammelkeule mit Thüringer Klöhnen  
empfiehlt zu heute Abend  
H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Burgkeller.

Heute früh Speckfischen, Abends Erbsuppe.

Heute Speckfischen früh 8 Uhr warm beim  
Bädermeister Grisecke, Halleisches Gäßchen 11.

Von heute täglich früh warmen  
Speckfischen in der Bäderi von Eduard Seyffert,  
kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Seltz, Neumarkt 28.

Restaurierung von Wilhelm Hause, Tauchaer Straße Nr. 9.  
empfiehlt für heute großes Schlachtfest. Lager- sowie eich Bierbier ff.

NB. Morgen von 10 Uhr Speckfischen.

Schweinstothen mit Klöhnen

R. Kaltschmidt, Burgstraße 19.

Heute Abend Schweinstothen mit Klöhnen. Morgen früh Speckfischen,

Häusel, Erdmannstraße Nr. 4.

Gustav Dorsch, Burgstraße 7,

empfiehlt guten frischen Mittagstisch, 1½ Por-

tionen mit Suppe 5 Rgt., rot Bierwurst Bier 2 Rgt.

Abend 1 Rgt. & ohne Abend Schweinstothen mit Klöhnen.

Schweinstothen mit Klöhnen u. s. w.

empfiehlt heute Abend

Adolph Weber, über Weißler, Al. Fleischergasse 26/27, am Bartholomäberg.

Emil Haertel,

Neumarkt 5.

Heute Schweinstothen. Vereins- und Bierbier ff.

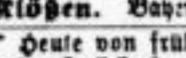
NB. Von heute an befindet sich meine Restaurierung im Tunnel.

Gingang in der Gantzkir.

Heute Abend „Schweinstothen mit Klöhnen“

Restaurierung von R. Götz, Nicolaistraße 51.

**heute Abend Schweinstochen bei Eduard Nietzsche, Reichstr. 48.**  
**Petersstrasse 47,** im Keller, heute Abend Schweinstochen mit Klößen.  
**Lindenau. Gasthof zum deutschen Haus. Heute Schweinstochen.**  
 NB. Morgen früh Speckkuchen. J. F. Krödel.

**Zill's Tunnel.**    
**Heute Schweinstochen. Moritz Strässner.**  
**Pragers Bier-Tunnel.**  
 Heute Schweinstochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ff. C. Prager.  
**Tuch-Börse.**  **Bier-Tunnel.**  
 Heute von früh ab: Schweinstochen mit Klößen. 13. Carl Rudloff, Neumarkt 13.  
**Restaurant Victoria vorm. gold. Säge.** Sauerbraten mit Thüringer Klößen, mit Gubmacher und Fritzi Lippert.

**Ox-tail-Soup**  
 empfiehlt für heute Abend Löwe's Bayerische Bierstube, Klostergasse 14.  
**Grimma'sche Str. Nr. 5. Restauration. Neumarkt Nr. 3.**  
 Heute Sauerbraten mit Klößen, Schweinstochen, f. Lagerbier und Bayerisch. Julius Windisch.  
**Restauration in Reudnitz.**  
 Heute Bock-Bier aus der Brauerei Klein-Trosig.  
 Dabei empfiehlt Wockwürstchen mit Salzbrödchen u. Schweinstochen mit Klößen.  
**Förste's Roastbeef mit Madeirasauce**  
 empfiehlt für heute Abend C. F. Nüther, Kupfergäßchen.

**Saur. Rinderbraten**  
 Heute von 9 Uhr an Speckkuchen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchh. 15.  
 Heute Abend 5 Uhr Spratkuchen im blauen Hefte. A. Mause.  
 Ein Medaillon ohne Henkel mit Photographic wurde verloren. Gegen Bel. abzug. Ulrichsg. 53.  
 Verloren eine Busennadel von Brillanten. Gegen Belohn. abzug. bei Hrn. Juvelier Neuh. 1.  
 Verloren wurde gestern ein goldner Ring mit dunn. Stein. G. f. Bel. abzug. Neuestr. 2, Tr. B. III.  
 Verloren wurde am vergangenen Mittwoch Abends 6 Uhr im Haupt-Post-Amt ein Portemonnaie. Der enthaltene Inhalt wird gebeten, dasselbe nebst Inhalt: einzigen Speisenmarken, einem Ring ic., gegen gute Belohnung abzugeben.  
 Place de repos, Treppe D, 3 Treppen.  
 Verloren wurden 2 Beugnisse, auf A. Rostigall laut. Um Abgabe wird gebeten Carlstr. 5, 1 Tr.  
 Vertausch legten Mittwoch im alten Theater Gard. Parl. unter ein Rohrstock mit Eisenbahn, ein theures Andenken. Umtausch bringend erbeten beim Haushmann des alten Theaters.

Ein Regenschirm von brauner Seide, 12 Stäbige, ist am Dienstag Abend in einer Drochle liegen geblieben.  
 Gegen Belohnung abzugeben. Waisenhausstraße Nr. 34, 2. Etage links.  
 Liegen gelassen zugelassene Stiftsschäfte am Hause hainstr. 1. Gegen Bel. abzug. Schuhstr. das. Verlaufen hat sich in der Windmühlenstraße Mittwoch Abend ein H. j. Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen. Abzugeben gegen Belohnung im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.  
 Entflohen ein Kanarienvogel, gelb mit schwarzen Abzeichen im Genick und an einem Flügel. Geg. gute Belohn. abzug. Frankfurter Str. 32, II. r.  
 Zugelaufen ist am 3. d. M. ein w. Spiz mit hellbl. Flecken ohne Steuerzeichen u. Maulkorb. Hainstr. 2. Gegen Bel. abzug. Weinsbergstr. 26.

Aufforderung.  
 Alle von mir gelassenen Gegenstände, Leihhäuser, Schmuck etc., bei denen das Rückaufrecht bis 1. März 1872 erloschen, müssen bis 1. Mai 1872 eingelöst oder prolongirt werden, andernfalls ich die Sachen verlasse.  
 Kauf- und Vorschuss-Geschäft Ulrichsgasse 26. C. v. v. Schuhert, früher Heinr. Lorenz.

**Neumarkt, Achtung!**  
 Beim Beginn der Messe wird die Fabrikstraße des Neumarktes untern Theils durch Buden und Dräghen wieder auf ein solches Minimum verschmäleret, daß ein Auswischen nur in den wenigen Höfen möglich ist. Die damit verbundenen Unzuträglichkeiten sind den Anwohnenden zur Kenntnis bekannt, und es wird hierdurch die Anregung verlust, daß besonders die Verwaltungen der „großen Feuerkübel“, „Marie“ etc., sowie alle sonstigen Haussbesitzer und Geschäftsinhaber, die ein Interesse daran haben, — endlich Schritte an geeigneter Stelle ihnen möchten, um diese wichtige Verkehrsstraße frei zu bekommen. Einsenders Adresse ist in der Tageszeitungseröffnung zu erfahren.

**Schatzkasten.**  
 Schreibe mir, wann ich Dich sehen kann. Bitte Dich inlandsig. — Gruß durch Herra T erhalten. C.  
**Holone.** Donnerstag Abend 7 Uhr im Café K. nicht angetroffen, bitte heute 5 Uhr zu erscheinen.

## Die Arbeitseinstellung der Schneidergehilfen.

Einsender hatte Gelegenheit, mit einem Inhaber eines der ersten Schneidergeschäfte über die gegenwärtige Arbeitseinstellung der Gehilfen dieses Gewerbes eingehend zu sprechen und wurde ihm mit der größten Bereitwilligkeit jeder gewünschte Auskunft gegeben, ja sogar Einblick in die betreffenden Bücher gestattet. Nicht wenig war derselbe erstaunt, wie enorm hohe Preise dieses Geschäft für die Arbeiter schon jetzt gezahlt und welche Erhöhung nach dem entworfenen Tarif noch bewilligt.

Wie befremdet hörte Einsender aber das Benehmen der Gehilfen den Arbeitgebern gegenüber schuldern; von einer gegenständigen Verhängung war keine Rede und, wie schon in diesem Blatte an anderer Stelle erwähnt, war Condito sine qua non entweder der Tarif der Gehilfen en bloc genehmigt, oder Arbeitseinstellung — und wie war der Tarif der Gehilfen beschaffen? 25% in wenigen Fällen, in den meisten aber 40, 50, bis 80%. Nicht zu vergessen ist hier einzuschalten, daß vor einigen Jahren die Löhne schon freiwillig um 25% erhöht, und in diesem Geschäft seit unterstzt fortgezahlt worden sind, also eine Schraube ohne Ende.

Gewiß jedem sein Recht und ist eine Lohn erhöhung zeitgemäß, da die Bedürfnisse im allgemeinen ja auchtheuer geworden, doch hat alle seine Grenzen die nicht überschritten werden dürfen. Son noch anderen glaubhaften Seiten ist es verfestigt worden, daß vor ca. 15 Jahren ähnliche Löhne, sei es Tag- oder Säckarbeit, höchstens halb so hoch waren als heute und, Gott sei Dank, alle Bedürfnisse sind doch nicht im Preis um das Doppelte gestiegen. Auf meine ferne Frage: ist denn die Arbeit schwerer, zielstreudender geworden? wurde mir einflüssig erwidert, daß dies nicht der Fall sei; denn viele Steppen, die früher mit unendlicher Mühe, Fleiß und Ausdauer mit der Hand gemacht werden mußten, wird jetzt durch Hilfe der Rähmashine hergestellt, ohne den Arbeiter vom Lohne nur das Geringste in Abzug zu bringen.

Alle Geschäftsmänner, und ganz besonders die Gewerbetreibenden wissen aus Erfahrung, was es zu bedeuten hat, wenn ihre Thätigkeit durch unvorherzusehende und unverschuldeten Ereignisse unterbrochen wird, und ih wahl zu bedenken, daß gerade durch die Arbeitseinstellung der Schneidergehilfen in einer Zeit, wo sich die Aufträge überhäufen, viele derselben nicht zur bestimmten Zeit ausführen werden, und später gar nicht mehr berücksichtigt werden können, also verloren gehen.

Wie mancher Familienvater, sei er Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, wird dadurch in seinen Besitztümern auf lange Zeit zurückgedrängt, und hat später mit bitterer Not zu kämpfen. Darum ist Friedel den Geschäftszwang leidflamig und ohne triftigen Grund zu klagen, ja in vielen Fällen zu vernichten; denn verlorne Zeit ist niemals zu ersetzen. Auf meine Frage: giebt es denn unter den vielen Hunderten von Gehilfen nicht auch einflüssige Männer, die die schweren Folgen der Arbeitseinstellung selbst einsiehen? wurde mir erwidert, daß dies nahezu bei der Hälfte der Fall sei, doch könnten diese nicht wie sie wollten, da sie von den Anführern des Striktorisit und auf direktem und indirektem Wege zur Einstellung der Arbeit gezwungen. Wie nun hat sich das Publikum diesen Verhältnissen gegenüber zu verhalten? — ich für meinen Theil werde meinen Schneider-Bestellungen mögen, doch mit der Ausführung nicht drängen und ruhig abwarten, ob der Trotz der Gehilfen gebrochen und sie die Unaufdringlichkeit ihrer Forderungen zu ihrem eigenen Besten eingeschenkt, und so am besten dieser Schraube ohne Ende ihrer Triebkraft die Spur abbrechen und dadurch den Arbeitgebern die Mittel an die Hand geben, unbüßig und mit der Zeit in keinem Einklang stehenden Forderungen der Gehilfen mit Sicherheit entgegentreten zu können.

Ein unparteiischer Bürger.

Um Irrungen zu vermeiden, machen wir hiermit bekannt, daß es in Leipzig keine Restauration gibt, in welcher Bier aus unserer Brauerei mit 13 Pf. das Glas verkauft wird. Alle gegenwärtigen Behauptungen beruhen auf Unwahrheit.

## Waldschlösschen-Brauerei Dresden.

**Wer Heilung sucht gegen Gliederreissen und Unterleibsleiden,**  
 dem können wir die vorzüglichsten, ärztlich verordneten

### Mildensteiner Kiesernadeldampfbäder,

durch welche wir vollständig geheilt worden sind, aus voller Überzeugung empfehlen.

Heinrich Döbler in Kleinschöneweide Nr. 63 D.

Max Kühn in Markranstädt, Leipziger Straße.

Zu der Sonntag den 7. April dieses Jahres Vormittags 10 Uhr im Logenhaus, Elsterstraße Nr. 59 alspier, stattfindenden Schulfeierlichkeit der Sonntagsschule werden alle Freunde und Söhne dieser Anstalt ergebnst eingeladen.

Leipzig, am 27. März 1872. Der Vorstand der Sonntagsschule.

## Vincentius-Verein.

Zu der Sonntag den 7. April Nachmittags 3 Uhr in der 2. Etage des Katholischen Schulhauses stattfindenden Feierlichkeit werden sowohl die Vereinsmitglieder, als auch die Eltern und Freunde der Kinder zu reich zahlreicher Teilnahme eingeladen.

Der Vorstand.

## Verein für Familien- und Volkserziehung.

Öffentliche Versammlung Montag den 8. April d. J. Abends 1/2 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

1) Vortrag des Herrn Dr. Kirsten: Ueber die Gesichtspunkte, welche bei der Anstrengung der Kinder im jugendlichen Alter gelind sein sollen.

2) Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorstand.

## Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

## Leipziger Turn-Verein.

Die Stiftungsfeier wird durch solenne Ansprache begangen Connabend 6. April 1872, Abends 8 Uhr im Schützenhaus.

Gäste, insbesondere zur Messe anwesende Turngenossen, sind willkommen. Der Turnrath.

## Zur Beachtung.

Mit heutigem Tage tritt für den „Verein Leipziger Gastwirthe“ ein Institut ins Leben, bestimmt, „Beschäftigung Endenden aller Arbeiten im Fache der Gastwirtschaft“ Stellen nachzuweisen.

Unser Vereinsmitglied Herr Restaurateur Nüther, Kupfergäßchen Nr. 3, hat freundlich übernommen, Nachsuchenden die nötigen Notizen zu geben, und wolle man sich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden an denselben wenden.

Wir erlauben uns besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Vermittlung für alle Dienstsuchenden eine durchaus kostensfreie ist.

## Der Verein Leipziger Gastwirthe.

Heute Sonnabend den 6. April zum „Violetta.“

Stiftungsfeste Ball im Saale des Eldorado. Anfang 8 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeladen sind willkommen. Eintritt nur gegen Karte. D. V.

Morgen Sonntag den 7. April legte theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. (Der Wirt, Bossi in 5 Akten). Gäste willkommen. Einloß 1/2 Uhr. Unt. 1/2 Uhr. Der Vorstand.

## „Sylvania.“

Heute Abend Monatsversammlung und Aufnahme neuer Mitglieder in Bahns' Refauration (Rosenthalgasse), wozu zahlreiches Erscheinen wünscht. D. B.

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Abend Monatsversammlung und Aufnahme neuer Mitglieder in Bahns' Refauration (Rosenthalgasse), wozu zahlreiches Erscheinen wünscht.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 97.

Sonnabend den 6. April.

1872.

## Volkssammlung

Sonntag den 7. April, Vormittags 10 Uhr im Leipziger Saale.

Tagesordnung: Motivierung unserer jegigen Bewegung.

Referent Herr Liebisch.

Zu der morgen stattfindenden Volkssammlung laden wir das Publicum ein, so zahlreich wie möglich zu erscheinen. Da von Seiten der Arbeitgeber unsere Forderung als übertrieben bezeichnet wird, sehen wir uns genötigt und vor dem Publicum zu rechtfertigen und demselben einen klaren Beweis über unsere Lage zu geben.

Es wird für Menschen von grossem Interesse sein, einen Einblick in unsere Verhältnisse zu thun.

Das Comité der Schneidergehülfen.

Die Generalversammlung findet Sonnabend den 6. April, Abends 8 Uhr bei Herrn Restaurateur Moisig statt.

Tagesordnung: Bericht des Caissiers und Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.

Heute Abend 8 Uhr



Herren-  
Versammlung  
in „Stadt Wien“.

Tagesordnung: Nachrichten aus dem Klappersonnen in Hamburg. — Bericht über den Hamburger Karneval. — Mitteilung über die Sommerfeierlichkeiten. — Humoristisches „Fisch-Der Vorstand.“

Vom Landtag.

\* Dresden, 5. April. Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer wurde fast vollständig mit den Berichten der verschiedenen Deputationen über die wegen der bei dem Budget des Staatsministeriums des Cultus, des Innern und des Auswärtigen, dem Bauamt und dem Eisenbahndecret vorhandenen Differenzenpunktstätigungsfeststellungen ausgestattet.

Bon den Beschlüssen, welche die Kammer hierzu endgültig fasste, ist hervorzuheben, daß sie dabei verbarren blieb, daß erledigte Superintendenten nicht wieder befreit werden sollen, daß die Landessuperintendentur nicht um 50 Mann, wie die Regierung gefordert, vermehrt werden darf und daß die Dresdner Stadtsuperintendentur nur um 25 anstatt 50 Mann vermehrt werden soll. Bei dem Ministerium des Auswärtigen errangen jedoch die Regierung und Erste Kammer insofern einen Sieg, als die Zweite Kammer ihren gestrigen Beschuß wieder umstieg und, trotz der lebhaften Bekämpfung durch die Abg. Biedermann und Jordan, den Wiener Gesandtschaftsposten normalmäig und nicht transitorisch in das Budget einstieß. Wie gewöhnlich war hieran die Wichtigkeit der Abgeordneten des Centrums und einiger Mitglieder der Fortschrittspartei schuld.

Der Umstand, daß die zweite Deputation auch bei dem Bauamt der Kammer antrat, in dem meisten Differenzenpunkten der ersten Kammer beizutreten, gab dem Abg. Leistner Veranlassung, die Nach-

## Zwanglose!

Alle Mitglieder werden gebeten, heute Abend 9 Uhr zu einer wichtigen Beratung in der Restauration von Fabian (Turnerstr. vis-à-vis der Turnhalle) sich einzufinden. D. V.

Schriftstellerverein, im Schützenhaus. D. V.

## Lerchelchen.

Nächster Freitagabend heute über vierzehn Tage. D. V.

und Director Wachsmuth, dagegen nur Herr Dir. Nöser ausgeprochen hatte. Die hinsichtlich des Budgets des Georgenhäuses, des Krankenhauses, des Johannishospitals sowie der Wienerstiftung zwischen dem Rathaus und dem Collegium befindenden Differenzen wurden in der Haupsache dadurch ausgleichen, daß das Collegium in den meisten Fällen bei nochmaliger Erwähnung seinen früheren Widerspruch aufgab. Gleiches geschah nun auch bezüglich der bisher wiederholt abgelehnten Anstellung eines Controleurs bei der Rathausportaleinnahme.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 5. April. Das neueste Amtsblatt der deutschen Reichspostverwaltung enthält eine Verfügung, daß vom 8. April an für die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebes auf den Eisenbahnpostämtern Chemnitz-Borna-Lipsk, Chemnitz-Riesa, Chemnitz-Annaberg, Lipsk, Chemnitz-Hainichen und Chemnitz-Limbach ein neues Eisenbahnpostamt mit dem Sitz in Chemnitz in Wirklichkeit tritt. Eine weitere Verfügung bestieg, daß vom 8. April an die Eisenbahnen zwischen Chemnitz und Borna, Rochlitz und Penig, Chemnitz und Limbach zur Beförderung von Postsendungen jeder Art benutzt werden. Auf der Eisenbahn zwischen Borna und Chemnitz treten Eisenbahn-Postbüros in Wirklichkeit, welche ihren Cours über Borna bis Lipsk ausdehnen und daher die Bezeichnung „Chemnitz-Borna-Lipsk“ führen. Die Posttransporte auf den Bahnlinien zwischen Rochlitz und Penig, sowie zwischen Chemnitz und Limbach werden durch Postcondukteure begleitet.

Die Zweite Kammer trat ferner auch in Bezug auf den Antrag des Abg. Penig, daß Impfweisen auf den Beschlüssen der Ersten Kammer bei und beschloß zu dem Bericht der außerordentlichen Deputation zur Revision der Landtagsordnung, die Staatsregierung zu erlauben, den Landtag, wenn irgend möglich, bei seinem Wiederzusammensetzen den Entwurf einer Landtagsordnung vorzulegen, nach welchem der Kammer die Ordnung ihrer inneren Angelegenheiten überlassen bleibt.

In der Ersten Kammer wurde das Budget des Justizministeriums berathen und allenthalben nach den Vorschlägen der Deputation genehmigt. Die Kammer sprach ferner ihre Zustimmung zu dem Enteignungsgebot für den Elbe-Spree-Canal aus und beschloß, die Petition des Advocaten Bleyle in Chemnitz, die katholische Kirchenanlage betreffend, der Regierung zur Erwähnung zu überweisen.

**Sitzung der Stadtverordneten.**

### Borlauer Bericht.

\* Leipzig, 5. April. Die Rathsvoordelegation wegen Anlegung eines Brunnens auf dem Areal der Gasanstalt wurde, dem Gutachten des betreffenden Ausschusses (Ref. Herr Bievorsteher Götz) gemäß, mit Abschluß der Rohrleitung von dem alten nach dem neuen Brunnen, unter Kostenüberwältigung von 1900 Thlr. genehmigt, nicht minder ertheilte man nunmehr auch seine Zustimmung zur Bevollmächtigung der für Umlandung der Laternen beherrschten Vateren befreit. Bei dieser Gelegenheit brachten die Herren Dr. Nöser und Krause einige Unzuträglichkeiten zur Sprache, welche in jüngster Zeit bei dem Verkaufe von altem Eisen seitens der Gasanstalt, beziehentlich bei der Bevollmächtigung von Kohlen vorgetragen, in den betreffenden Kreisen zu mannigfachen Bemerkungen hielten gegeben hätten. Ferner genehmigte man das Postulat für Beleuchtungs- und Reinigungsgerätschaften unter Fürtzung von 150 Thlr., sowie auch die für die Anstaltsschulen (im Georgenhaus, Krankenhaus und Johannishospital) eingerichteten Budapesten von 1170, 962, 888 und 581 Thlr., naddem sich dafür der Referent des Stiftungsausschusses Herr Dr. Barde und die Herren Bievorsteher Götz, Grimmbandvertreter vom Ablauf der Neujahrs-

## Skandinavisk Selskab.

Dresden Strasse 29, I.  
Mandag d. 8. April Kl. 8 Aftenunderholning  
og Dands. Gjester ere velkomne. — Aviserne  
ere hver Dag at læse i Schröters Restauration,  
Poststrasse 13.

## Pippche.

Stiftungsfeier. Anfang nicht 7 Uhr, sondern  
8 Uhr. D. V.

Dr. phil. Carl Kühn  
Agnes Kühn geb. Kirchner.  
Vermählte.  
Leipzig, den 2. April 1872.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Knaben  
zeigen hoch erfreut an  
Leipzig, am 5. April 1872.

Theodor Dahme und Frau.

Die heute Nachr. 11 Uhr glücklich erfolgte Ge-  
burt eines fröhlichen Jungen zeigen hiermit an  
Carl Knab und Frau, geb. Blau.  
Lehesten, 3. April 1872.

Gestern Mittag 11 Uhr wurde meine liebe Frau  
von einem 7monatlichen, doch gesunden Knaben,  
scher doch glücklich entbunden.

Leipzig, 5. April 1872. A. Kutsch nebst Frau.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des  
Wassers 19°.

Am 29. März ist unser Sohn Karl Knapp  
geb. den 12. Nov. 1847 zu Gießen) nach langen  
Leiden hier verstorben.

Braunschweig, 5. April 1872.

Prof. Dr. G. Knapp und Frau.

Allen lieben Freunden u. Bekannten zur Nach-  
richt, daß mein lieber Mann, der Restaurator  
Herr Wilhelm Kröber, nach langen schweren  
Leidern gestorben ist. Schmerzerfüllt, mit der Bitte um  
alle Theilnahme, zeigt dies hiermit an Sonne-  
laufen. — Kröber, im Namen sämtlicher Hinter-  
lassenen. — Leipzig, den 6. April 1872.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. April,  
Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Hospital-  
straße Nr. 39, aus statt.

Gestern Abend wurde uns unser kleiner Georg  
im ganzen Alter von 4 Monaten durch den Tod  
entzogen. Um stilles Beileid bitten  
Leipzig, den 5. April 1872.

C. Schneemann und Frau, geb. Teitz.

Für die vielseichen Beweise wohltuender Liebe  
und Theilnahme bei dem Tode unseres heiligsten  
unvergänglichen Theodor sagen hierdurch unsrer  
herzlichsten und verbindlichsten Dank.

Leipzig, den 5. April 1872.

G. Borwig und Frau, geb. Ziegler.

geschäftlos. Für Coburg-Gothaer Credit-Aktion stand  
zu 2 Proc. ermäßigt Course schwacher Verleih statt.  
Gothaer Bank-Aktion waren zu 162 am Markt. Gothaer  
Bank-Aktion bestehen ihren Cours um 1 Proc. Leipzig-  
er Bank-Aktion zur unveränderten Notiz im An-  
gebot. Leipzig-Coffeemereins-Aktion waren zu 116  
aus Gaßhäusern und 3182 aus Privatwohnungen.  
Anmeldecheine wurden 5462 aufgesetzt. Die  
Gesamtzahl der Fremdenmeldungen im gleichen  
Zeitraume wie des Vorjahrs, vom 16. Januar bis  
15. April 1871, betrug nur 16,182, also 1376  
weniger als in diesem Jahre.

Ein ehemaliger Bädermeister verlor heute in  
hiesiger Stadt ein Päckchen mit einem Inhalt  
von über 3000 Thalern in Staatspapieren.  
Sobald darauf wurde das Päckchen unversehrt von  
einem Handarbeiter, welcher dasselbe gefunden  
hatte, bei der Polizei abgeliefert. Dort hatte der  
ehrliche Mann die Freude, ein ihm vom Berliner  
ausgelehrtes Kinderlohn von 45 Thlr. entgegen-  
nehmen zu können.

Ein Teil weniger Tagen erst bei einem  
hiesigen Meister in Arbeit befindlicher 13jähriger  
Schornsteinfegerlehrling, Emil Köhler aus  
Uckerlein, hatte heute Nachmittag das Unglück  
von dem Dach des Grundstücks „zur Breyzel“,  
Ecke der Sternwartenstraße, in einer Höhe von  
fast 6 Metern herab zu stürzen. Der unglückliche  
Knabe traf zunächst auf ein Glasbrett auf, zer-  
störte dasselbe und fiel bis ins Souterrain herab.  
Er erlitt auger vielfachen Fleischwunden einen  
Bruch des rechten Oberschenkels und linken Ober-  
arms und wurde noch lebend ins Krankenhaus  
gebracht.

— In unserem Inseratenheft dieser Nummer  
befindet sich ein Prospect, betreffend das „Ber-  
liner Holz-Comptoir“. Die Gesellschaft ist  
aus der seit 15 Jahren in Berlin bestehenden  
Commanditgesellschaft „Berliner Holz-Comptoir“  
hervorgegangen, welche bei Erweiterung ihres  
Geschäftsbetriebs die Form einer Aktien-Gesell-  
schaft gewählt hat. Die Gesellschaft hat während  
ihres bisherigen Bestehens brillante Resultate,  
durchschnittlich einen Reingewinn von 17 1/4 Proc.  
p. a. erzielt und es ist kaum zu bezweifeln,  
daß bei dem erheblich vermehrten Betriebsfonds  
und der großartigen Bauplanung unserer Zeit  
die Geschäftsergebnisse sich noch günstiger gestalten  
müssen, zumal die Leitung alsbewährten Kräften  
belassen ist. Wir glauben daher, daß unter den  
vielen industriellen Unternehmungen der jüngsten  
Zeit das „Berliner Holz-Comptoir“ als eine der  
solidesten und auffälligsten zu betrachten ist.

Von Industrie-Aktionen sind zu erwähnen Leipziger  
Immobilien-Gesellschaft-Aktionen, welche 1 Proc.  
einführen, jedoch zum ermäßigten Course geführt werden.  
Kammgarn-Spinnerei-Aktionen wurden 4 Proc. höher  
bestellt. Baudampf-Aktionen schienen zu 100 aber Brief  
zu sein. Die Subscription auf die Baumwollfabrik-Aktion  
hat ein so wenig befriedigendes Resultat ergeben,  
daß das Unternehmen aufgegeben werden ist.

Rapoleondor 1 Proc. niedriger. Ducaten 1/2 höher. In  
Deutschreichen Banknoten handen infolge großer Kauf-  
anträgen ziemlich bedeutende Umsätze statt. Langes  
Amsterdam 1 Proc. und kurzes Wiener 1/2 höher, kurzes  
Hamburg 1 Proc. niedriger.

Magdeburger Wechsler- und Depositen-Bank-Aktionen  
waren eher etwas billiger am Markt. Geschäftsbüchse  
findet uns nicht bekannt geworden. Gothaer Bank-Aktion  
scheinen anhaltend offiziell zu sein, zum Mindesten ist  
ein Gesellschafts-Preis zu erkennen. Es nimmt Wunder,  
daß der Leipziger Wechsler- und Depositen-Bank es sich  
so wenig angelegen sei lädt, über ersten Schöpfung  
eines Eingang an der Börse zu verschaffen.

Scerat Credit-Aktionen wurden mit 109—109 1/2 bezahlt.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. April.

Bergisch-Märkische 143 1/2.  
Berlin-Anhalt 231 1/2.  
Berlin-Sachsen 79.  
Breslau-Freuden 151 1/2.  
Berlin-Potsd.-Magdeb. 231.  
Görl.-Minden 191 1/2.  
Böhmisches Westbahn 118 1/2.  
Goth.-Karl-Ludwigsb. 116 1/2.  
Mainz-Ludwigsb. 185 1/2.  
Magde.-Halberstadt 163.  
Magde.-Leipzig 25 1/2.

— Lit. B. 104.  
Dessert. Nordwestb. 128 1/2.  
Oberschlesische Lit. A. 224.  
Wiedens 174 1/2.  
Reichenberg-Pardub. 83 1/2.  
Franzosen 232 1/2.  
Lombarden 122 1/2.  
Württemb. 171.  
Hannover 54 1/2.  
Prag-Turnau 114 1/2.  
Halle-Sor.-Gub.-St. 85.  
— St.-St. 57 1/2.  
Dessert. Credit 207 1/2.  
Wien kurz 91.  
— lang 90 1/2.  
Peterburg kurz 91 1/2.  
— lang 90 1/2.  
Russische Bondnoten 82 1/2.  
Dessert. — 91 1/2.  
Rapoleondor 5 10 1/2.  
Paris-Wien 86 1/2.  
Central-Bank —

Provinz.-Discont-Gesellschaft 143 1/2. — Braunschweig-  
Credit 114 1/2. — Oberlausitzer Bank 108. — Thür.  
Bank — — Berliner Nordb. Et.-Prior. — —  
St. Gotthardsbahn — Chemn. Bank. 115.  
Securitas — — Frankammer — — Leipzig-  
Wechslerbank 107. — Provinz.-Wechslerbank 116 1/2.  
Tendenz: Schluss matt.

**Silberrossi.**, 5. April. (Baumwollseidenmarkt.) Umfang 10,000 Ballen. Ruhiger Markt. Import 2000 Ballen, nominal Amerikaner.

**New-York.**, 4. April. (Schlusskurse) \*Gold-Agio 110 $\frac{1}{2}$ , Wechselkurs auf London in Gold 100 $\frac{1}{2}$ , Amerik. Kurs pro 1882 —, do. do. pro 1885 116 $\frac{1}{2}$ , 1865r Bonds 113 $\frac{1}{2}$ , Bonds pro 1885 115 $\frac{1}{2}$ , Illinois 134, Eriebahn 61 $\frac{1}{2}$ , Baumwolle Wissel, Upt. 23 $\frac{1}{2}$ , Petroleum, raffinirt 22 $\frac{1}{2}$ , do. Philadelphia 21 $\frac{1}{2}$ , Mais —, Vieh (extra state) 7, —, Butter Kt 13 9 $\frac{1}{2}$  —, \*Goldagio, höchster Kours 110 $\frac{1}{2}$ , niedrigster Kours 110.

**Berliner Producent-Hörte.**, 5. April. Weizen loco —, per d. Mon. —, pr. Frühj. 76 $\frac{1}{2}$ , pr. Juni-Juli 75 $\frac{1}{2}$ . Bindung: —. — Roggen

loc 53 G., pr. d. M. — G. pr. Frühj. 52 $\frac{1}{2}$  G., Mai-Juni 52 $\frac{1}{2}$  G., Juni-Juli 52 $\frac{1}{2}$  G., pr. Juli-Aug. 53 $\frac{1}{2}$  G.; 9. Tendenz: Mitt. — Spiritus loco 22 Uhr. 25 Sgt., pr. d. M. — Uhr. — Sgt. ex. Frühj. 23 Uhr. 23 Sgt., pr. Mai-Juni 23 Uhr. 5 Sgt., pr. Juni-Juli 23 Uhr. 11 Sgt., pr. Juli-Aug. 23 Uhr. 16 Sgt., pr. d. M. — Uhr. — Sgt. Bindung: 59. Tendenz: Mitt. — Rückl. loco 27 Uhr. 18 Sgt., pr. d. M. — Uhr. — Sgt. pr. Frühjahr 27 Uhr. 12 Sgt., pr. Mai-Juni 25 Uhr. — Sgt., pr. Juni-Juli — Uhr. — Sgt. pr. Herbst 24 Uhr. — Sgt. — Bindig: 7. Tendenz: Geh. — Hörte pr. April 46 $\frac{1}{2}$  G., pr. Frühjahr 46 $\frac{1}{2}$  G.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin.**, 4. April. Wie verlautet hat die französische Regierung die Verlängerung des Ausführungstermins des deutsch-französischen Postvertrages zum 1. Juni beantragt?

**Paris.**, 5. April. Thiers soll, wie aus guter Quelle verlautet, die gestern von ihm empfangene Deputation höchster Banquiers auf ihre Vorstellung gegen das Gesetz, welches ausländische Wertpapiere der Steuer unterzogen, ab schlägig beschieden haben. — Nach offiziellen Mitteilungen sind jetzt noch 4825 Insurgenter

abzuurtheilen. Von den bereits abgeurtheilten 27,979 wurden 21,092 freigesprochen, 6887 verurtheilt.

**Madrid.**, 4. April. Nach den der Regierung bis jetzt zugegangenen Telegrammen über den Verlauf der Wahlen hat die Regierungspartei in 67 Distrikten, dagegen die Partei der Opposition in 26 Distrikten gesiegt. In Villalba (Provinz Lugo) kam es zu Blutstörungen, die ein Einbrechen der demokratischen Macht nötig machen; es wurden 2 Personen getötet und 10 verwundet.

## Angemeldete Fremde.

**Ge. Durch. Prinz von Schönburg-Waldenburg u. Diener a. Waldenburg St. Rom.**

**Albert.**, Kfm. a. Bremen, Hotel Hanse.

**d. Adelheit.**, Gräf. a. Münch.

**Augustin** und

**Krebsenm.** a. Berlin, Käte, Q. a. Palmb.

**Niemann.**, Kfm. a. Potsdam, Q. a. Nordd. Q.

**v. Alludel.**, Rent. a. Erfurt, Hotel z. Thüringer Bahnhof.

**Hannover.**, Kfm. a. Coblenz, gr. Baum.

**Wittelsbach.**, Kfm. a. Belgien, Q. a. Nordd. Q.

**Berger.**, Cossel und

**Ging.**, Kfm. Käte, St. Hamburg.

**Bauria.**, Kfm. a. Bretz, grüner Baum.

**Bitterlin.**, Cossel und

**Bergner.**, Kfm. Käte, Q. de Pologne.

**Boote.**, Ing. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.

**Blau.**, Kfm. a. Wien, Stadt Freiberg.

**Born.**, Kfm. a. London, St. Hamburg.

**Brudine.**, Kfm. a. Pest,

**Bulch.** a. Brüssel und

**Bohle.** a. Hamburg, Käte, St. Gotth.

**Bauer.** a. Sohn, Kfm. a. Döbenburg, Hotel de Russie.

**Babis.**, Kfm. a. Berlin, Q. St. London.

**Bachmann.**, Gustav. a. Löben, Thür. Hof.

**Born.**, Kfm. a. Schwerin, grüner Baum.

**Bauer.**, Student a. Stettin, Q. St. Dresden.

**Burkhardt.**, Fabr. a. Döbelitz.

**Bosia.**, Dr. u. Prof. a. Dogenman.

**Bolla.**, Lt. Kapitän a. Freising, und

**Bolzer.**, Lehrer a. Dresden, goldner Hahn.

**Borchart.**, Kfm. a. Berlin, Sohn Berlin

**Bart.** Frau a. Wiesa, Käte a. Frankfurt a. M., Hotel Hanse.

**Bleicht.**, Kfm. a. Dresden,

**Bride.**, Fischermälter a. Berlin, und

**Böye.**, Tischler a. Breslau, m. Schwan.

**Bottmar.**, Kfm. a. Frankenberg, Q. de Russie.

**Büsch.**, Kfm. a. Hof, Stadt Freiberg.

**Beder.**, Frau a. Brüssel a. Breslau, m. Schwan.

**Borchard.**, Kfm. a. Berlin, Käte Berlin

**Borchard.**, Frau a. Berlin, Käte a. Frankfurt a. M., Hotel Hanse.

**Borchard.**, Kfm. a. Breslau, und

**Böhl.**, Kfm. a. Breslau, m. Schwan.

**B**